



Finanzdaten- und Beteiligungsbericht | 2021



Geplant.
Gerechnet.
Gestaltet.

255 **Beteiligungsgesellschaften und Betriebe der Landeshauptstadt München**

248 Beteiligungsgesellschaften, 6 Eigenbetriebe und
1 Stadtparkasse erbringen Leistungen im weiten
Sinn der Daseinsvorsorge.

Titelbild:

Die Landeshauptstadt München stellt für ihre rd. 1,5 Mio. Einwohner und für das Umland auf die vielfältigste Art und Weise Leistungen in der Infrastruktur, Wohnen, Kultur, Bildung und Gesundheitsfürsorge zur Verfügung. Diese Aufgaben übernehmen vielfach die städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und die Stadtparkasse München.

Vorwort

Liebe Münchnerinnen,
liebe Münchner,

die Hauptaufgabe einer Kommune wie der Landeshauptstadt München ist es, ihren Bürger*innen ein attraktives Lebensumfeld mit einer funktionierenden Infrastruktur zu bieten. Also die notwendigen Einrichtungen und Dienstleistungen im Sinne einer guten „Daseinsfürsorge“ zur Verfügung zu stellen.

Auch München hat einen Teil dieser vielfältigen Aufgaben an eine Reihe von Unternehmen übertragen, an denen die Landeshauptstadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Aufgabe der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen besteht vor allem darin, für die Bevölkerung Leistungen und Güter in den Bereichen Energieversorgung, Wasserver- und entsorgung, Wirtschaftsförderung und Personennahverkehr anzubieten, aber auch Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsleistungen bereitzustellen.

Im Finanzdaten- und Beteiligungsbericht werden die Daten dieser Unternehmen und Beteiligungen zusammengestellt und ihre Finanzsituation dargestellt. Er ist ein Nachschlagewerk für die finanzielle und leistungswirtschaftliche Entwicklung der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe.

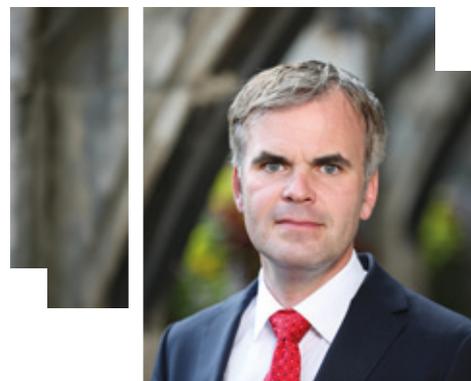
Dieser Bericht soll den Münchner Bürger*innen aufzeigen, wie ihre Steuern und Abgaben verwendet werden und welche Leistungen sie dafür bekommen. Er beleuchtet die direkten und indirekten Finanzhilfen, die an die Betriebe und Gesellschaften aus dem städtischen Haushalt geleistet werden, ebenso die Gewinnabführungen einiger Unternehmen an den Haushalt. Das Leistungsspektrum ist dabei sehr breit, die Einnahmesituation und der Finanzhilfebedarf sehr unterschiedlich.

In den Finanzdaten- und Beteiligungsbericht 2021 sind die Jahresergebnisse 2020 der städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe eingearbeitet. Mit diesem Bericht können nun erstmalig die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen der Covid-19-Pandemie für 2020 für die städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe aufgezeigt werden, die für einige Gesellschaften sogar existenzbedrohend waren. Denn vielfach sind diese Gesellschaften und Betriebe auf den direkten Kontakt oder Besuch mit ihren Kunden*innen oder Nutzern*innen angewiesen.

Da der Lockdown noch weit in das Jahr 2021 hineinreichte, werden sich die wirtschaftlichen Belastungen noch fortsetzen.



Christoph Frey
Stadtkämmerer



Inhalt

Einleitung	6
Branchenbetrachtung	
Bildung, Wissenschaft und Kultur	8
Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH	10
Gasteig München GmbH	11
Internationale Münchner Filmwochen GmbH	12
Münchner Kammerspiele	13
Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung	14
Münchner Volkstheater GmbH	15
Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH	16
Gesundheit und Soziales	18
Behandlungszentrum für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“)	20
MÜNCHENSTIFT GmbH Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt, wohnen und pflegen in der Stadt	21
München Klinik gGmbH	22
Bau- und Wohnungswesen	24
Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH	26
GEWOFAG Holding GmbH – Konzern	27
GWG – Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH - Konzern	28
MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH	29
Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr	30
Abfallwirtschaftsbetrieb München	32
Flughafen München GmbH – Konzern	33
Markthallen München	34
Münchner Stadtentwässerung	35
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH	36
P+R Park & Ride GmbH	37
Stadtwerke München GmbH – Konzern	38

Arbeits- und Wirtschaftsförderung	40
Messe München GmbH – Konzern	42
MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH	43
Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH	44
Munich Urban Colab GmbH	45
WERK1.Bayern GmbH	46
Weitere Unternehmen	48
Münchner Internet-Portal	50
Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)	52
digital@M GmbH	53
Münchener Tierpark Hellabrunn AG	54
Stadtgüter München	55
Olympiapark München GmbH	56
Stadtsparkasse	58
Stadtsparkasse München	60
Anhang	
Begriffe und Erläuterungen	62
Register	63
Übersicht der Beteiligungsverhältnisse der Landeshauptstadt München	64
Übersicht der Beteiligungsverhältnisse der Stadtwerke München GmbH	66
Organigramm der Landeshauptstadt München	70
Impressum	73

Einleitung

Der Finanzdaten- und Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt München

Der Finanzdaten- und Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Betriebe und Beteiligungsgesellschaften in den letzten fünf Jahren dar. In dem vorliegenden Heft werden für die wichtigsten Betriebe die Finanzhilfen, das Jahresergebnis und der Deckungsgrad komprimiert abgebildet. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Betrieben, wie zum Beispiel die Gremien, Bilanz- oder Haushaltszahlen, Unterbeteiligungen und Beschäftigtenzahlen sind in der Anlage detailliert dargestellt (siehe unter www.muenchen.de; Stichwort: Finanzdaten- und Beteiligungsbericht).

Ein wichtiges Kriterium zur Messung des wirtschaftlichen Erfolges sind für die Stadtkämmerei die Finanzhilfen, die an die Betriebe und Gesellschaften aus dem städtischen Haushalt geleistet werden. Für den Hoheitshaushalt ist es von Bedeutung, ob der Betrieb oder die Gesellschaft den Haushalt der Landeshauptstadt München begünstigt oder belastet.

Sichtbare und nicht-sichtbare Finanzhilfen

Bei den Finanzhilfen wird in diesem Bericht in sichtbare Finanzhilfen und nicht-sichtbare Finanzhilfen unterschieden.

Unter sichtbaren Finanzhilfen werden Finanzleistungen der Stadt verstanden, die ohne Gegenleistung gewährt werden, wie zum Beispiel Betriebs- und Investitionszuschüsse, Zins- und Tilgungsbeihilfen.

Die nicht-sichtbaren Finanzhilfen umfassen im Haushaltsplan nicht ausgewiesene finanzielle Hilfen, wie zum Beispiel der Verzicht auf eine angemessene Stammkapitalverzinsung in Form von Gewinnausschüttungen und der Zinsverzicht bei gewährten Darlehen.

Bei der Darstellung der Finanzhilfen und insbesondere der Trendangabe für den Zeitraum 2019/2020 handelt es sich um eine reine Sachinformation. Die Stadtkämmerei nimmt ausdrücklich keine qualitative Bewertung dieser Trenddarstellung vor. Für Anstieg oder Rückgang der Finanzhilfen für ein Unternehmen kann es sehr unterschiedliche Gründe geben.

Der Trendpfeil kennzeichnet eine Reduzierung bzw. eine Zunahme der Finanzhilfen oder Abführungen an LHM um jeweils mehr als 5 % im Vergleich der Jahre 2019 und 2020.

Ziele des Finanzcontrollings

Die Stadtkämmerei hat im Rahmen des Finanzcontrollings die folgenden Zielsetzungen:

- Abbau der Finanzhilfen auf das zur Zielerreichung notwendige Maß,
- bei Gesellschaften mit Gewinnerzielung eine angemessene Ertragsabführung an den kommunalen Haushalt,
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und der Standards der Aufgabenerfüllung.

Die politischen und fachlichen Ziele und deren Zielerreichung werden in diesem Bericht der Stadtkämmerei nicht berücksichtigt. Dies obliegt dem Stadtrat und den jeweiligen Betreuungsreferaten und erfolgt u. a. im Rahmen der jeweiligen Stadt-ratsbeschlüsse zur Optimierung der Beteiligungssteuerung.

Datenbasis

Bis 2020 werden grundsätzlich Ist-Zahlen verwendet. Die Daten von 2021 beruhen auf Planzahlen.

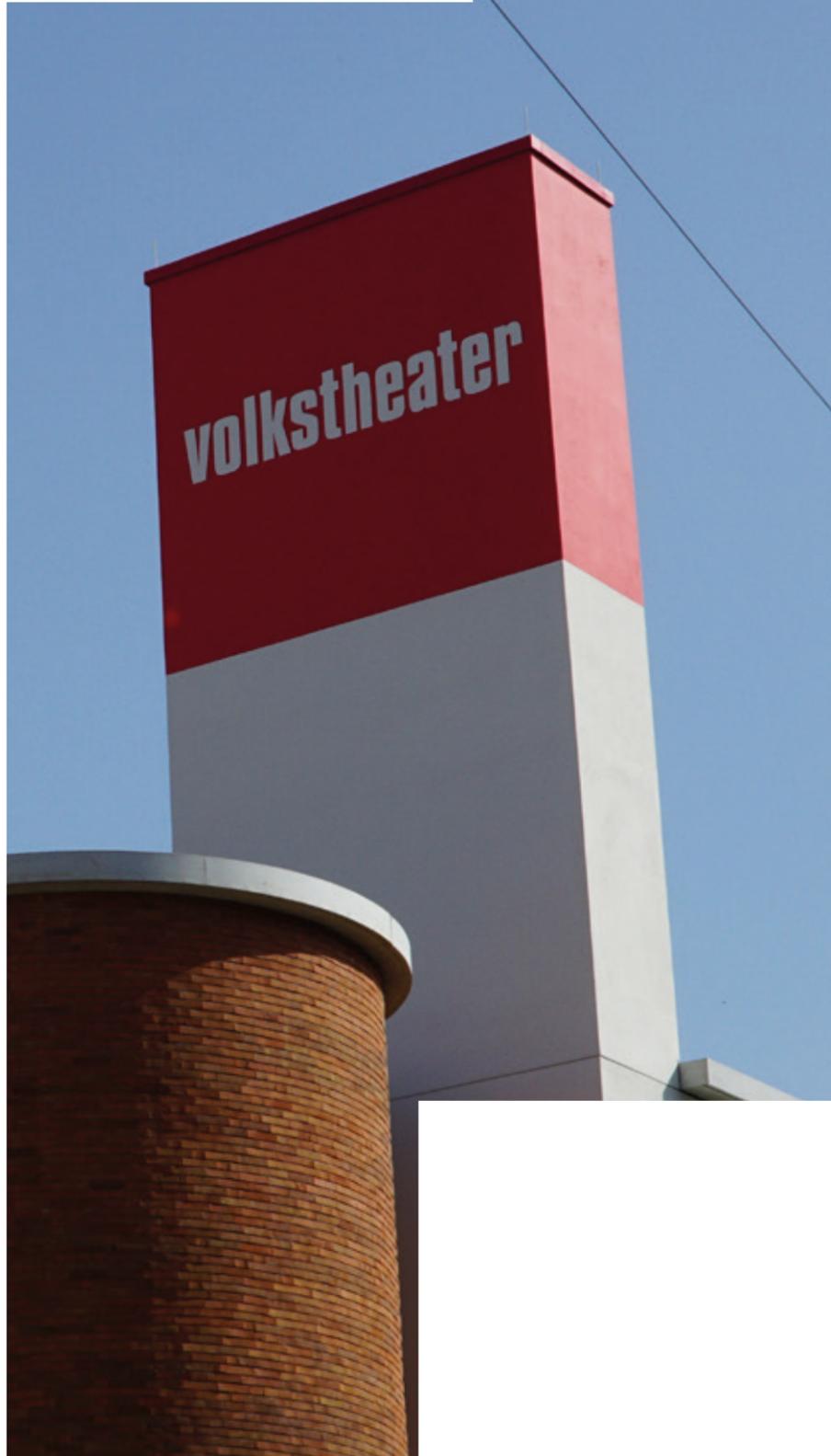
In etlichen Fällen verweigerten die Beteiligungsgesellschaften die Veröffentlichung von Planzahlen für 2021. Begründet wird dies in der Regel mit der Wettbewerbssituation.

Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 02.08.2021. Daten, die nach diesem Zeitpunkt vorgelegt wurden, konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Branchenbetrachtung

Bildung, Wissenschaft und Kultur





Gegenstand der Gesellschaft ist die Anpachtung und der Betrieb des Deutschen Theaters, die Führung des Theaterbetriebs, des Saalgeschäfts insbesondere der Faschingsveranstaltungen und aller zu einem Theater- und Saalunternehmen gehörigen und möglichen Nebenbetriebe. Das Theaterprogramm soll insbesondere Operette, Musical, Volkstheater und moderne Show umfassen. Die Gesellschaft ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München.

Im Jahr 2017 hat die Landeshauptstadt München entschieden, vom Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 585.806,93 € einen Betrag von 410.064,85 € in die Gewinnrücklage der GmbH einzustellen und 175.742,08 € an die Gesellschafterin zurückzugeben.

Vom verbleibenden nichtverbrauchten Betriebszuschuss 2018 in Höhe von 1.185.257,21 € werden die nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 853.000,00 € an die Gesellschafterin zurückgegeben, der bereits ausgereichte Betrag in Höhe von 332.257,21 € wird der Gesellschaft zur Finanzierung von Investitionen belassen.

Der Investitionszuschuss sollte sich bereits im Jahr 2018 auf rd. 743.000 € zur Finanzierung der Balldекoration erhöhen. Gegenfinanziert wird dies durch nicht verbrauchte Betriebszuschussmittel aus 2017 in Höhe von 659.367 € und aus der bereits erwähnten Belassung von bereits ausgereichten und nicht verbrauchten Betriebszuschussmitteln aus dem Jahr 2018 in Höhe von 332.257 €. Erste Investitionen wurden bereits in 2018 getätigt. Weitere Investitionen sollen in den nächsten Jahren erfolgen.

In den Jahren 2019 und 2020 wurden die bewilligten Betriebszuschussmittel in voller Höhe in Anspruch genommen.

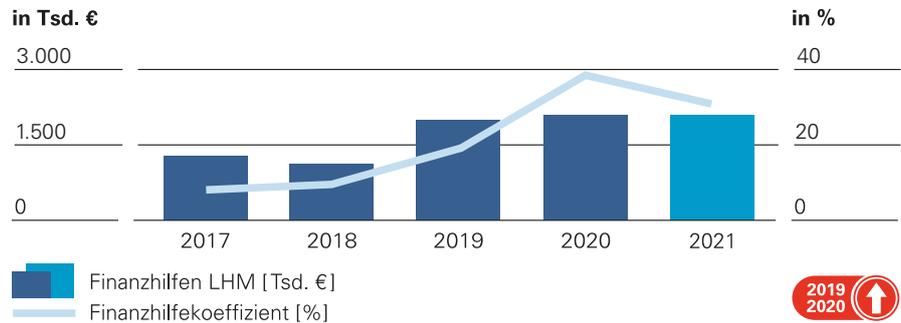
Die schwächeren Auslastungen einzelner Produktionen im 2. Halbjahr 2019 sind Ursache für den Rückgang der Besucherzahlen im Theater in diesem Jahr.

Bei den Leistungsdaten ab 2020 sind bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie erkennbar.

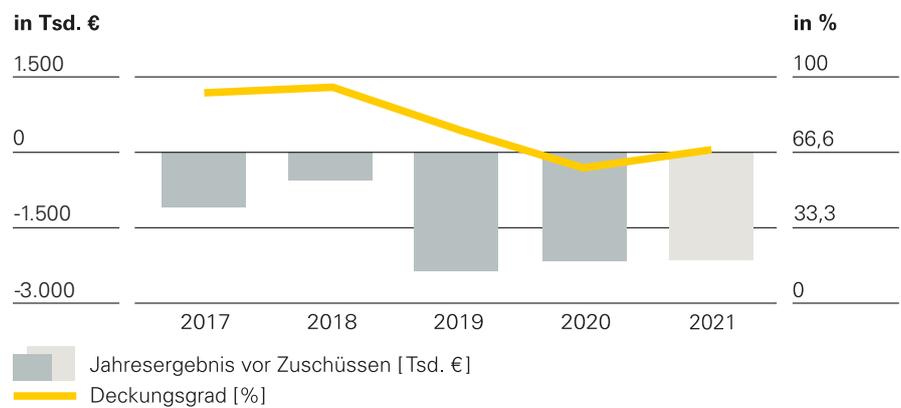
Bildung, Wissenschaft, Kultur

Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH

Finanzhilfen

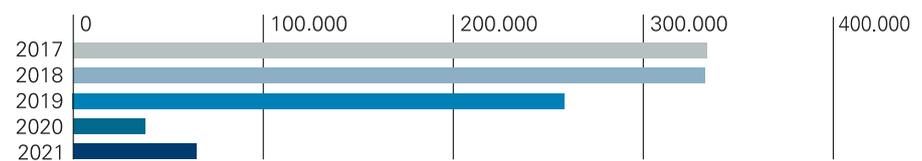


Ergebnis

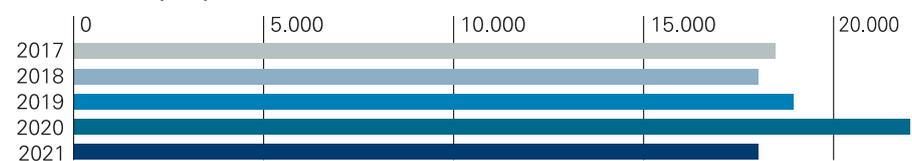


Leistungsdaten

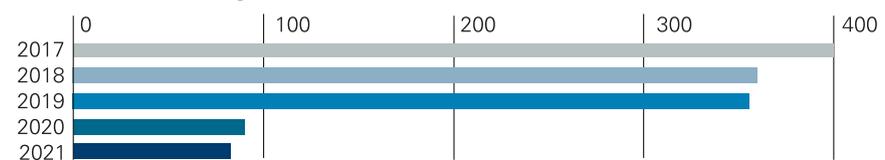
Besucherzahl (Theater)



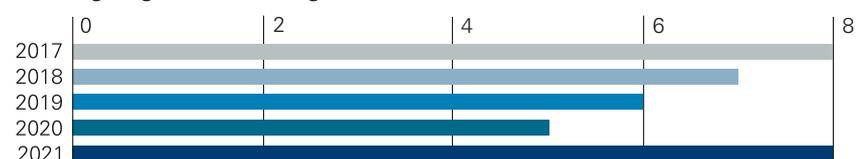
Besucherzahl (Ball)



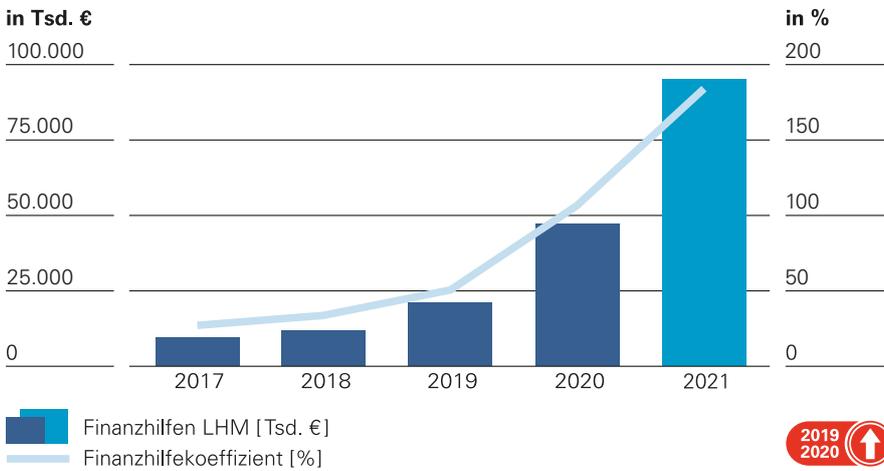
Zahl der Veranstaltungen-Theaterbetrieb



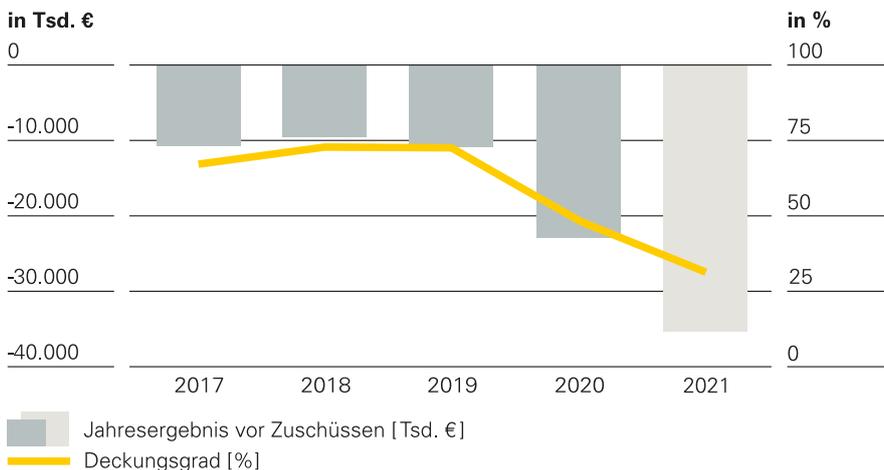
Faschings-Eigenveranstaltungen



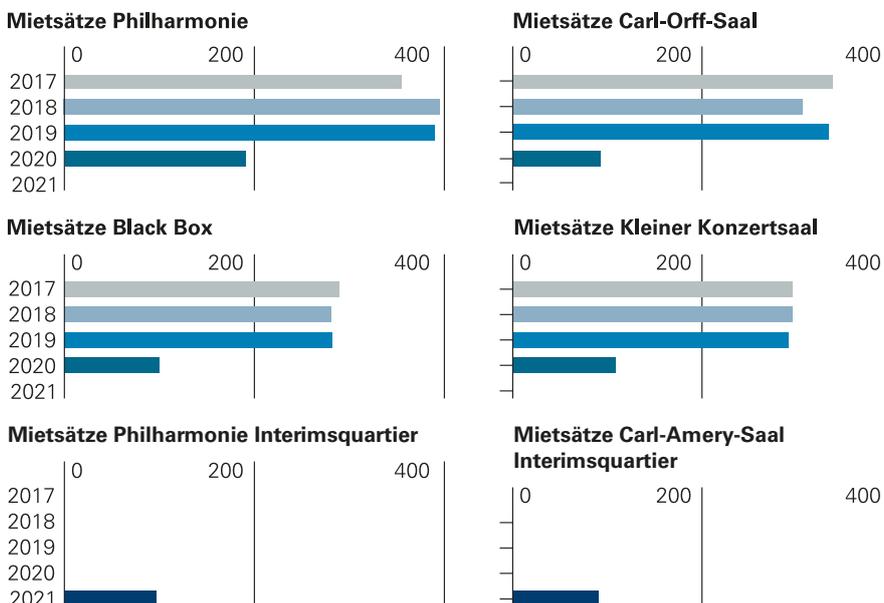
Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten



Ein Mietsatz ergibt sich aus den Erlössummen geteilt durch den Mietpreis einer Veranstaltung.

Die Landeshauptstadt München ist alleinige Gesellschafterin der Gasteig München GmbH (GMG). Aufgabe der GMG ist der Betrieb des Hauses „Am Gasteig“, des „Gasteig HP8“ und die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Weitervermietung an städtische und private Nutzer. Die GMG erhält Finanzhilfen für den laufenden Betrieb und Investitionszuschüsse, die auch Mittel für sonderfinanzierte Projekte enthalten.

Seit 2011 wurden die dringendsten Sanierungsmaßnahmen nach vom Stadtrat genehmigten Dringlichkeitsplänen (in Höhe von insgesamt 35 Mio. €) abgearbeitet. 2015 fasste der Stadtrat schließlich den Grundsatzbeschluss, dass das Kulturzentrum umfassend saniert werden soll. Im April 2017 hat der Stadtrat die GMG beauftragt, auf der Basis des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms einen Planungswettbewerb mit nachfolgender Vorplanung durchzuführen. Der Planungswettbewerb wurde 2019 abgeschlossen. Die letzten zwei Jahre standen im Zeichen Modelle zur Realisierung sowie zur Finanzierung zu erarbeiten. Ende 2021 soll der Stadtrat zu dieser Thematik mit einem weiteren Beschluss befasst werden.

2018 hat der Stadtrat beschlossen, dass die Gasteig-Institute während der Sanierung auf dem Gelände der Stadtwerke an der Hans-Preißinger-Straße 8 (HP8) untergebracht werden. Die Baumaßnahmen auf dem Interimsquartier stehen kurz vor dem Abschluss. Ab Oktober 2021 werden Philharmonie und der Carl-Amery-Saal am Standort HP8 bespielt.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Diese beeinflusste den Veranstaltungsbetrieb erheblich. Die Umsatzerlöse im Veranstaltungsmanagement gingen um -61,4 % bzw. 8.164 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr (13.299 Tsd. €) zurück. Das Betriebsergebnis reduzierte sich zum Vorjahr von -10.872 Tsd. € auf -22.927 Tsd. €.

Für das Jahr 2021 kann aufgrund der durch das Corona-Virus bedingt abgesagten Veranstaltungen noch keine genaue Aussage hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis gemacht werden.

FILMFEST MÜNCHEN

An der Internationale Münchner Filmwochen GmbH (IMF) ist die Landeshauptstadt München zu 40 % beteiligt. Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von periodischen, internationalen Filmwochen in München.

Das Filmfest München 2020 wurde coronabedingt im April abgesagt. Durch die frühzeitige Absage konnten veranstaltungsbezogene Aufwendungen vermieden werden, weshalb der für die Abdeckung der Verluste erforderliche Betriebszuschuss auf 2.837 Tsd. € reduziert wurde. Das 38. Filmfest München 2021 fand vom 01.07. bis 10.07.2021 statt, aber nicht in der gewohnten Form, sondern in reduziertem Umfang teils als Open-air-Vorführungen an verschiedenen Standorten, teils als Kinovorstellungen. Geplant waren 16.000 Besucher*innen und 40 vorgestellte Filme.

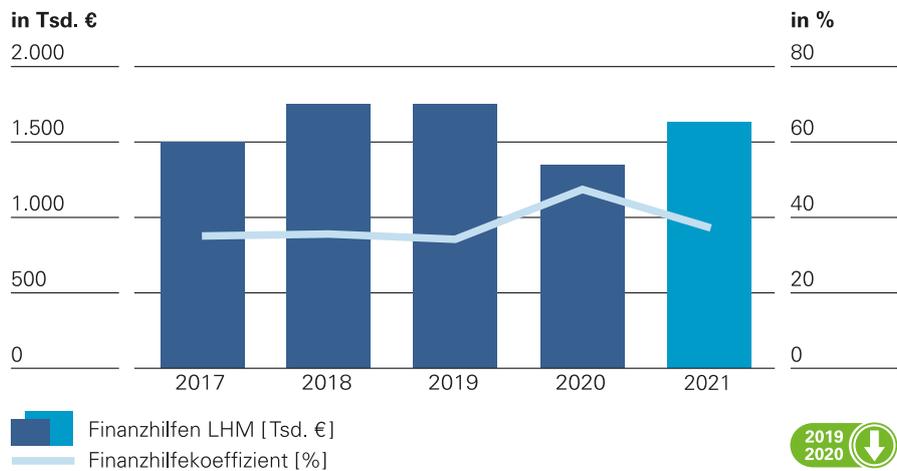
Die Hauptgesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern leisten zur Deckung der Aufwendungen Betriebszuschüsse in Höhe von jeweils 1.750 Tsd. €. Darüber hinaus hat der Freistaat Bayern für 2020 einen Sonderzuschuss in Höhe von 1.716.250 € geleistet. Die Zuschüsse der Mitgesellschafter Bayerischer Rundfunk und SPIO (Spitzenorganisation der Filmwirtschaft) bleiben konstant bei insgesamt 40 Tsd. €.

Aufgrund der Absage 2020 wurden die Zuschüsse der Gesellschafter entsprechend reduziert. Der Zuschuss der LHM für 2021 wurde wegen der Konsolidierungsvorgaben gekürzt, der Mitgesellschafter Freistaat passte seinen Basiszuschuss in gleichem Maße an. Da die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftszwecks keinen Gewinn erzielt, werden zugeflossene, aber nicht verwendete Zuschüsse am Ende des Geschäftsjahres als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen, so dass sich ein Jahresergebnis nach Zuschüssen von Null ergibt.

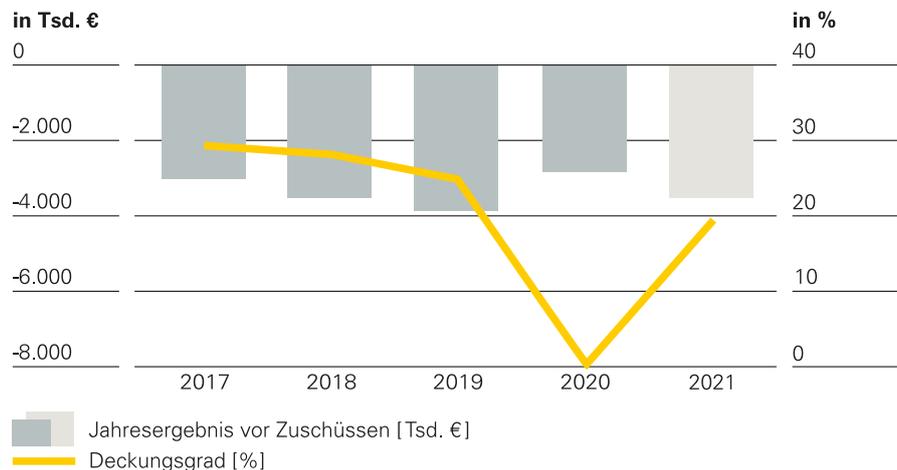
Bildung, Wissenschaft, Kultur

Internationale Münchner Filmwochen GmbH

Finanzhilfen

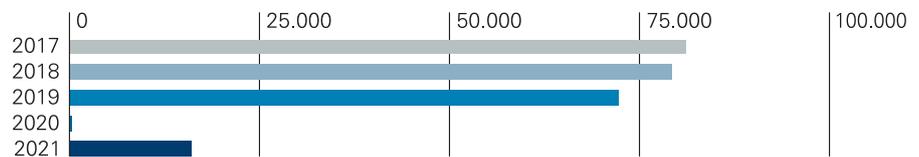


Ergebnis

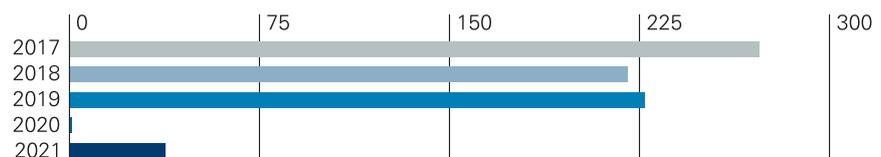


Leistungsdaten

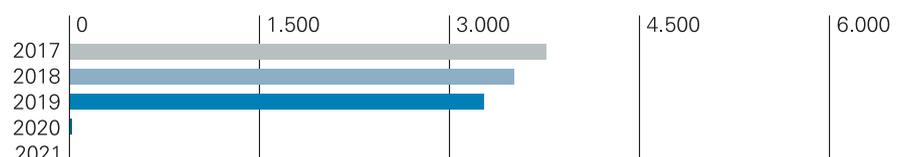
Filmfest München: Besucher*innen



Filmfest München: Filme



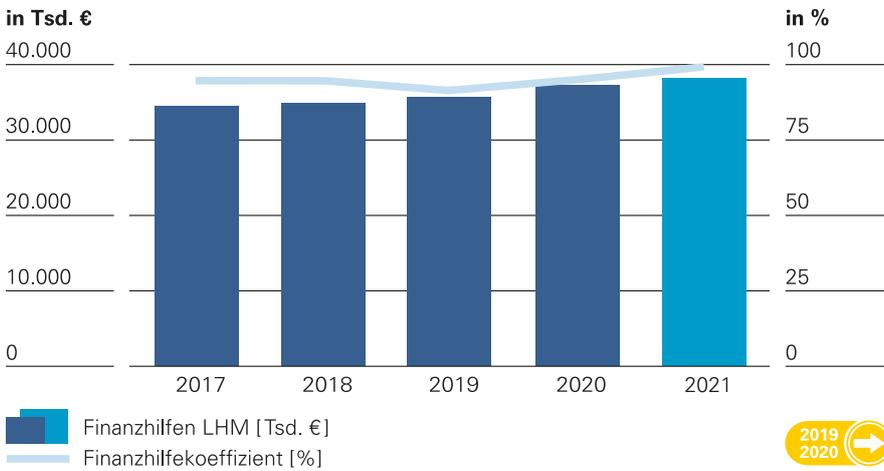
Filmfest der Filmhochschulen Besucher*innen



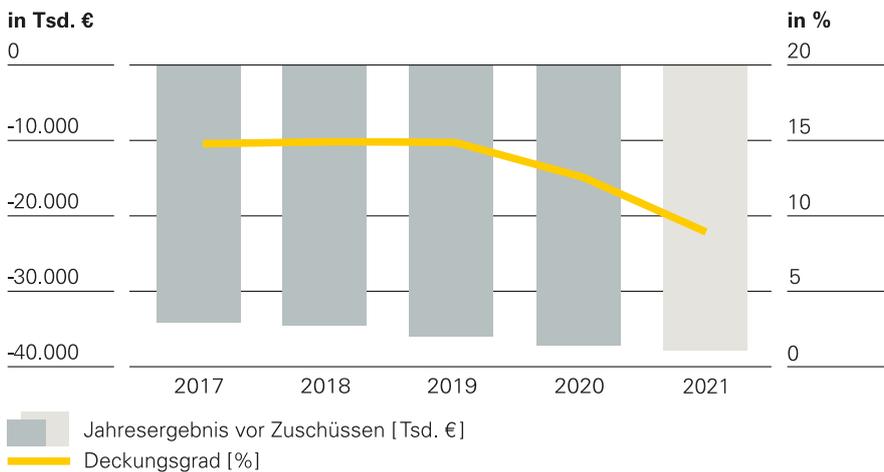
Bildung, Wissenschaft, Kultur
Münchener Kammerspiele



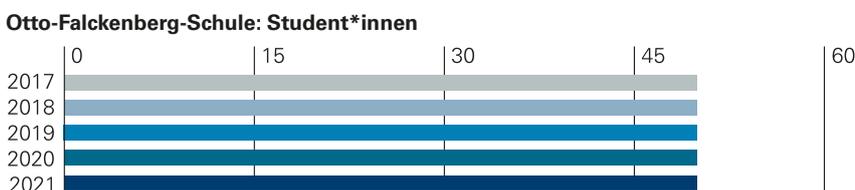
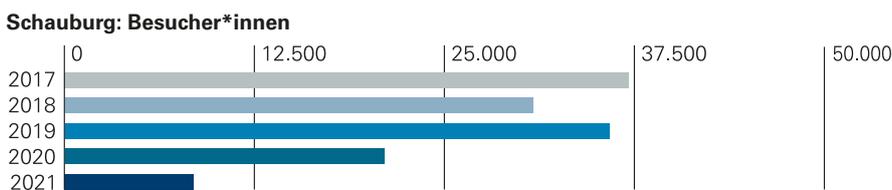
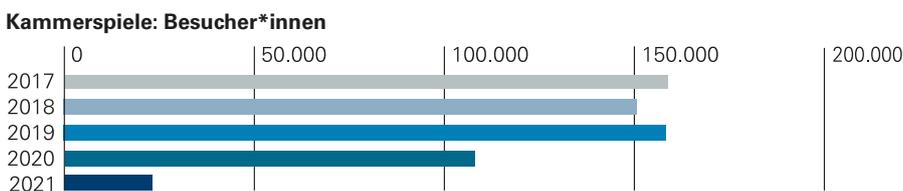
Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten



Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele besteht aus den Betriebsteilen Schauburg, Otto-Falckenberg-Schule und Münchner Kammerspiele. Die Schauburg zeigt Stücke bereits für die aller kleinsten Kinder ab zwei Jahren und spezifiziert seine Angebote altersgemäß bis ins Erwachsenenalter. Die Otto-Falckenberg-Schule genießt einen exzellenten Ruf und ist als bundesweit einzige Schauspiel- und Regieschule einem Theater – den Münchner Kammerspielen – angegliedert. Auf jeden Ausbildungsplatz bewerben sich etwa 50 Interessierte. Bereits noch vor Studienabschluss haben viele künftige Absolvent*innen feste Engagementzusagen an renommierten Häusern.

Die Kammerspiele haben in der fünften und letzten Spielzeit der Intendanz von Matthias Lilienthal den Weg der ersten vier Spielzeiten hinsichtlich Internationalisierung und Hybridisierung der Theaters fortgeführt.

Bis zur Aussetzung des Spielbetriebs, ausgelöst durch die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020, war die Spielzeit 2019/2020 die publikumsmäßig erfolgreichste seit Dieter Dorns Intendanz. Letztendlich sind die Besucher*innen-Zahlen aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen dann doch deutlich zurückgegangen.

Der Eigenbetrieb mit seinen drei Betriebsteilen erwirtschaftete im vergangenen Wirtschaftsjahr 11,8 % seiner Aufwendungen aus eigenen Erlösen und nicht-städtischen Zuschussleistungen, Spenden und Sponsoringleistungen.

Die Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung (MVHS) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München. Sie ist die kommunale Weiterbildungseinrichtung der Stadt und dient der Fort- und Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen aller Bevölkerungsschichten. Mit ihrem inhaltlich breit gefächerten und qualitativ hochwertigen Programm für alle Gruppen der Bevölkerung ist sie die größte Volkshochschule Deutschlands.

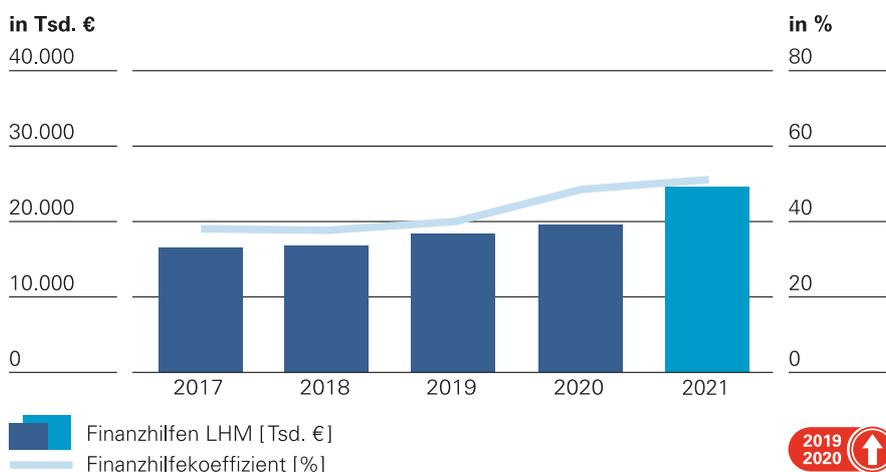
Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von der zeitweiligen Unterbrechung und pandemiebedingten Einschränkungen des Betriebs. Der vorgesehene Betriebszuschuss in Höhe von 19.040 Tsd. € reichte zusammen mit den Zuschüssen des Landes in Höhe von 2.244 Tsd. € aus, um einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.577 Tsd. € zu erzielen. Die von der LHM bereitgestellten Corona-Sondermittel wurden nicht in Anspruch genommen. Der Jahresüberschuss wird gemäß Stadtratsbeschluss in zweckgebundene Rücklagen eingestellt, darunter eine Gewinnrücklage in Höhe von rd. 1,3 Mio. €, die künftig zur Deckung tarifbedingter Mehrkosten und weiterer Pandemiefolgen herangezogen werden muss. Die Belegungen konnten durch die zeitweise Einstellung des Betriebs und die nur eingeschränkte Wiederaufnahme nur 44 % der geplanten Leistungen erreichen. Für 2021 wird mit einem ähnlichen Niveau gerechnet und ein Verlust in Höhe von rd. 23,7 Mio. € (vor Zuschuss) erwartet. Der Stadtrat hat deshalb am 20.07.2020 Corona-Sondermittel für 2021 in Höhe von 3.858 Tsd. € genehmigt, die mit Einsparungen und eingehenden Fördermitteln aus Bundes- oder Landesquellen zu verrechnen sind.

Aufgrund des nachgewiesenen Coronaschadens ist die MVHS im stadtweiten Konsolidierungskonzept für 2021 von der Konsolidierung ausgenommen. Wegen der angespannten Haushaltslage wird die Gesellschaft aber ab 2022 auch einen Beitrag leisten müssen, sei es durch Einsparungen oder Entnahmen aus der Rücklage.

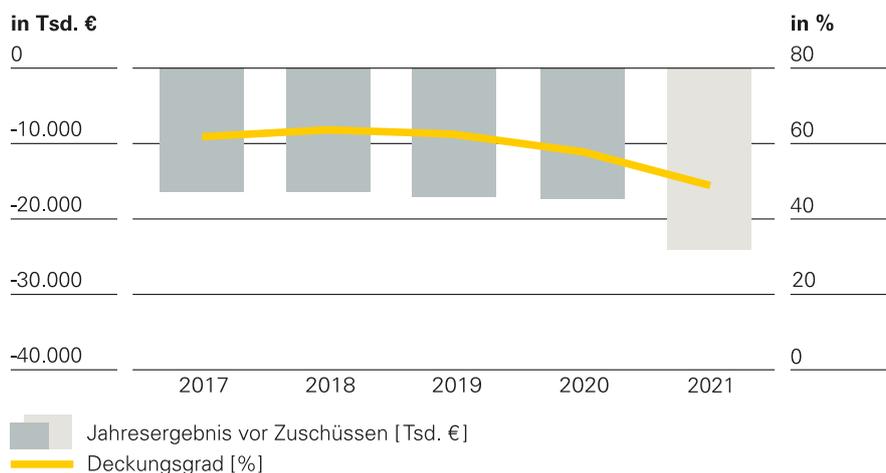
Zur Sicherstellung notwendiger dezentraler Infrastruktur und ausreichender Raumkapazitäten, v. a. der Interimsstandort für die Zeit der Sanierung des Gasteigs, wurden bestehende Standorte erweitert bzw. modernisiert und bereits wieder in Betrieb genommen. Mit den neuen Stadtteilzentren sollen der Münchner Bevölkerung weitere wohnortnahe, dezentrale Lernorte zur Verfügung gestellt werden.

Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung

Finanzhilfen

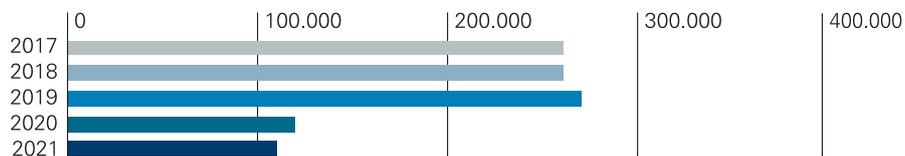


Ergebnis

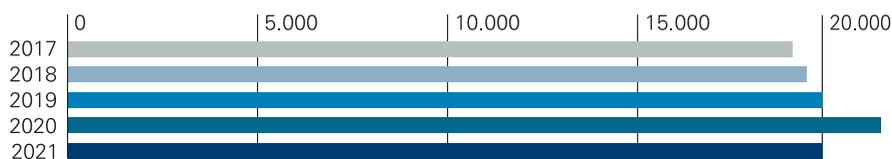


Leistungsdaten

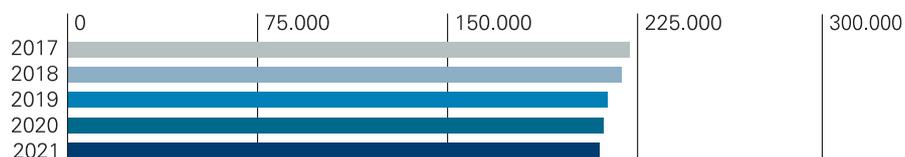
Belegungen



Kurse



Doppelstunden



Bildung, Wissenschaft, Kultur

Münchner Volkstheater GmbH



Das Münchner Volkstheater (MVT) ist privatrechtlich als GmbH organisiert. Alleingesellschafterin ist die Landeshauptstadt München. Aufgabe der Gesellschaft ist die Pflege des Volkstheaters und damit vergleichbarer Veranstaltungen kultureller Art.

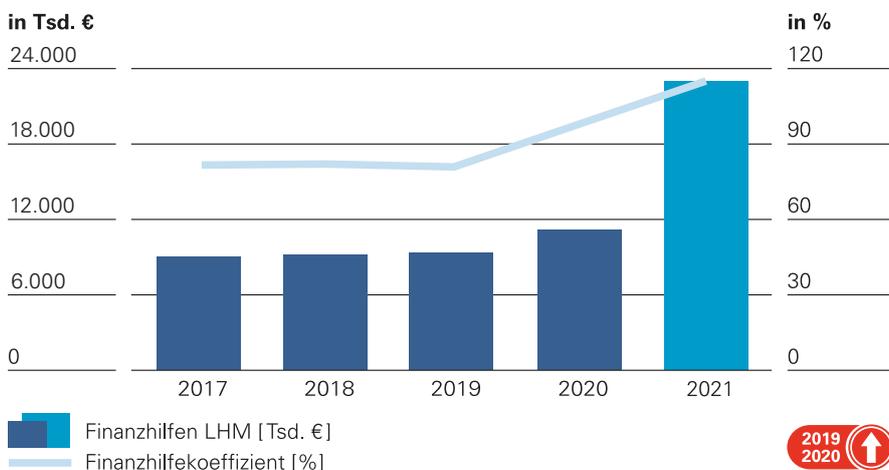
Auch 2020 lag ein Schwerpunkt in der kontinuierlichen Fortsetzung der Förderung des Theaternachwuchses sowohl auf der Theater- als auch auf der Besucher*innenseite. Das Müncher Volkstheater organisierte 2019 bereits zum 15. Mal nach 2005 das Theaterfestival „Radikal Jung“, das im Jahr 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Aufgrund des großen Erfolgs dieses Festivals, das mittlerweile fest in der deutschen Theaterlandschaft etabliert ist, hofft das Theater, dieses Festival im Jahr 2021 wieder veranstalten zu können.

Mittels Stadtratsbeschlüssen wurden in den letzten Jahren regelmäßig hinsichtlich notwendiger Erhöhungen der Betriebs- und Investitionszuschüsse, seitens der Gesellschafterin mittelfristig die wirtschaftlich notwendigen Rahmenbedingungen für eine ausreichende Finanzierung der Gesellschaft zur Erfüllung ihres satzungsmäßigen Kulturauftrags geschaffen.

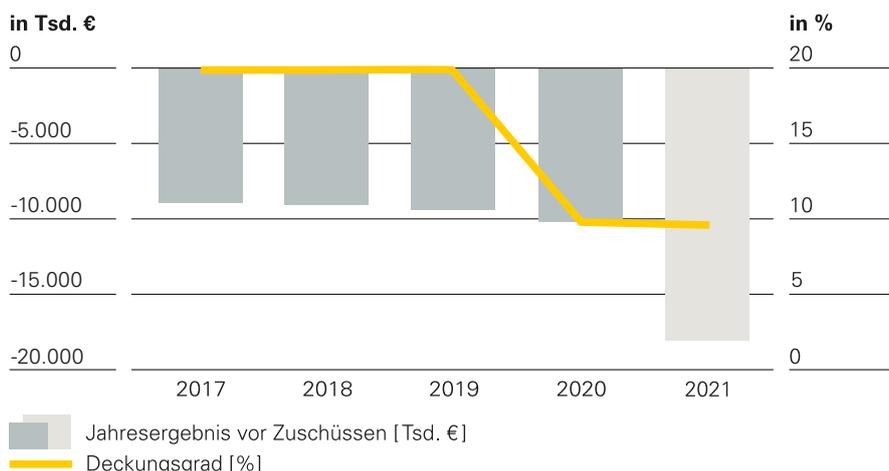
Die Fertigstellung und Eröffnung des Neubaus des Theatergebäudes im Jahr 2021 erforderte in den Jahren 2020 und 2021 höhere Betriebsmittel- und Investitionszuschüsse seitens des Geschafters, die damit zu einem Anstieg der Finanzhilfen und des Finanzhilfekoeffizienten führten bzw. führen werden.

In den Leistungszahlen ab dem Jahr 2020 sind bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erkennen.

Finanzhilfen

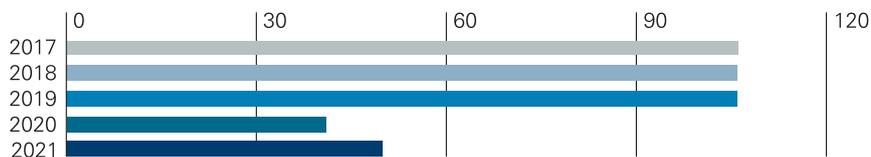


Ergebnis

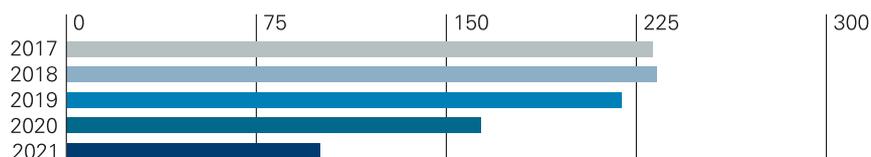


Leistungsdaten

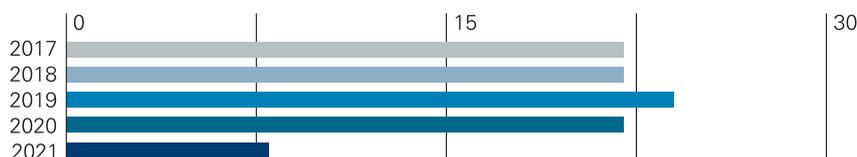
Besucher*innen gesamt [Tsd.]



Vorstellungen Haupthaus



Produktionen Haupthaus



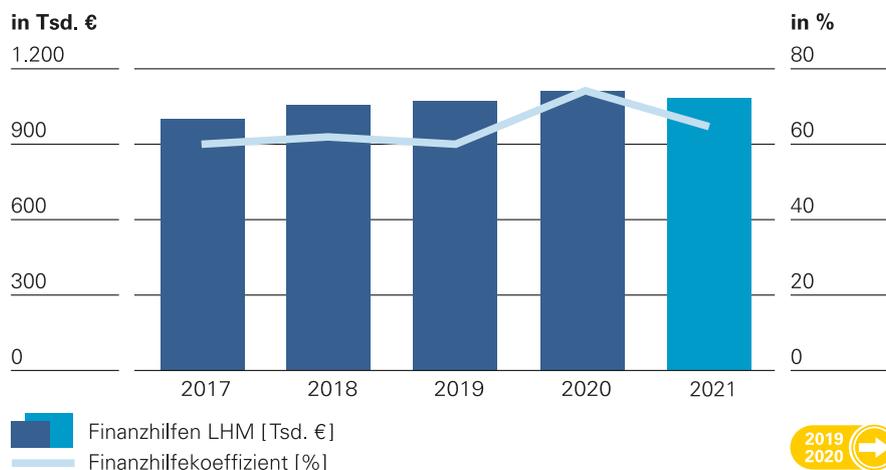
Alleinige Gesellschafterin der Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH (PSF) ist die Landeshauptstadt München. Gegenstand der PSF ist die Förderung von Kunst, Kultur sowie der nachbarschaftlichen Stadtteilarbeit. Die Tätigkeit der Gesellschaft soll dem Abbau sozialer und kultureller Defizite im Münchner Westen dienen. Der Zweck der Gesellschaft wird verwirklicht durch Bereitstellung eines offenen Bereichs als Begegnungsstätte für kulturelle Zwecke, Planung und Durchführung kultureller Veranstaltungen sowie Überlassung von Räumlichkeiten an gemeinnützige Institutionen. Eine Aufwandsdeckung wird nicht erreicht. Die Gesellschaft ist auf eine kontinuierliche Zuschussung durch die Landeshauptstadt München angewiesen.

In den Leistungszahlen ab dem Jahr 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erkennen.

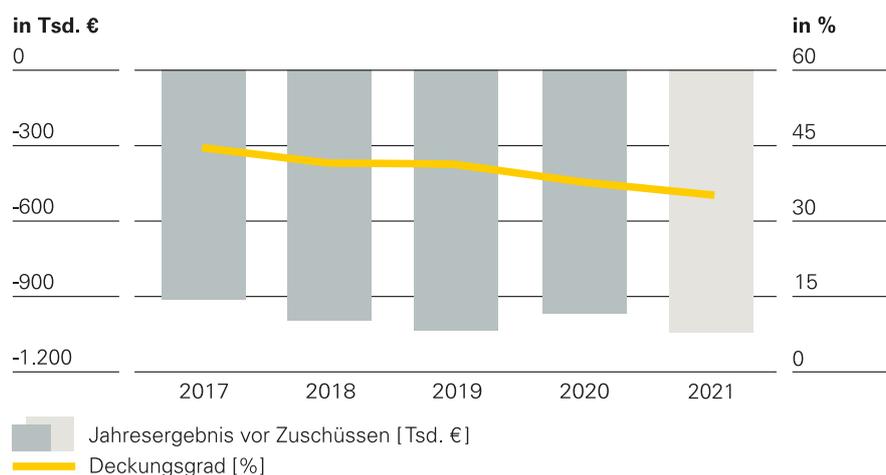
Bildung, Wissenschaft, Kultur

Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Finanzhilfen

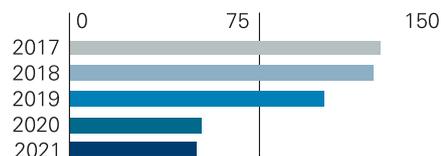


Ergebnis

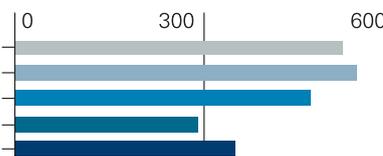


Leistungsdaten

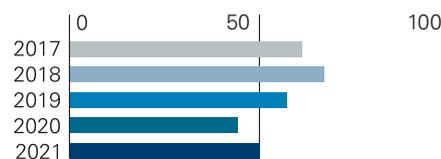
Vorstellungen Theater



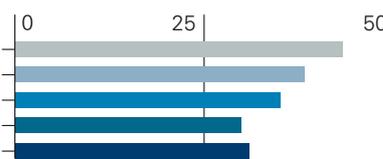
Ausstellungen in Tagen



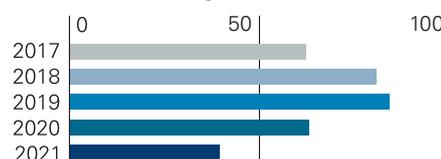
Vorstellungen Oper



Sonstige Veranstaltungen



Musikveranstaltungen



Branchenbetrachtung

Gesundheit und Soziales





Die Gesellschaft betreibt in Kempfenhausen, Lkr. Starnberg, eine Fachklinik für Multiple Sklerose-Kranke („Marianne-Strauß-Klinik“) für ein überregionales Einzugsgebiet, ein Pflegeheim für Multiple Sklerose-Kranke und eine Tagesklinik („MSK“). Die Landeshauptstadt München ist zu 57,14 % an der MSK beteiligt.

Die MSK erhält nur nicht-sichtbare Finanzhilfen in Form des Verzichts auf Stammkapitalverzinsung, die in den vergangenen Jahren relativ konstant blieben. 2020 konnte wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden, überwiegend aufgrund der Ausgleichszahlungen für pandemiebedingte Leistungsrückgänge und gesunkenem Aufwand. Im Rahmen der Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes mussten Betten freigehalten und bei der Aufnahme und Unterbringung von Patient*innen zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden. Deshalb konnten die Leistungszahlen nicht das hohe Niveau der Vorjahre halten.

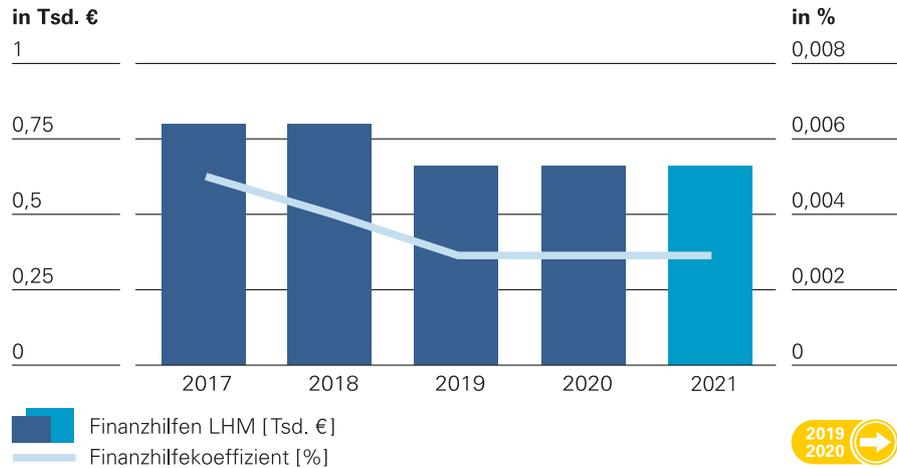
Für 2021 ist erstmalig ein Defizit ausgewiesen in Höhe von 2.353 Tsd. €, vorwiegend resultierend aus Belegungsrückgängen (pandemiebedingt und aufgrund nicht besetzter Pflegestellen). Der anhaltende Pflegekräftemangel erschwerte zudem die Aufnahme hoch-pflegeaufwendiger Patient*innen, die eine längere Verweildauer bedeuten. Die Einstufung der Klinik als „besondere Einrichtung“, die die Abrechnung von tagesgleichen Pflegeätzen erlaubt, ist auch von der längeren Verweildauer abhängig und noch bis auf weiteres gewährleistet. Dadurch kann die Klinik am Behandlungskonzept festhalten und ist nicht der DRG-gesteuerten Verweildauerreduzierung unterworfen.

Aufgrund der dauerhaften Belegung an der oberen Auslastungsgrenze wurde der Bedarf für eine Erhöhung der Bettenzahl und tagesklinischen Plätze anerkannt und Baumaßnahmen zu Erweiterung von Klinik und Pflegeheim beschlossen. Im September 2019 stimmte der Stadtrat einer geänderten Erweiterungsplanung zu, die den aktuellen Entwicklungen angepasst wurde. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 33 Mio. €, die vollständige Inbetriebnahme ist bis Ende 2025 geplant. Die Finanzierung erfolgt aus Krankenhausfördermitteln und Eigenmitteln der Gesellschaft, so dass Zuschüsse der Gesellschafter nicht erforderlich sind.

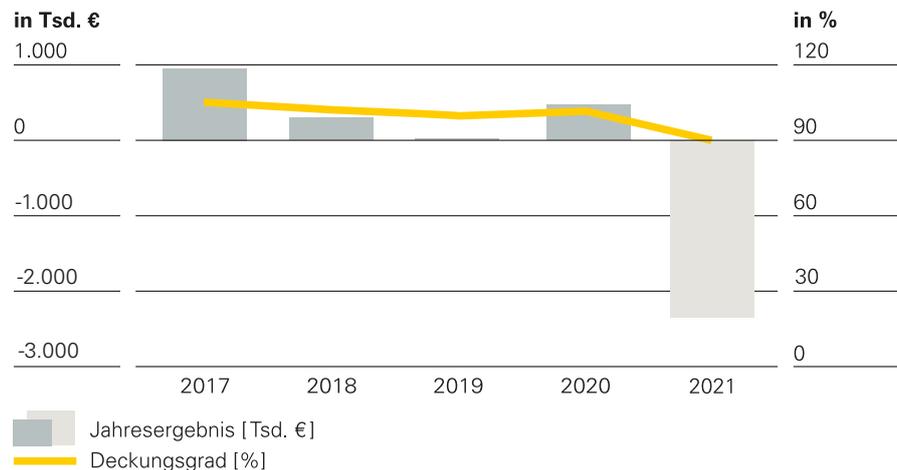
Gesundheit und Soziales

Behandlungszentrum für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“)

Finanzhilfen

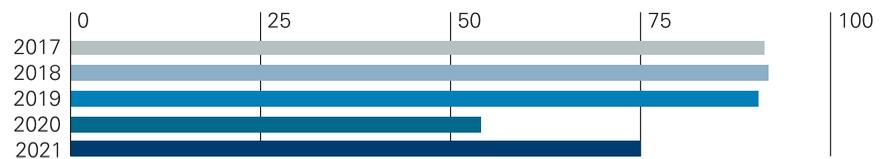


Ergebnis



Leistungsdaten

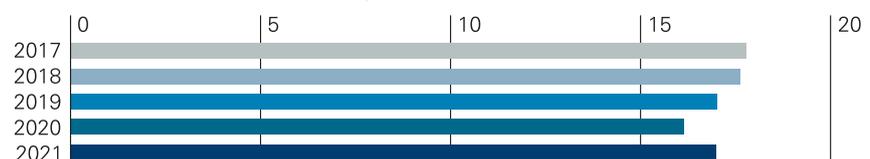
Durchschnittliche Auslastung [%]



Berechnungstage



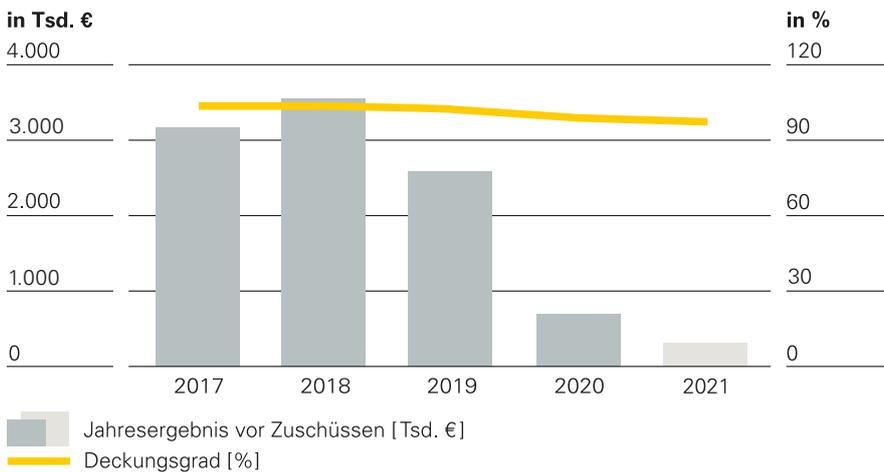
Durchschnittliche Verweildauer [Tg]



Finanzhilfen

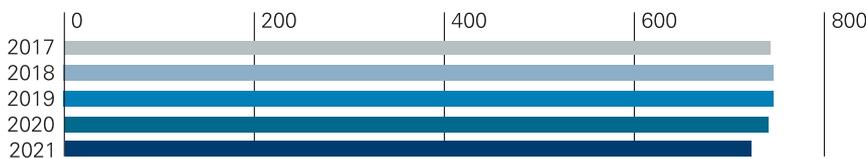


Ergebnis

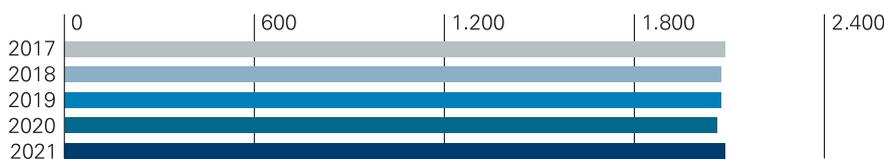


Leistungsdaten

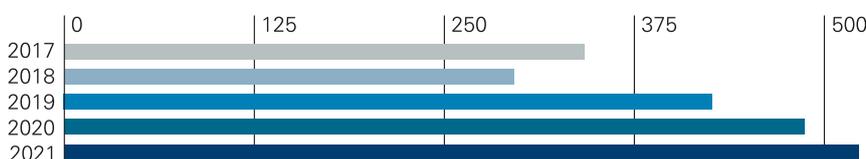
Plätze im Wohnbereich



Plätze im Pflegebereich



Kunden des ambulanten Dienstes



Die MÜNCHENSTIFT GmbH ist seit 1996 Trägerin von derzeit neun Alten- und Pflegeheimen, zwei Altenwohnheimen und zwei Einrichtungen für selbständiges Wohnen. Dazu werden noch der Ambulante Dienst und der Menue-Service angeboten.

Insgesamt standen im Jahr 2020 in den Alten- und Altenpflegeheimen, den Altenwohnheimen und den Einrichtungen des „Selbständigen Wohnens“ 2.851 Plätze zur Verfügung. Darin sind 737 Plätze für den Wohnbereich und 2.081 Plätze für die stationäre Pflege enthalten.

Die MÜNCHENSTIFT GmbH erzielte im Jahr 2020 ein Jahresergebnis von 699 Tsd. € (Vorjahr 2.581 Tsd. €).

Die Alten- und Altenpflegeheime waren 2020 lediglich zu 97,83 % (Vj. 99,67 %) belegt, und blieben damit unter der im Vorjahr geplanten Belegungsquote von 98 %. Das Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen einer Pandemie nach Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite und stellte die MÜNCHENSTIFT GmbH wie alle Pflegeheimbetreiber vor unvorhergesehene Herausforderungen im operativen Bereich, in der Entwicklung von Schutzkonzepten und der Umsetzung einer sich ständig ändernden Regelungslage. Die Mehrausgaben und Mindereinnahmen für Pflegeeinrichtungen werden für das Jahr 2020 vom sog. Pflegerettungsschirm nach § 150 Abs. 3 SGB XI aufgefangen. Die MÜNCHENSTIFT GmbH hat Rücklagen gebildet, für den Fall, dass es im Nachweisverfahren zu Rückerstattungsforderungen kommt.

Der Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresergebnis von 315 Tsd. € vor.

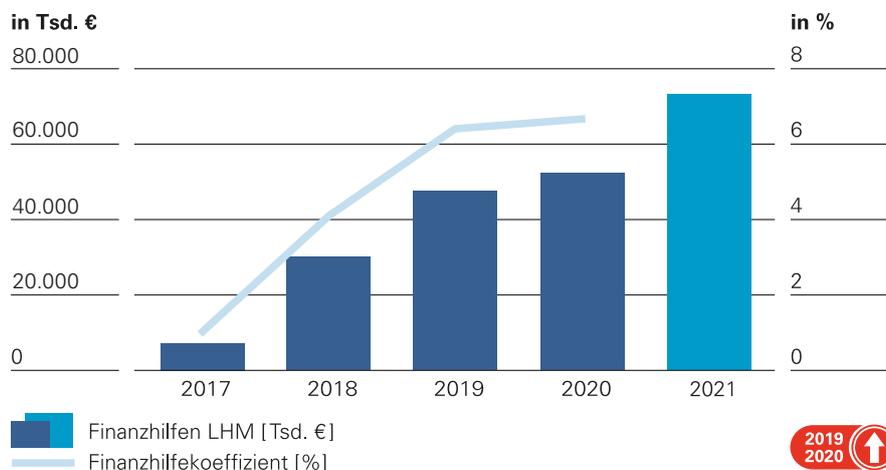
Die München Klinik gGmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Landeshauptstadt München, die im Dezember 2019 in eine gemeinnützige GmbH überführt wurde. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Krankenhäuser Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Thalkirchner Straße einschließlich der Ausbildungsstätten und Schulen.

Insgesamt hielt das Unternehmen 3.011 stationäre Planbetten sowie 232 teilstationäre Behandlungsplätze vor (Stand 31.12.2020). Im Jahr 2020 wurden in der MÜK aufgrund der Coronakrise mit 112.076 stationären und teilstationären Fällen deutlich weniger Fälle als in 2019 behandelt (135.430). Neben vier Kliniken der höchsten Versorgungsstufe (Maximalversorger) und einer Fachklinik für Dermatologie werden Ausbildungseinrichtungen (Fort- und Weiterbildung, Berufsfachschule für Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe, Schule für operationstechnische und anästhesietechnische Assistenz) sowie ein medizinisches Dienstleistungszentrum (u.a. Labore, Mikrobiologie, Pathologie, Apotheke) vorgehalten. Die MediCenter GmbH am Klinikum Bogenhausen (Medizinisches Versorgungszentrum), die Beratung Vermittlung Qualifizierung Städtisches Klinikum München GmbH sowie die München Klinik Bau Projektgesellschaft mbH sind rechtlich eigenständige 100%ige Tochterunternehmen der MÜK.

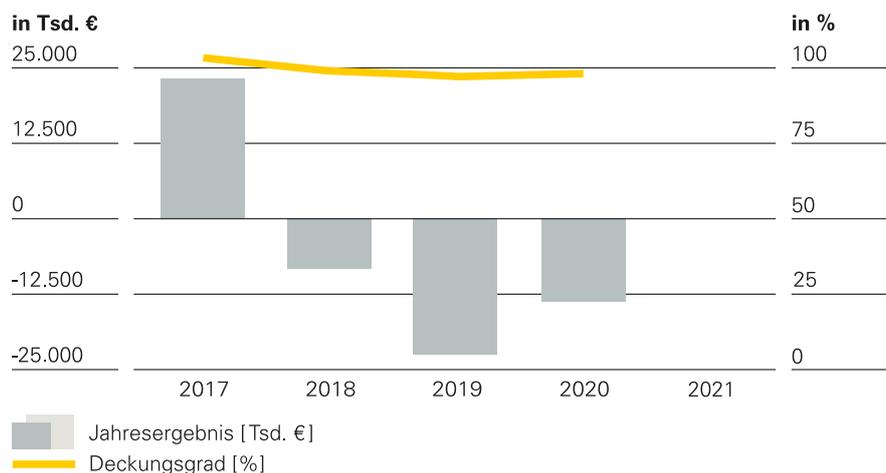
Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 2005 in einer finanziell angespannten Situation. Nach einem ersten Sanierungsanlauf verschlechterte sich die finanzielle Situation der MÜK weiterhin. Daraufhin wurde 2013 ein weiteres Sanierungsgutachten in Auftrag gegeben und 2014 fertiggestellt. Auf Basis dieses im Jahr 2014 durch den Stadtrat gebilligten Sanierungskonzepts analog IDW S6, das die Sanierungsfähigkeit und -würdigkeit des Unternehmens bestätigt, wurde in 2015 ein Sanierungsumsetzungsgutachten fertiggestellt und dem Stadtrat am 29.07.2015 vorgelegt. Der Stadtrat bekräftigte dazu seinen Willen, die MÜK als stadt-eigenes Unternehmen zur Sicherung der Krankenhausversorgung der Münchner Bürger*innen zu erhalten und zu sanieren. Hierfür stellt die Landeshauptstadt München 382 Mio. € zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurden dem Unternehmen weitere 224,1 Mio. € bis 2030 als Risikoreserve zugesichert. Das Unternehmen soll in die Lage versetzt werden, langfristig den für die Sicherung der Liquidität, den Betrieb und die Investitionstätigkeiten

Gesundheit und Soziales München Klinik gGmbH

Finanzhilfen

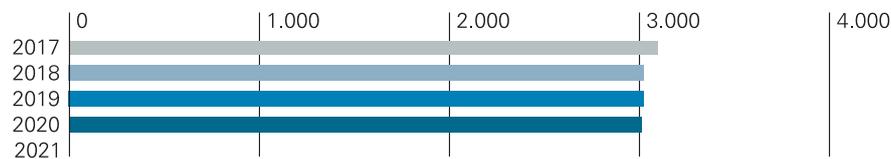


Ergebnis

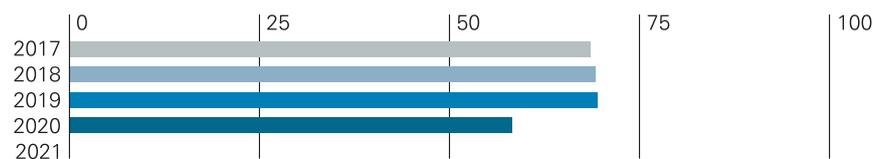


Leistungsdaten

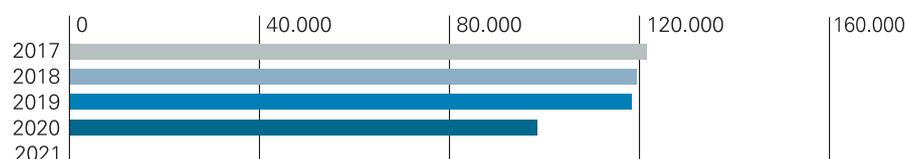
Planbetten (vollstationär)



Auslastung Planbetten (vollstationär) [%]

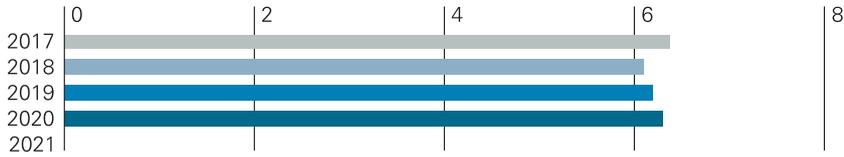


Vollstationäre Fälle

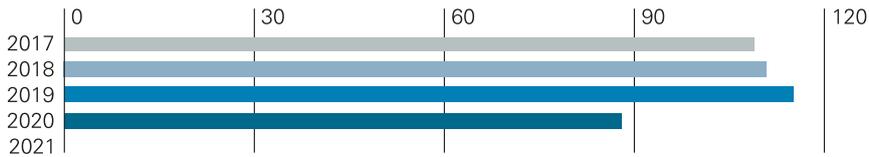


Leistungsdaten

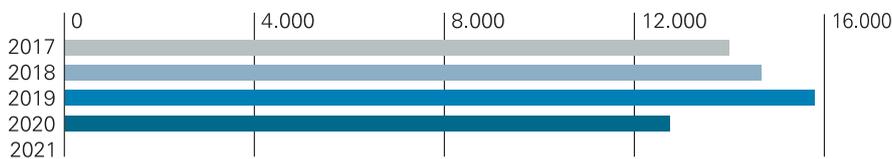
Verweildauer vollstationäre Fälle [Tage]



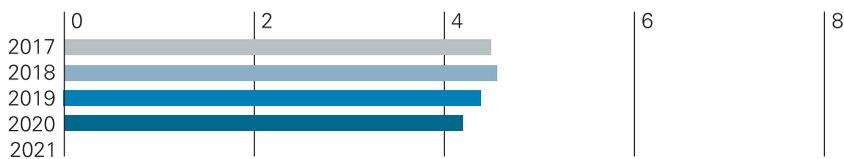
Auslastung Behandlungsplätze (teilstationär) [%]



Teilstationäre Fälle



Verweildauer teilstationäre Fälle [Tage]



erforderlichen Cashflow zu erwirtschaften. Dabei sollen möglichst viele Arbeitsplätze erhalten bleiben sowie die Arbeitsplatzattraktivität für die Mitarbeiter*innen nachhaltig erhöht werden.

Das Gutachten setzt zunächst auf eine Gesundheits- und keine Wachstumsstrategie. Es sieht den Erhalt von vier Klinikstandorten vor. Bis zum Abschluss der Sanierung soll die Anzahl der Planbetten, durch weitere Bündelung der medizinischen Leistungsangebote in Kompetenzzentren, sukzessive reduziert werden. Redundante Fachabteilungen sollen zusammengelegt werden. Die Standorte Schwabing und Harlaching sollen Neubauten mit reduzierten Bettenkapazitäten erhalten. Der Standort Bogenhausen soll modernisiert und um einen Anbau erweitert werden. Am Klinikum Neuperlach wird ein zentrales Laborzentrum errichtet, das voraussichtlich in 2021 den Betrieb aufnehmen wird. Die Nutzungsaufnahme der Klinikneubauten soll sukzessive bis 2025 erfolgen. In den folgenden Jahren erfolgt die weitere Sanierung des Klinikums Bogenhausen.

Das Jahresergebnis 2020 in Höhe von -13,7 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (-22,6 Mio. €) um 8,9 Mio. € verbessert. Derzeit stellen die zunehmend schwierigere Situation auf dem Fachkräftemarkt, hier insbesondere bei der Gewinnung von Pflegefachkräften, sowie die angespannte Lage im Bausektor (Entwicklung Bauindexkosten, Verfügbarkeit Fachfirmen) kritische Rahmenbedingungen für die weitere Sanierung dar. Auch in 2021 ist mit erheblichen Auswirkungen auf den Geschäfts- und Sanierungsverlauf aufgrund der Covid-19-Pandemie zu rechnen.

Branchenbetrachtung

Bau- und Wohnungswesen







Die Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH (DTGH) ist aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur und der Besonderheit der von ihr zu verwaltenden Immobilien nicht mit anderen branchenüblichen Immobiliengesellschaften vergleichbar.

Wirtschaftlicher Zweck der DTGH ist die Verwaltung und Vermietung des Grund- und Hausbesitzes der Gesellschaft, insbesondere die Verpachtung des Anwesens „Deutsches Theater“ zu Zwecken des Theater- und Faschingsbetriebes. Die LHM ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt.

Von 2008 bis zur Wiedereröffnung Anfang 2014 wurde das Deutsche Theater einschließlich des Gaststättengebäudes saniert. Die Sanierung des Immobilienkomplexes war in dieser Zeit Hauptaufgabe der DTGH.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Gesellschaft auch den Leerstand der Büroeinheiten reduzieren und eine Vollvermietung erzielen.

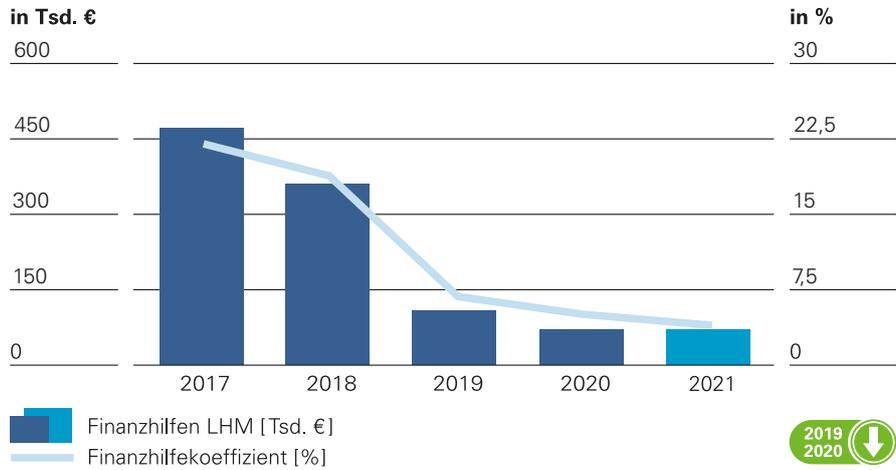
Der deutliche Rückgang der Finanzhilfen ist eine Folge der Beendigung der Sanierung, da die hierfür erforderlichen Finanzmittel von der Landeshauptstadt München als Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt wurden. Ab dem Jahr 2017 hat die Gesellschaft keine Investitionszuschüsse mehr erhalten. Die Finanzhilfen beinhalten seit diesem Jahr nur noch den Verzicht auf Stammkapitalverzinsung und den Zinsverzicht aus Darlehensgewährungen.

Ab dem Jahr 2020 keine Zinsverzichte mehr aus Darlehensgewährungen. Es konnten erstmals Zinszahlungen für das städtische Darlehen geleistet werden.

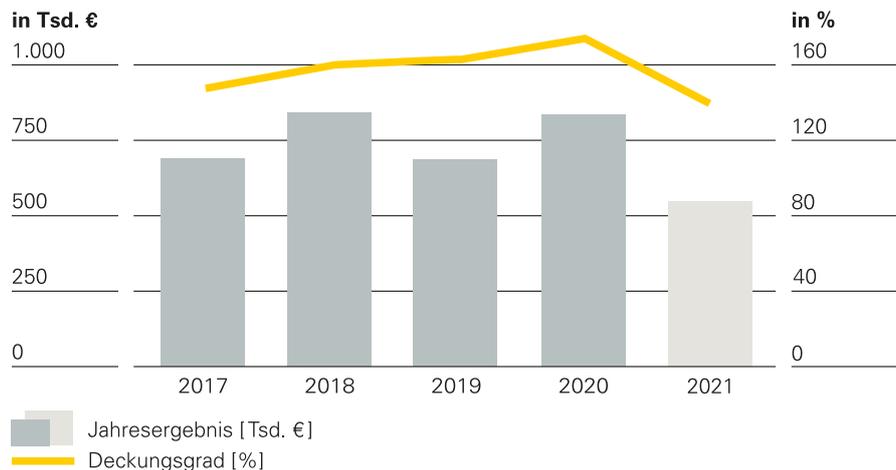
Bau- und Wohnungswesen

Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH

Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten

Vermietete / verpachtete Anwesen



Im Erbbaurecht vergebene Anwesen

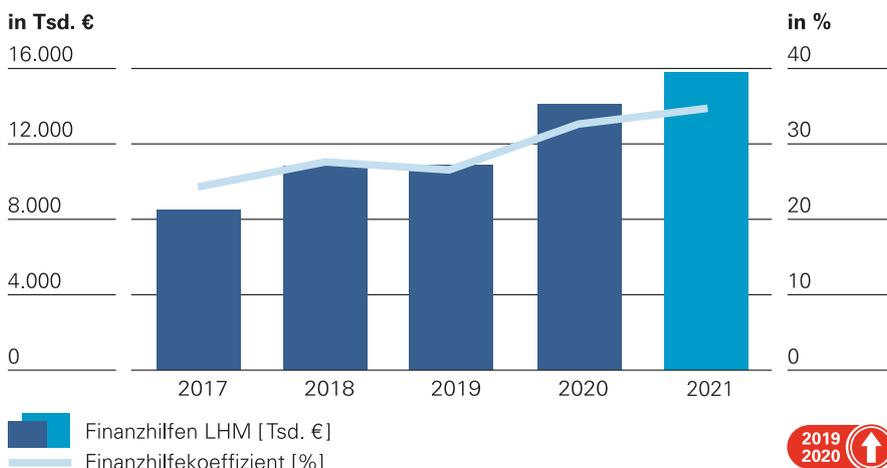


Bau- und Wohnungswesen

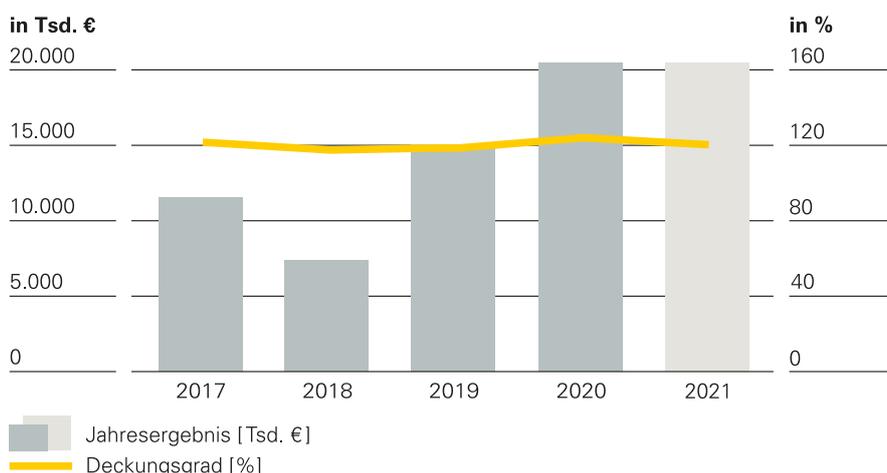
GEWOFAG Holding GmbH – Konzern



Finanzhilfen

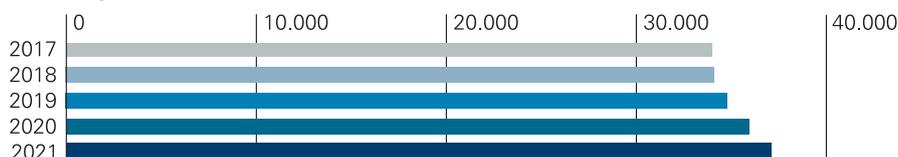


Ergebnis



Leistungsdaten

Wohnungsbestand



Die GEWOFAG Holding GmbH, eine 100%ige Tochter der Landeshauptstadt München, wurde zum 10. Dezember 2009 gegründet. Die Gründung erfolgte als Sachgründung durch Einlage der Anteile (92,325%) an der GEWOFAG Wohnen GmbH (bis zum 23. Dezember 2009 GEWOFAG Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München), der bisherigen Muttergesellschaft im GEWOFAG Konzern. Am gleichen Tag wurden vier Tochtergesellschaften errichtet, die ihren Geschäftsbetrieb erst im Jahr 2010 aufgenommen haben.

In der „Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse der Landeshauptstadt München“ (siehe Seite 65) ist die vollständige Beteiligungsstruktur der GEWOFAG Holding GmbH dargestellt.

Seit Gründung der Holding wurde die Konzernstruktur immer weiter optimiert, nicht nur unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit, sondern auch hinsichtlich der Inhouse-Fähigkeit.

Die Finanzhilfen werden nur bei der Muttergesellschaft GEWOFAG Holding GmbH ausgewiesen, da nur von dieser Gesellschaft Gewinn ausgeschüttet werden kann. Derzeit sind dies nur Finanzhilfen in Form eines Verzichts auf die Stammkapitalverzinsung.

Bereits seit 2009 besteht ein vollständiger Verzicht auf Gewinnausschüttungen unter der Auflage, dass die entsprechenden Beträge für zusätzliche wohnungswirtschaftliche Maßnahmen, aktuell ausschließlich für den Wohnungsneubau eingesetzt werden.

Gegenstand und Zweck der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH ist vorrangig eine sichere und sozialverantwortbare Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Die Beteiligung der Landeshauptstadt München an der GWG beträgt 100%. Die GWG ist an der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) beteiligt und seit 2017 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GWG als herrschende Gesellschaft.

Die GWG München bewirtschaftete zum 31.12.2020 einen eigenen Bestand von insgesamt 29.869 Mietwohnungen, 418 Gewerbeeinheiten sowie 13.648 Kfz-Stellplätze. Für die Landeshauptstadt München sowie für die Tochtergesellschaft MGS werden 970 Wohnungen, 130 Gewerbeeinheiten und 1.916 Kfz-Stellplätze verwaltet. Hinzu kommt noch die Verwaltung von 1.017 Eigentumswohnungen bzw. Teileigentumseinheiten in insgesamt 38 Eigentumsgemeinschaften.

Der GWG-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von rd. 25,3 Mio. € (Vorjahr: rd. 13,7 Mio. €).

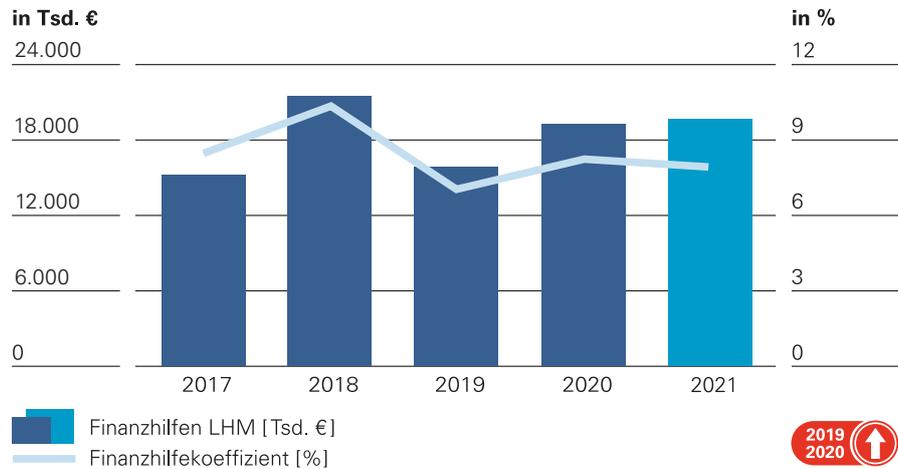
Die (nicht-sichtbaren) Finanzhilfen beziehen sich auf die GWG GmbH, da diese nur für direkte Beteiligungen der LHM darstellbar sind.

Es handelt sich dabei vor allem um den Verzicht auf Stammkapitalverzinsung und den Verzicht auf Gewinnausschüttung. Bereits seit 2009 besteht ein vollständiger Verzicht auf Gewinnausschüttung unter der Auflage, dass die entsprechenden Beträge für zusätzlichen Wohnungsneubau, Sanierung sowie energetische Erneuerungen verwendet werden.

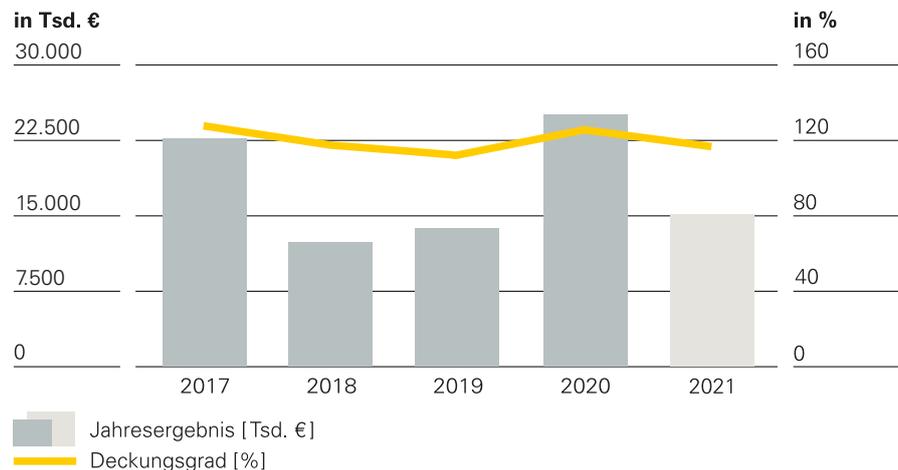
Bau- und Wohnungswesen

GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH – Konzern

Finanzhilfen



Ergebnis



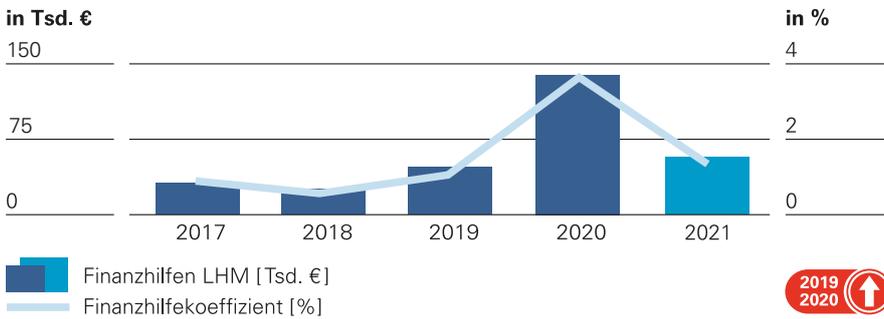
Leistungsdaten

Wohnungsbestand

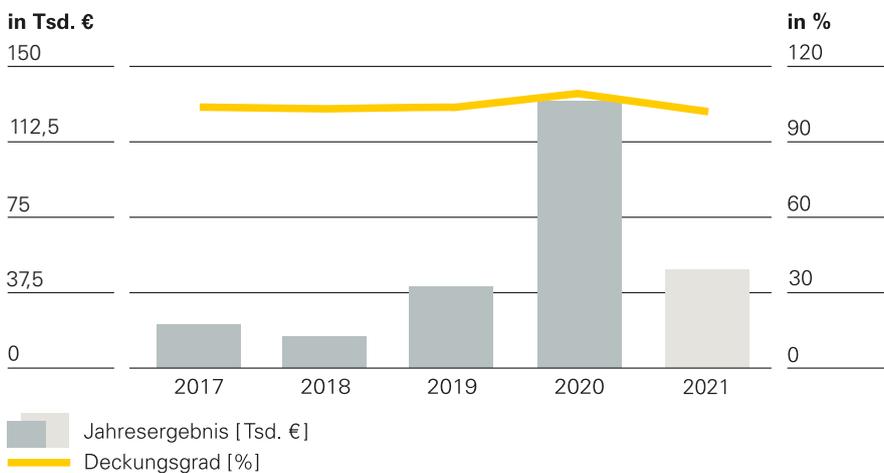




Finanzhilfen

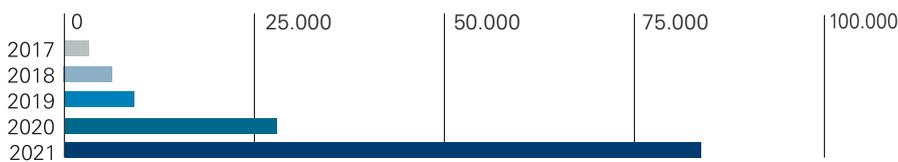


Ergebnis

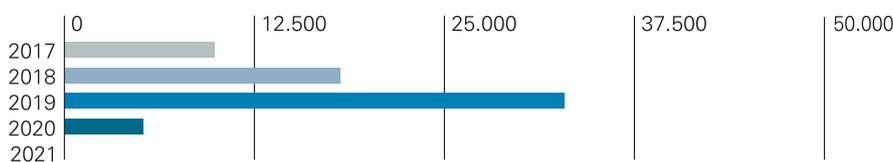


Leistungsdaten (Projektkosten der Baumaßnahmen)

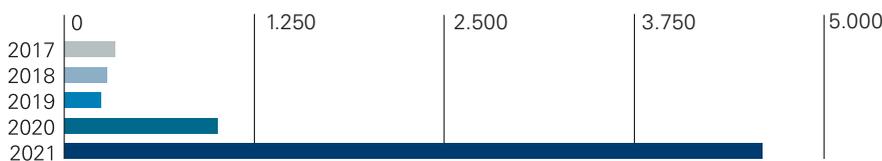
Maßnahmeträgerschaft Riem [Tsd. €]



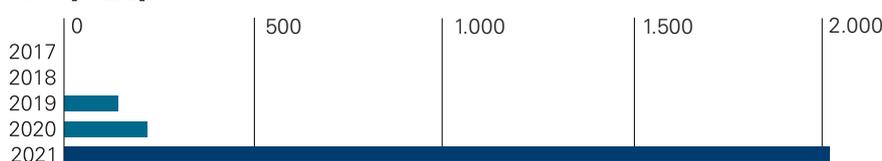
StKM [Tsd. €]



Projektentwicklung [Tsd. €]



AWM [Tsd. €]



Die MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH (vormals: MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH) arbeitet seit 1994 erfolgreich an der Entwicklung des Münchner Stadtteils „Messestadt-Riem“. Auf einem im Münchner Osten gelegenen Areal von rund 560 Hektar werden voraussichtlich bis 2025 rund 6.140 Wohnungen für 16.000 Einwohner*innen entstehen und neben der neuen Messe München Gewerbebetriebe mit bis zu 13.000 Arbeitsplätzen ihren Standort haben. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere die Erschließung des Geländes, die Planung und bauliche Realisierung nahezu aller technischen, sozialen und kulturellen Infrastrukturmaßnahmen. Die MRG schafft durch den von ihr gemanagten Städtebau die Rahmenbedingungen dafür, dass die Landeshauptstadt München ihre Grundstücke sowie die Bauträger und Wohnungsunternehmen ihre Immobilien erfolgreich am Markt platzieren können. Die MRG ist daher als städtisches Beteiligungsunternehmen eine wichtige Partnerin der Landeshauptstadt München, die dazu beiträgt, die positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu unterstützen und deren städtebauliche Ziele zu erreichen. Aktuell bedeutende Maßnahmen sind hier z. B. der Bau des Messeplatz Ost sowie die Planungen und der Bau des neuen Schul- und Sportcampus (6-zügiges Gymnasium, 5-zügige Realschule mit Sporthallen und -freiflächen).

In Folge von Umstrukturierungen nach der Ausgliederung des Teilbetriebs Klinikbau an die München Klinik Bau Projektgesellschaft mbH wird sich die MRG künftig auf neue Projekte konzentrieren und für verschiedene städtische Referate oder städtische Beteiligungsgesellschaften Planungs- und Bauaufgaben übernehmen. Der Unternehmensgegenstand wurde derart erweitert, dass die Übernahme in inhaltlicher wie räumlicher Hinsicht umfangreicher zusätzlicher Aufgaben auf dem gesamten Gebiet der Landeshauptstadt München möglich ist.

Dies versetzt die Gesellschaft in die Lage Projekte wie aktuell etwa den Umbau der denkmalgeschützten Bettenhäuser 1 und 2 auf dem Gelände des Klinikums Schwabing, den Bau einer Grundschule in Harlaching sowie die Errichtung einer Behältermanagementanlage für den Abfallwirtschaftsbetrieb München durchzuführen.

Branchenbetrachtung

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr





Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) ist bundesweit der größte kommunale Entsorgungsbetrieb. Zu seinen Tätigkeiten gehören im Rahmen seiner hoheitlichen Kernaufgaben das Einsammeln, Befördern und Entsorgen von Restmüll, Sperrmüll und Wertstoffen aus der Landeshauptstadt München sowie der wirtschaftliche Betrieb der Abfallentsorgungsanlagen und Wertstoffhöfe. Darüber hinaus entsorgt der AWM auf der Grundlage von Zweckvereinbarungen Restmüll aus den Landkreisen München, Freising, Bad Tölz und Weilheim-Schongau. Für die Leistungen des AWM sind Gebühren nach Maßgabe der jeweiligen städtischen Gebührensatzung zu entrichten.

Als übergeordnete strategische Ziele verfolgt der AWM die zuverlässige Leistungserbringung, nachhaltige Behandlung und Entsorgung zu angemessenen Gebühren und die Weiterentwicklung des Unternehmens nach den Prinzipien der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.

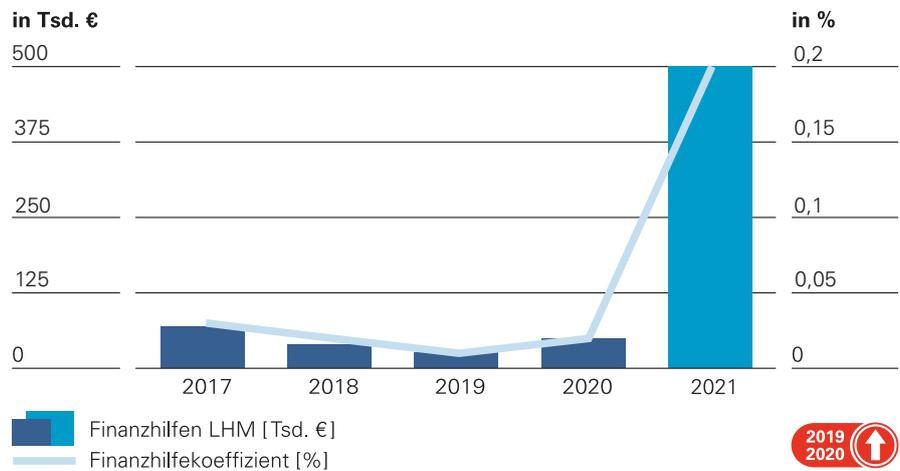
Die Abfallwirtschaft befindet sich derzeit im Umbruch, eine Reihe von Trends stellt die Branche vor Herausforderungen. Dazu gehören die Digitalisierung, die Energie- und Verkehrswende sowie der Lebensstil- und Wertewandel in der Bevölkerung mit veränderten Konsummustern. Es gilt eine umfassende Strategie für die zirkuläre Wirtschaft in der Stadt zu entwickeln und sie in die Stadtentwicklung, das Klimaschutzprogramm sowie die Wirtschaftsentwicklung zu integrieren. „Zero Waste“ ist somit Teil einer „Circular Economy-Strategie“.

Der AWM schließt im Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -9.147 Tsd. € (Vj 1.328 Tsd. €). Gestiegene Personalkosten und höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren/Leistungen sind hauptsächlich dafür verantwortlich. Seit 2017 erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb Zuschüsse für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen, die als Finanzhilfen ausgewiesen werden.

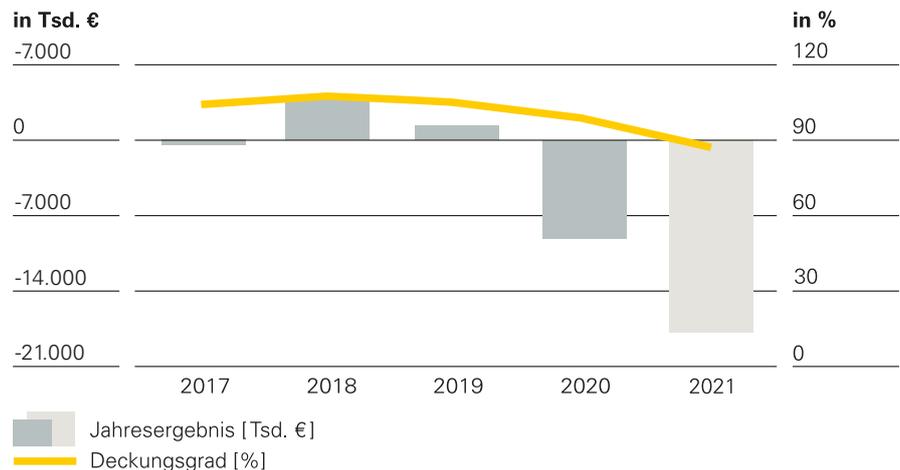
Für das Jahr 2021 wird ein Fehlbetrag in Höhe von -17.863 Tsd. € erwartet. Gemäß Pandemieplan ist der AWM während der Corona-Pandemie als systemrelevant eingestuft, um auch in Krisenzeiten die Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens erbringen zu können. Für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen ist mit steigenden Kosten zu rechnen. Daneben sind höhere Ausgaben für Personal, Kundenservice, Umweltschutz und für eine ressourcenschonende Sammlung, Behandlung und ökologische Verwertung zu erwarten.

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr Abfallwirtschaftsbetrieb München

Finanzhilfen

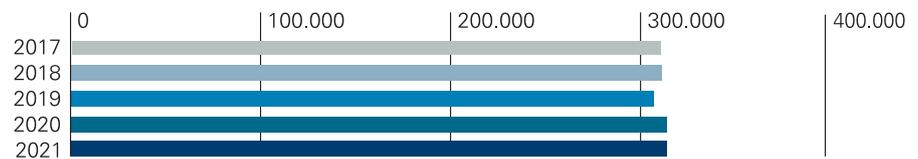


Ergebnis

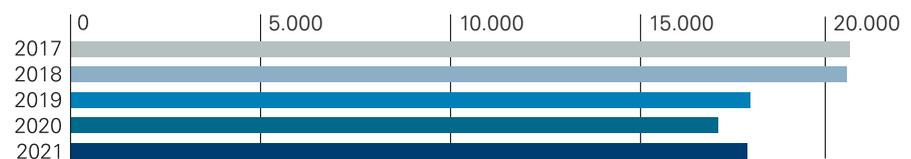


Leistungsdaten

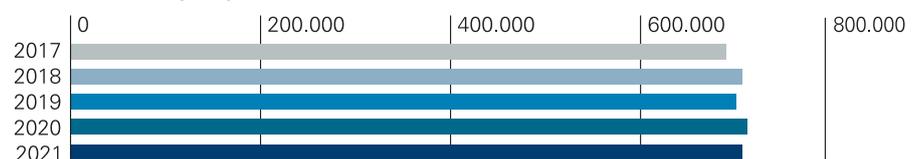
Müllsammlung (Hausmüll u. Containerabfuhr) [Mg]



Müllsammlung (Gewerbemüll u. Containerdienst) [Mg]



Müllverbrennung [Mg]



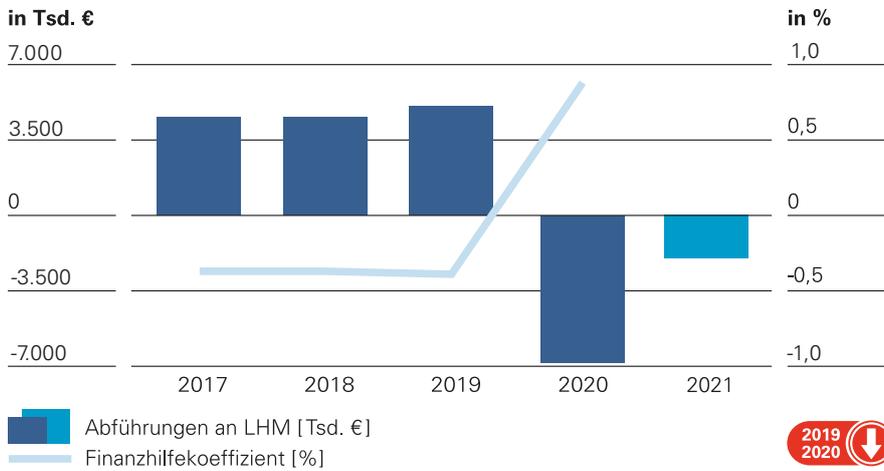
1 Mg (Megagramm/Gewichtstonne) = 1 t

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr

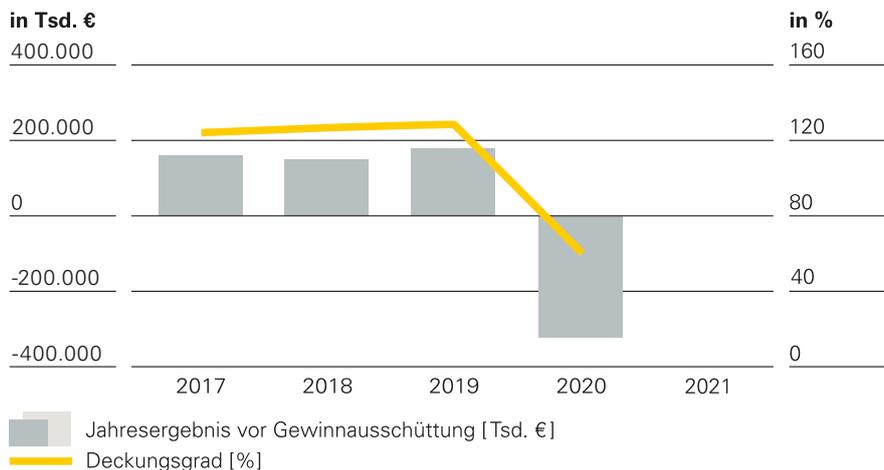
Flughafen München GmbH - Konzern



Abführungen an LHM

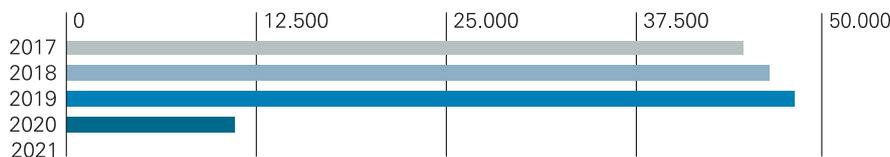


Ergebnis

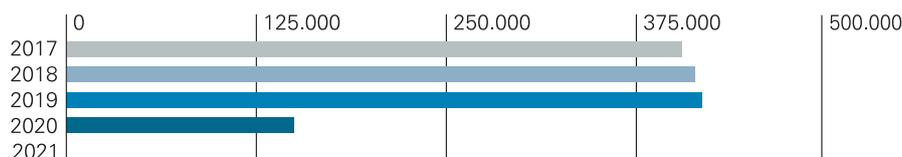


Leistungsdaten

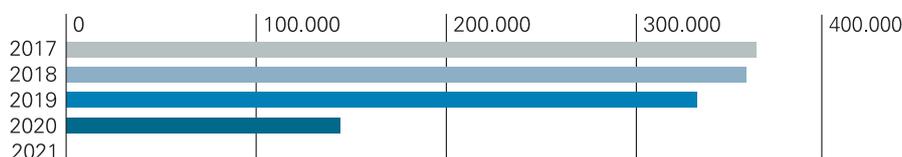
Passagieraufkommen [Tsd.]



Starts und Landungen



Luftfrachtumschlag [t]



Der Flughafen München wird von der Flughafen München GmbH (FMG) betrieben. An ihr ist die Landeshauptstadt München mit 23 % beteiligt. Der Konzern umfasst die GmbH und 23 Tochtergesellschaften. Bei leicht steigenden Passagierzahlen (+3,6%) und Flugbewegungen (+7,9 %) konnte der Konzern 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 178 Mio. € erzielen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste im März 2020 der Flugverkehr weitgehend eingestellt werden. Mehrere Lockdowns und weitgehende Reisebeschränkungen führten zu einem Einbruch der Leistungsdaten. Es konnten nur 11,1 Mio. Passagiere und 146.833 Flugbewegungen verzeichnet werden. Die Folgen der Pandemie werden auch das Geschäftsjahr 2021 gravierend beeinflussen. Die FMG erhielt keine direkten Zuschüsse. Seit 2010 ist sie in der Lage, die Zinsen aus den Gesellschafterdarlehen zu bedienen. Wie in den Vorjahren wurde 2019 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 30 Mio. € an die Gesellschafter geleistet (Anteil LHM 6,9 Mio. €, Ausweis in Finanzhilfen abzgl. Stammkapitalverzinsung als Abführung an LHM). Zur Sicherstellung der Liquidität beschlossen die Gesellschafter 2020 auf eine Gewinnausschüttung zu verzichten und die Zinszahlungen aus Gesellschafterdarlehen für 2019 für zwei Jahre zu stunden. Für 2021 wurde einer Stundung der Zinszahlungen für 2020 ebenfalls auf zwei Jahre zugestimmt. Durch umfangreiche Einsparungsmaßnahmen der FMG und vorbehaltlich der sukzessiven Wiederaufnahme des Flugverkehrs ist die Liquidität vorerst gesichert und es sind keine weiteren Finanzhilfen der Gesellschafter erforderlich.

Position des Flughafens im europäischen Vergleich (Passagierzahlen 2020 in Mio.)

Istanbul	23,3
Paris-Charles-de-Gaulle	22,3
London-Heathrow	22,1
Amsterdam	20,9
Moskau-Sheremetyevo	19,8
Frankfurt	18,8
Madrid	17,1
Istanbul-Sabiha Gökçen	17,0
Moskau-Domodedovo	16,4
Barcelona	12,7
Moskau-Vnukovo	11,5
München	11,1

Quelle: ACI Airports Council International

Die Markthallen München (MHM) bestehen aus den Betriebsbereichen Großmarkthallenareal inklusive Fruchthof und Sortieranlage, den vier festen Lebensmittelmärkten (Viktualienmarkt, Markt am Elisabethplatz, Pasinger Viktualienmarkt, Markt am Wiener Platz) und den 46 Wochen- und Bauernmärkten, die die Versorgung der Münchner Bevölkerung mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln sowie Blumen garantieren.

Die Haupttätigkeit besteht in der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden, die den Münchner Markthallen im Rahmen einer stadtiinteren Vereinbarung vom Kommunalreferat überlassen wurden.

Die Flächenbewirtschaftung des Betriebs- teils Schlacht- und Viehhof wird seit 01.01.2014 im Rahmen einer Geschäftsbe- sorgungsvereinbarung für das Kommu- nalreferat von den MHM besorgt, wofür diese ein Entgelt erhalten.

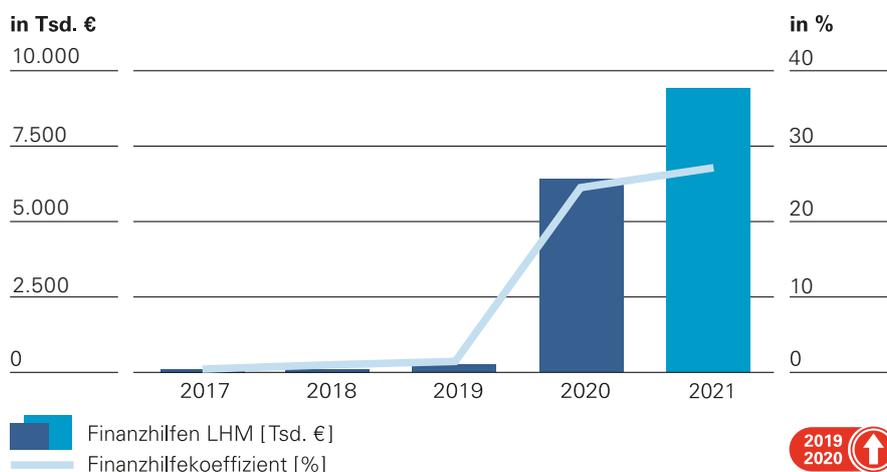
Untersuchungen haben gezeigt, dass in den nächsten Jahren in den Markthallen erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforder- lich sind. Am 08.04.2020 wurde vom Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat der Grundsatz- und Eckda- tenbeschluss zur Neuentwicklung des Großmarktgeländes gefasst. Es wurde entschieden, den Neubau der Groß- markthalle von einem privaten Investor durchführen zu lassen.

Die Stände und die Versorgungseinrich- tungen der vier festen Stadtteilmärkte sind inzwischen auch erneuerungsbe- dürftig. Der Reihe nach werden nun die Märkte mit neuen Ständen und Versor- gungseinrichtungen ausgestattet. Der Betrieb der Märkte wird in Behelfsmärk- ten während der Sanierung weitergeführt. Begonnen wurde 2020 mit dem Markt am Elisabethplatz.

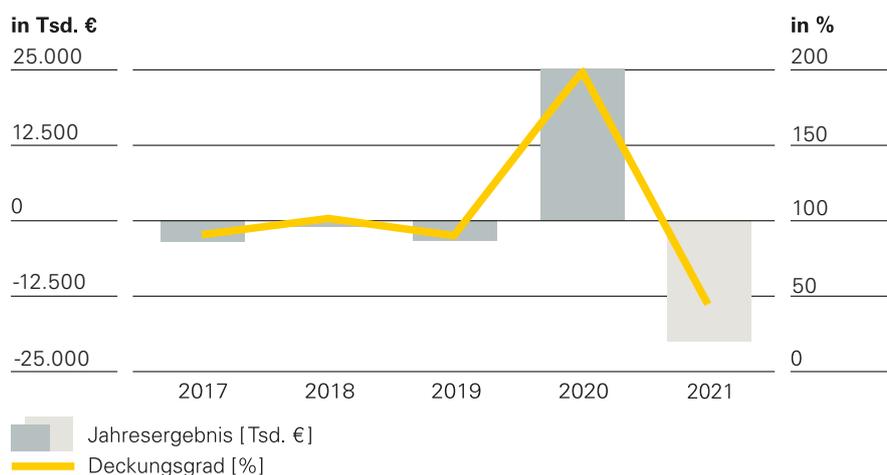
Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahres- überschuss in Höhe von 25.192 Tsd. € ab (Vj. -3.350 Tsd. €). Für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -20.039 Tsd. € gerechnet. Das positive Ergebnis 2020 ist bedingt durch eine Immobilienveräußerung des Eigenbe- triebes an die Stadt München. Somit wird es auch in den nächsten Jahren weiterhin zu hohen finanziellen Belastungen für den Unterhalt der schlechten Bausubstanz des umfangreichen Gebäudebestandes, sowie zum Ausfall von Nutzungsentgelten bei größeren Instandsetzungsmaßnah- men kommen.

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr Markthallen München

Finanzhilfen

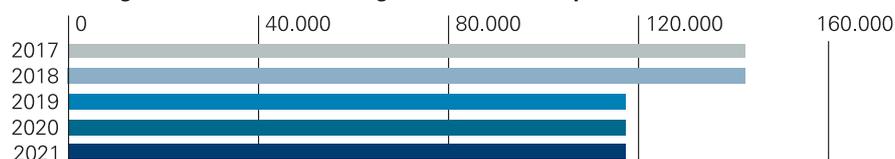


Ergebnis

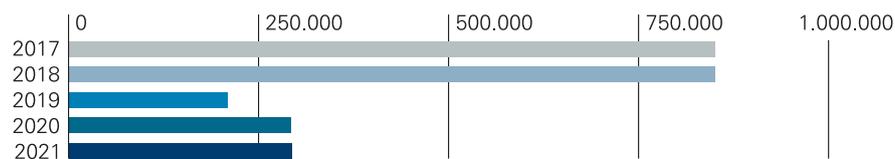


Leistungsdaten

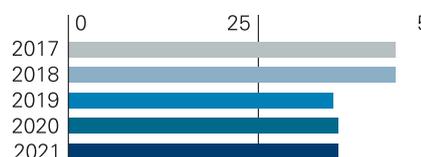
Vermietungen (Hallen, Kühl- und Lagerräume, Büros) [qm]



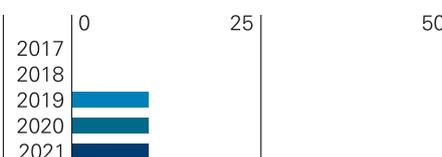
Warenzufuhr [Mg]



Anzahl der Wochenmärkte



Anzahl der Bauernmärkte



Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr

Münchener Stadtentwässerung

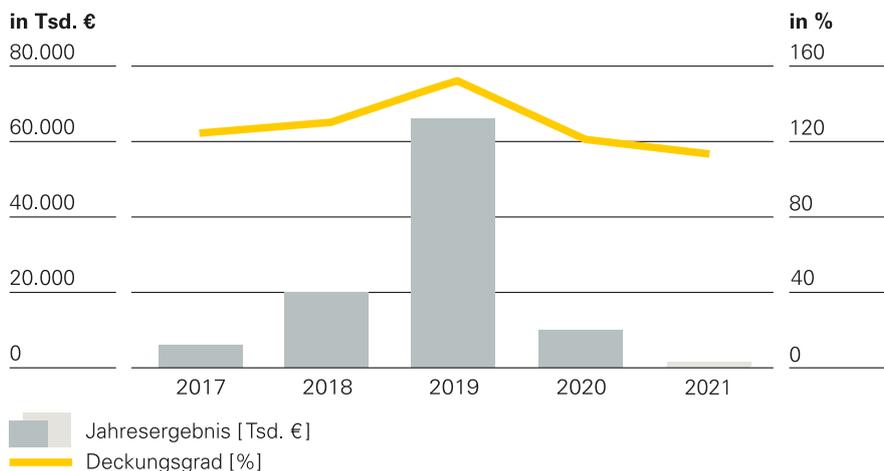


Münchener
Stadtentwässerung

Finanzhilfen

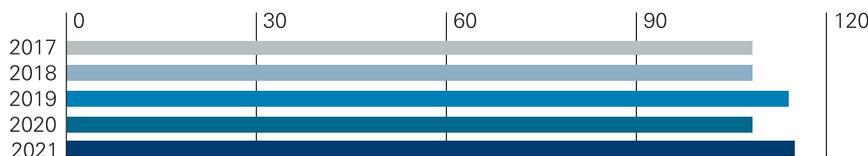


Ergebnis

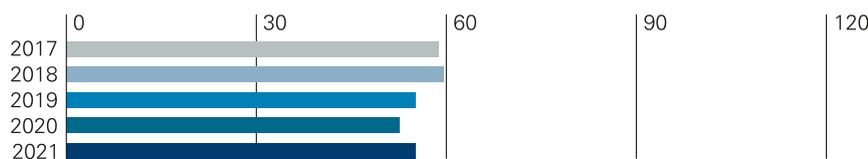


Leistungsdaten

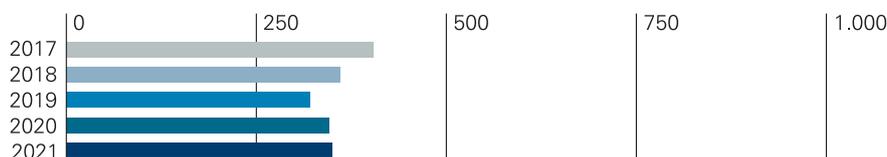
Abwasserzuflussmenge (Mio. kbm) KLW I



Abwasserzuflussmenge (Mio. kbm) KLW II



gereinigte und gewartete Strecken (km)



Die Münchener Stadtentwässerung ist mit 1.078 Beschäftigten der größte Eigenbetrieb in der Abwasserwirtschaft und gilt als Vorzeigunternehmen der Branche. Aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs finanziert sich der Eigenbetrieb durch kostendeckende Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und erhält keine städtischen Finanzhilfen. Sowohl die Schmutzwassergebühr mit 1,56 € je entsorgtem Kubikmeter Schmutzwasser als auch die Niederschlagswassergebühr mit 1,30 € je Quadratmeter sind seit 25 Jahren konstant bzw. nicht mehr erhöht worden. Trotz des enormen Volumens an Neuinvestitionen (1997-2020 ca. 1,4 Mrd. €) liegen die Gebühren damit im bundesweiten Vergleich auf einem niedrigen Gebührenniveau. Aktuell sind 1,8 Mio. Einwohner an das Kanalnetz der Münchener Stadtentwässerung angeschlossen. Das Kanalnetz der Münchener Stadtentwässerung hat aktuell eine Gesamtlänge von 2.427 km.

Das Wirtschaftsjahr 2020 war durch eine intensive Investitionstätigkeit geprägt. Insgesamt wurden 67,4 Mio. € (Vorjahr 102,9 Mio. €) investiert. Dies betraf insbesondere die Abwasserreinigungsanlagen mit 33,7 Mio. € und die Abwassersammelanlagen mit 29,4 Mio. €. Große Projekte in 2020 waren unter anderem der Umbau des Nachklärbeckens 7 zur Zentratbehandlung im Klärwerk I mit 7,3 Mio. €, die Kanalnetzsanierung Landsberger Straße 2. BA mit 7,0 Mio. €, diverse weitere Kanalnetzsanierungen mit 6,7 Mio. €, die Neuordnung der Energieanlagen im Klärwerk II mit 6,6 Mio. € sowie der Düker Montgelasstraße mit 4,2 Mio. €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 9,7 Mio. €. Zu dem positiven Ergebnis trugen vor dem Hintergrund gestiegener Personal- und Materialaufwendungen sowie gestiegener Abschreibungen insbesondere deutlich erhöhte Umsatzerlöse bei. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte dabei maßgeblich aus Rückstellungseffekten.

Die Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2021 wird nach heutigen Erkenntnissen im Wesentlichen dem Erfolgs- und Vermögensplan 2021 entsprechen. Bezüglich des Jahresergebnisses 2021 erwartet die Münchener Stadtentwässerung bei einer konstanten Schmutz- und Niederschlagswassergebühr einen gegenüber 2020 sichtbar reduzierten positiven Jahresüberschuss.

Die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) ist der überregionale Mobilitätsdienstleister für den ÖPNV in München und nimmt wichtige Aufgaben der Planung, Organisation und Koordination des ÖPNV wahr. Die hiermit verbundenen Aufwendungen werden dem MVV gemäß der Konsortialvereinbarung von den Gesellschaftern erstattet. Der MVV erhält von seinen Gesellschaftern keine Betriebszuschüsse, sondern jährlich Erstattungsleistungen für seine Kernaufgaben.

2020 konnte die Gesellschaft wie in den Vorjahren einen geringen Jahresüberschuss ausweisen (25 Tsd. €). Lediglich 2019 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 130 Tsd. €, der auf steuerliche Nachholbeträge aus den Vorjahren zurückzuführen ist. Die Landeshauptstadt München trägt in der Regel ein Drittel der Aufwandsersatzung. Die anderen zwei Drittel verteilen sich auf den Freistaat Bayern und die in den Verbund integrierten acht Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg. Für 2018 wurde aufgrund verschiedener Sondermaßnahmen ein höheres Budget beschlossen.

Die mit dem MVV verbundenen Beförderungsleistungen werden von den einzelnen Verkehrsunternehmen, insbesondere MVG und DB Regio, erbracht. Die 2020 durch Corona bedingten massiven Einnahmeausfälle im ÖPNV treffen die Gesellschaft zwar nicht unmittelbar, die Probleme der Verkehrsunternehmen wurden aber auch hier spürbar.

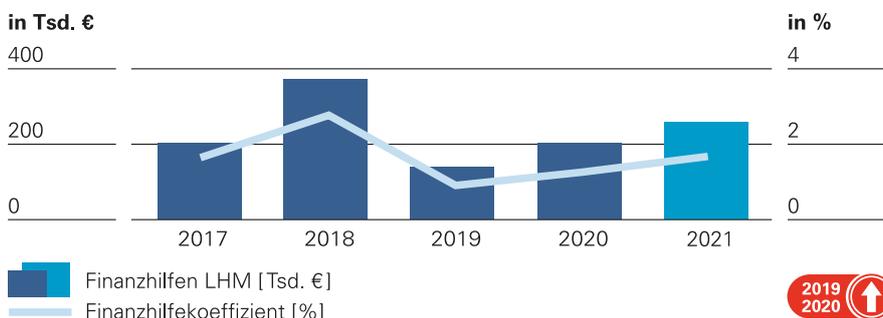
Die Einführung des 365 € Tickets für Schüler und Auszubildende konnte planmäßig zum 1. August 2020 erfolgen.

Die städtischen Finanzhilfen an den MVV setzen sich aus dem Verzicht auf Stammkapitalverzinsung und einem jährlichen Investitionszuschuss für die Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammen.

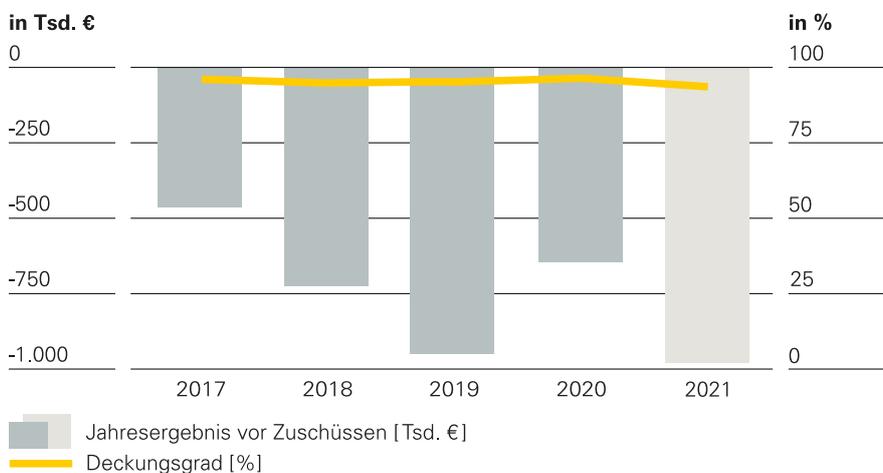
Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

Finanzhilfen

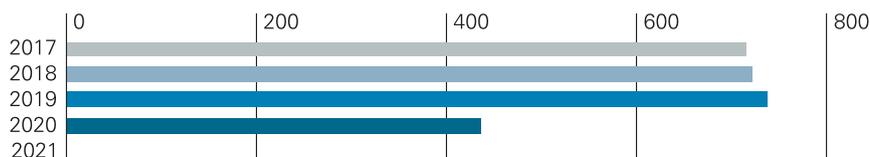


Ergebnis

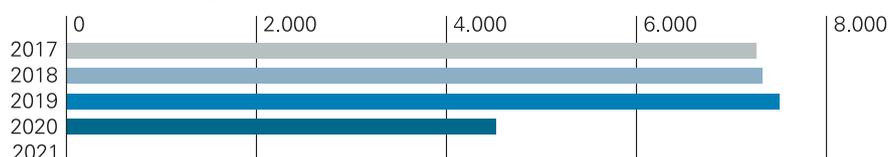


Leistungsdaten

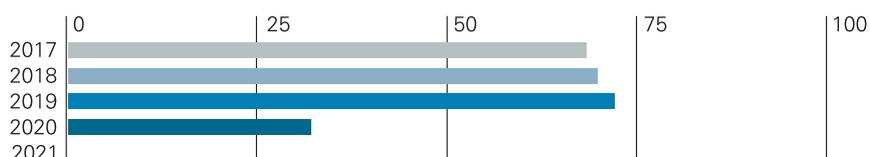
Fahrten [Mio.]



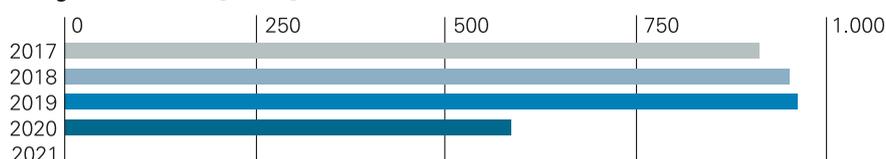
Personenkilometer [Mio.]



Verkaufte Fahrkarten [Mio.]

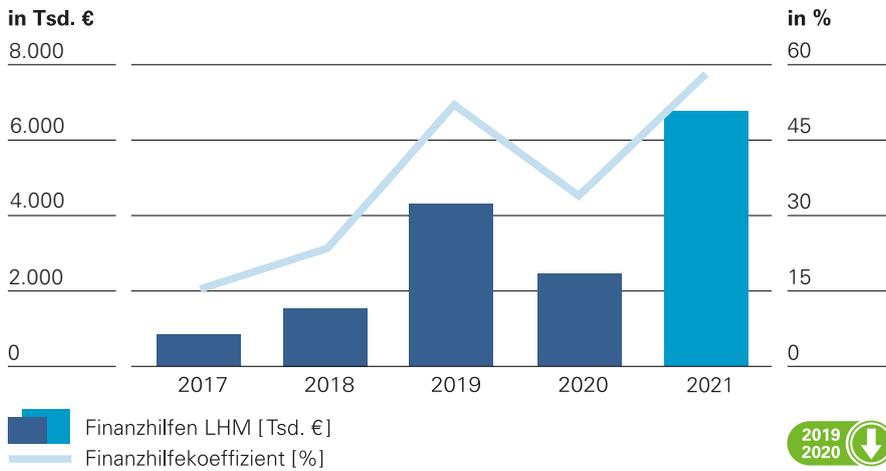


Fahrgeldeinnahmen [Mio. €]

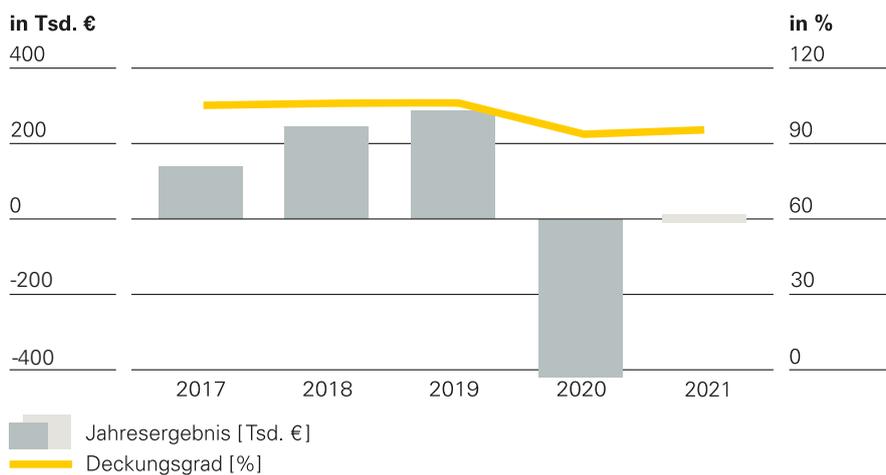




Finanzhilfen

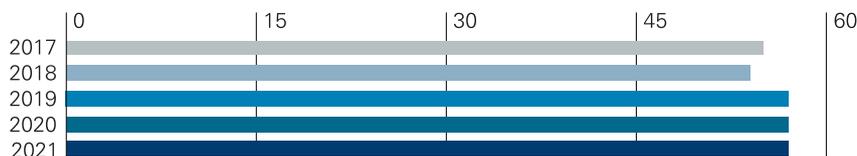


Ergebnis

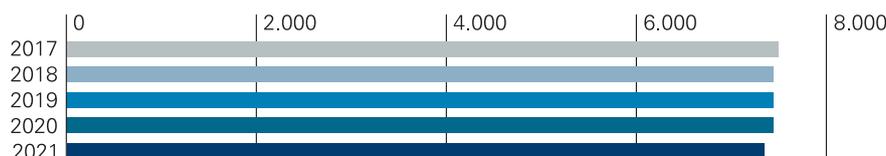


Leistungsdaten

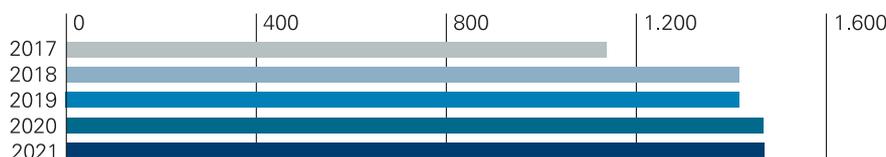
P+R - Anlagen (Gesamtzahl der betreuten Anlagen)



Anzahl Stellplätze Pkw (Stadtgebiet)



Anwohnergaragen – Pkw-Stellplätze



Die P+R Park & Ride GmbH betreut das Parken von Pkw, Omnibussen und Fahrrädern (Bike-and-Ride) in der gesamten baulichen und technischen Bandbreite von Parkierungseinrichtungen (Parkplatz, Parkhaus und Tiefgarage). Auch die Parkorganisation erstreckt sich über alle damit verbundenen Aufgabenstellungen, von Betreuung fest vermieteter Stellplätze über hochfrequente Parkhäuser für wechselnde Kundengruppen bis zum Eventparken bei Messe- und Stadionbetrieb in den P+R-Anlagen Messestadt Ost und Fröttmaning.

Auch für die P+R Park & Ride GmbH bildeten die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr das prägende Ereignis. Als Anbieterin von Parkraum war die Gesellschaft zwar nicht unmittelbar von „Lockdown-Maßnahmen“ betroffen, jedoch mittelbar, weil durch diese Maßnahmen die Nachfrage nach Stellplätzen, etwa auf dem Weg zur Arbeit oder Besuch einer Veranstaltung, deutlich gesunken ist. Der Rückgang der Nachfrage und der Einnahmen stand dabei keine gleichwertige Möglichkeit zur Reduzierung der Aufgaben gegenüber. Während das Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von 293 Tsd. € das bisher erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte darstellte, schloss das Berichtsjahr nach Jahren mit durchgehend positiven Ergebnissen mit einem Verlust in Höhe von 427 Tsd. € ab.

Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich um Stellplatzablösemittel, die entweder für die Herstellung zusätzlicher Parkeinrichtungen oder für die Instandhaltung, die Instandsetzung oder Modernisierung bestehender Parkeinrichtungen verwendet werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 geht von einem Defizit in Höhe von 82 Tsd. € aus. Abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie mit ggf. (abwechselnden) „Lockdowns“ und Lockerungen können Abweichungen nach unten, aber auch nach oben nicht ausgeschlossen werden. So ist im Jahr 2021 in einer worst case Betrachtung ein Defizit von 1,1 Mio. € möglich, im besten Fall aber auch ein Gewinn von bis zu 100 Tsd. €.

Der Aufgabenbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) umfasst die Energie- und Wasserversorgung der Münchner Bevölkerung, den Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel und Bäder, die Telekommunikation und die Betriebsführung von Abfall- und Klärschlammverbrennung. Sie befindet sich zu 100 % im Eigentum der Landeshauptstadt München (LHM). Die SWM agiert in einem wettbewerbsintensiven und von schwierigen rechtlichen Rahmenbedingungen geprägten Umfeld. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich die SWM zu einem komplexen Konzern entwickelt.

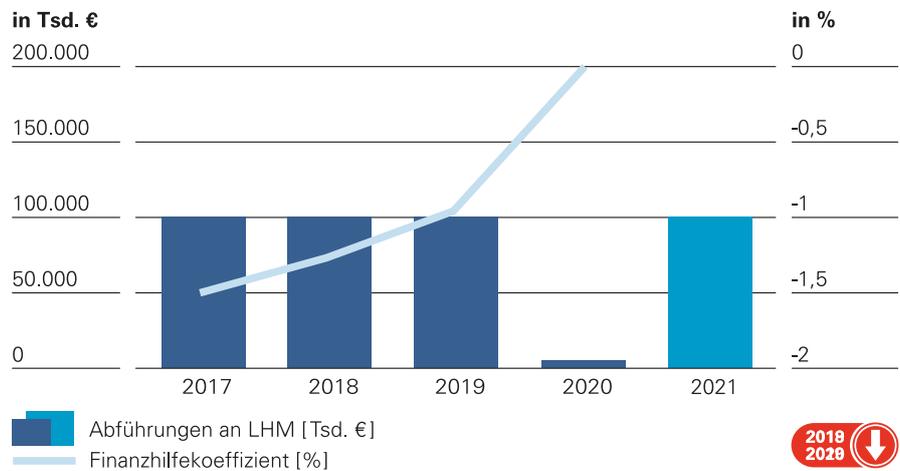
Eine Analyse der Einzelgesellschaften ist nicht zweckmäßig, da sie keine aussagekräftigen Informationen zur Gesamtlage liefert. Daher muss eine wirtschaftliche Gesamtbetrachtung auf Konzernebene erfolgen. Der Konzernabschluss umfasst neben der SWM GmbH als Mutterunternehmen weitere 30 Unternehmen, an denen der SWM GmbH am Bilanzstichtag unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustanden. Drei Gesellschaften wurden anteilmäßig konsolidiert und vier Beteiligungen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

Die SWM will den langfristigen Auswirkungen geänderter energiewirtschaftlicher und klimarelevanter Rahmenbedingungen gerecht werden und hat daher die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien gestartet. Ziel der SWM ist es, Strom aus erneuerbaren Energien herzustellen, der bis zum Jahre 2025 zu 100 % dem Verbrauch aller Münchner Privat- und Geschäftskunden entspricht. Im Geschäftsjahr 2020 war durch die Pandemie die Aufrechterhaltung eines annähernd regulären Leistungsangebots im ÖPNV aufgrund von Leistungen aus dem Rettungsschirm von Bund und Land über 140 Mio. € sowie der Notbetreuung durch die Landeshauptstadt München möglich.

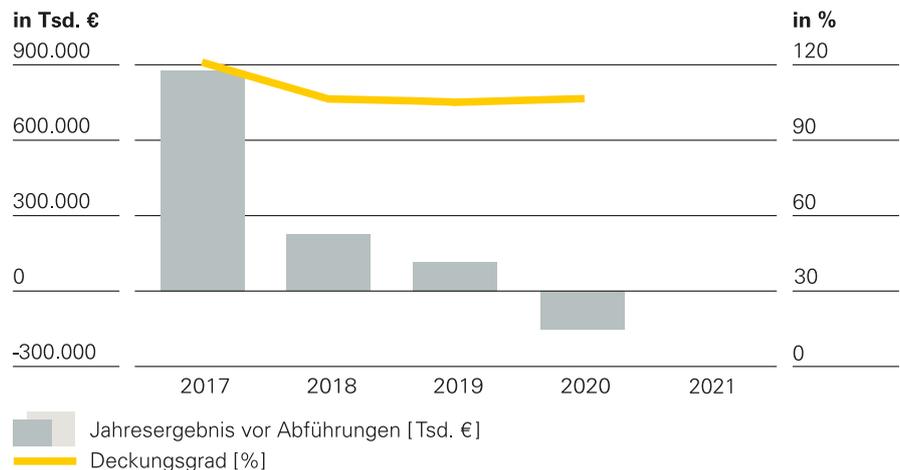
Das Konzernjahresergebnis 2020 hat sich mit -157 Mio. € deutlich vermindert gegenüber dem Vorjahresergebnis von -6 Mio. € (nach Gewinnabführungen). Eine Bedienbarkeit der vertraglich vereinbarten Eigenkapitalverzinsung für die Eigentümerin LHM von 100 Mio. € p.a. war aus dem Jahresüberschuss der SWM GmbH von 5 Mio. € nicht gegeben.

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr Stadtwerke München GmbH - Konzern

Abführungen an LHM

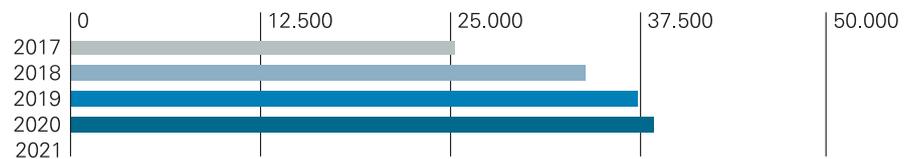


Ergebnis

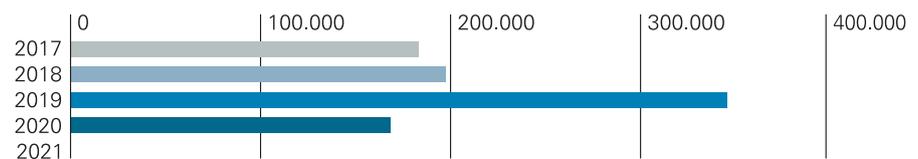


Leistungsdaten

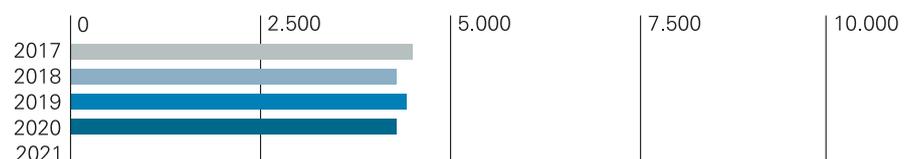
Strom [GWh]



Erdgas und Erdöl [Gwh]

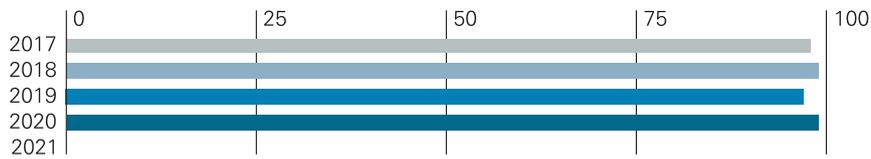


Fernwärme [GWh]

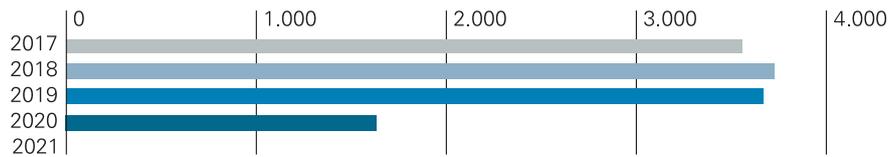


Leistungsdaten (Fortsetzung)

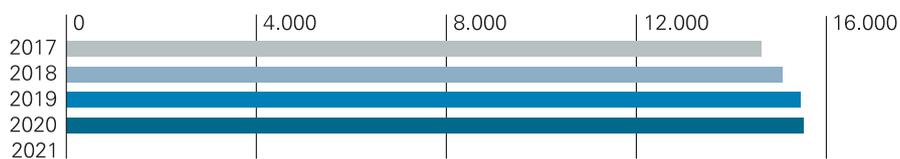
Wasser [Mio. m³]



Badegäste incl. Eislaufgäste [Tsd.]



Nutzplatzkilometer [Mio. km]



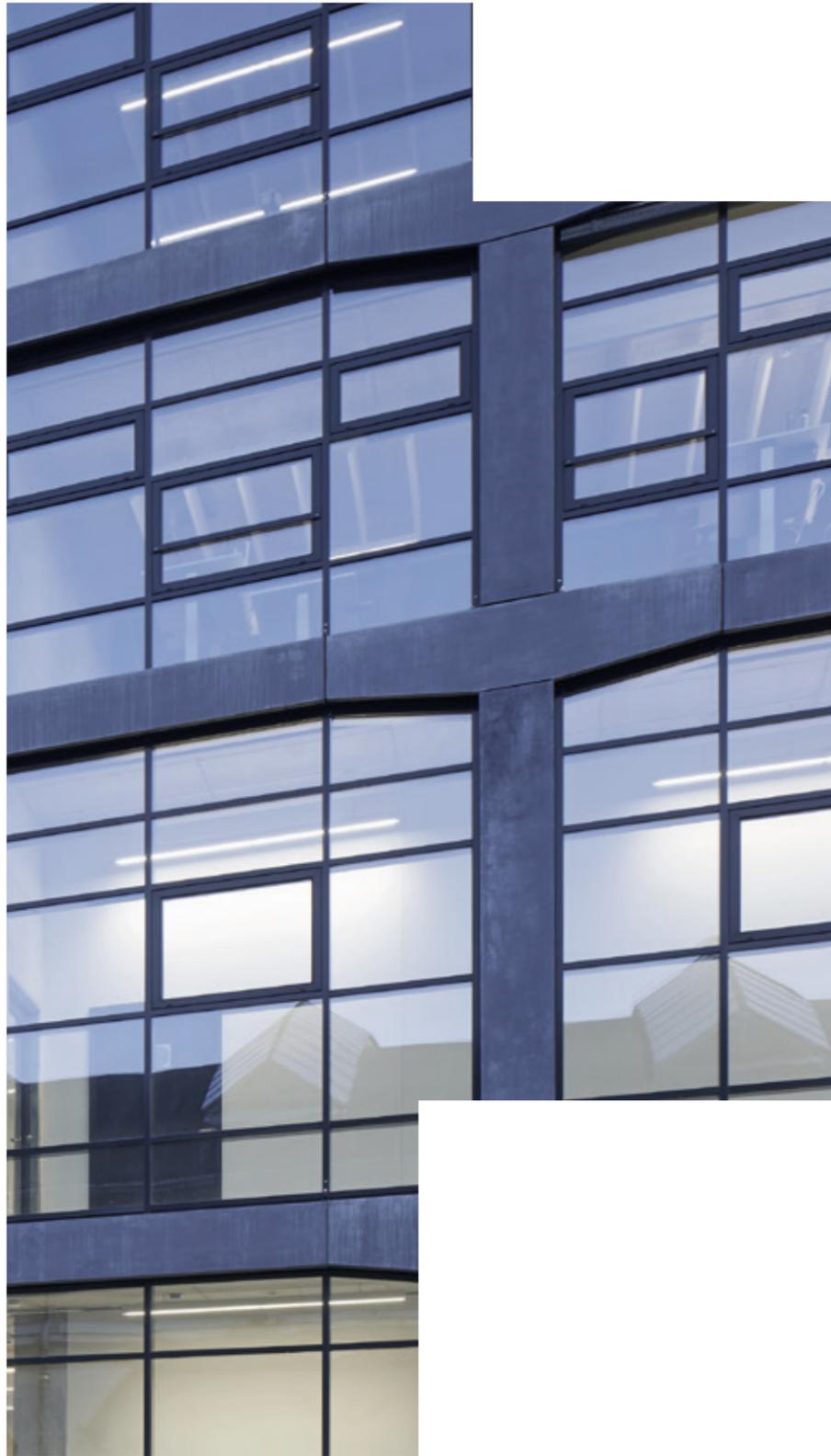
Risiken, die den Fortbestand der SWM gefährden, sind lt. Lagebericht weder im Geschäftsjahr 2020 eingetreten, noch für das Geschäftsjahr 2021 erkennbar. Vor dem Hintergrund der grundlegenden Umbrüche in der Energiewirtschaft stellen instabile politische Rahmenbedingungen, fortwährende Preisschwankungen an den Energie- und Finanzmärkten, sinkende Margen sowie wirtschaftliche und technische Risiken bei der Investition in erneuerbare Energien und im Bereich Gasförderung erhebliche Herausforderungen dar. Solange die Pandemie nicht überwunden ist, bestehen weiterhin erhöhte Risikofaktoren.

Ziel der Konzernstrategie ist es, der Vision der SWM „München als leuchtendes Beispiel einer lebenswerten und vernetzten Stadt“ nahezukommen und die unternehmerische Entwicklung in diese Richtung zu lenken. Die SWM sehen die Chance, durch ihr Angebot an Versorgungsleistungen und Infrastrukturlösungen mit der immer größer werdenden Metropolregion München zu wachsen. Die SWM erwarten für das Geschäftsjahr 2021 und die Folgejahre eine Absenkung des Betriebsergebnisses und des Ergebnisses nach Steuern, das jedoch wieder deutlich positiv erwartet wird. Pandemiebedingt könnten die Ergebnisse im Mobilitätsbereich ohne einen vergleichbaren Rettungsschirm wie im Vorjahr sowie im Bereich der Bäder stark negativ beeinflusst werden.

Branchenbetrachtung

Arbeits- und Wirtschaftsförderung







Messe München

Das Geschäftsjahr 2020 wäre für die Messe München GmbH turnusgemäß ein normales Messejahr im Vergleich zu den ertragsstarken Messejahren mit der Durchführung der BAUMA gewesen. Seit dem Beginn der Corona Pandemie und dem ersten Lockdown im März 2020 musste jedoch ein Großteil der Messen als Präsenzveranstaltungen verschoben bzw. abgesagt werden. Einige Messen konnten in digitaler oder hybrider Form umgesetzt werden.

Es wurden 6 eigene Veranstaltungen (Vj.: 18) und 98 Gastveranstaltungen (Vj.: 160) durchgeführt. Pandemiebedingt verringerte sich die Besucherzahl um rd. 1.893.000 auf rd. 582.000, die Anzahl der Ausstellenden verringerte sich um rd. 21.000 auf rd. 11.000.

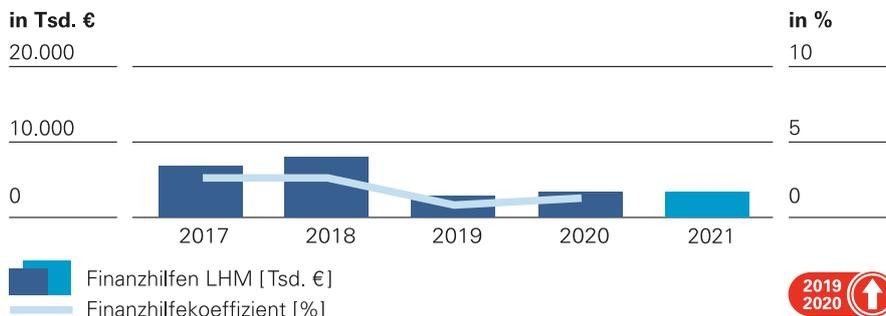
Auch aus Konzernsicht war 2020 maßgeblich durch die Coronapandemie geprägt. Außer in China mussten in allen Ländern Messen abgesagt oder verschoben werden. In China fanden zwar im 1. Halbjahr keine Messen statt, die Messen konnten aber mit Ausnahme der ISPO Beijing ins 2. Halbjahr verschoben werden. Bei den Ausstellenden und Besucher*innen und vermieteten Flächen konnten in der Regel über 70 % der Planwerte erreicht werden.

Die Außenumsätze der konsolidierten Beteiligungsgesellschaften im Konzern betragen 91,4 Mio. € und liegen oberhalb des Vorjahres (83,7 Mio. €). Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt 108,9 Mio. € (Vj.: 61,2 Mio. € Überschuss). Die Ergebnisse der Konzerninlandsbeteiligungen Meplan und IMAG sind über Ergebnisabführungsverträge, die Ergebnisse von Trendset und GEC über Ausschüttungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Messe München GmbH enthalten.

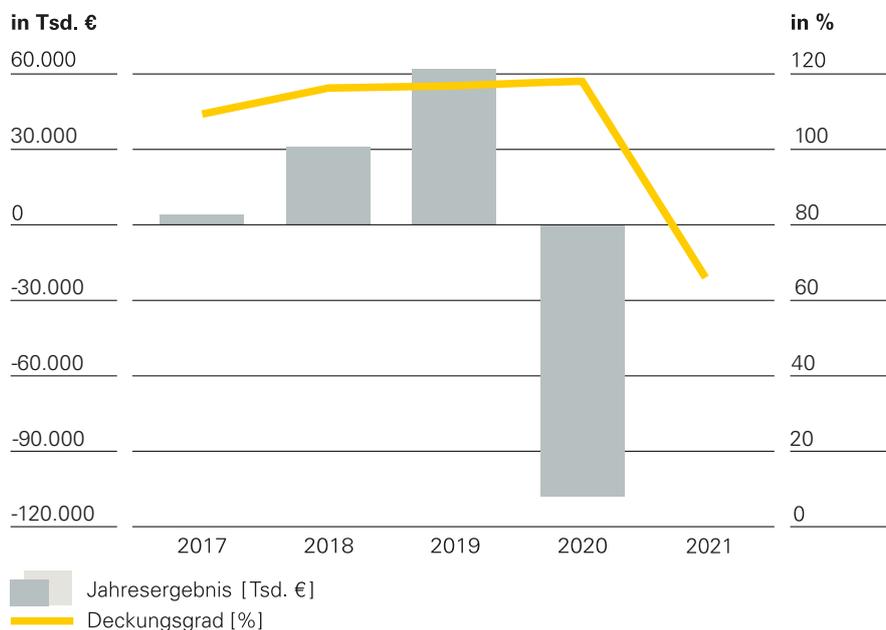
2021 bleibt für die Messe München von der Coronapandemie geprägt. Nahezu alle Veranstaltungen des 1. Halbjahres mussten als Präsenzmessen abgesagt und konnten lediglich als digitales Format angeboten werden. Die Messe München erwartet für 2021 einen Umsatz mindestens auf Vorjahresniveau und ein negatives Jahresergebnis im niedrigen dreistelligen Millionenbereich.

Arbeits- und Wirtschaftsförderung Messe München GmbH – Konzern

Finanzhilfen

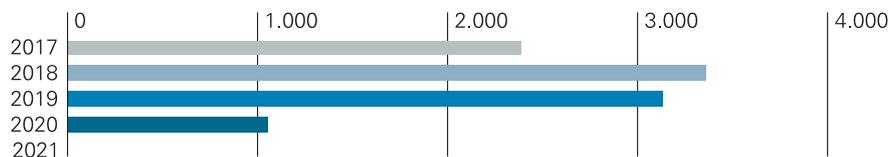


Ergebnis

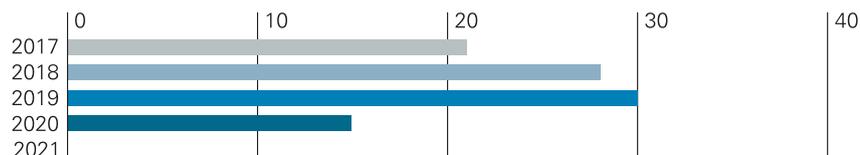


Leistungsdaten

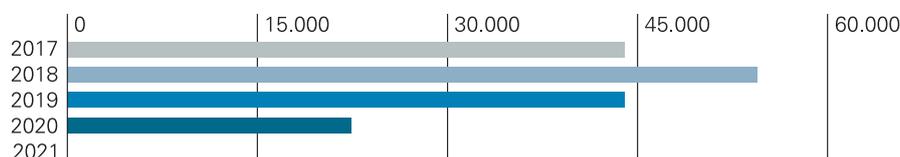
Besucher [Tsd.]



Eigene Messen/Ausstellungen



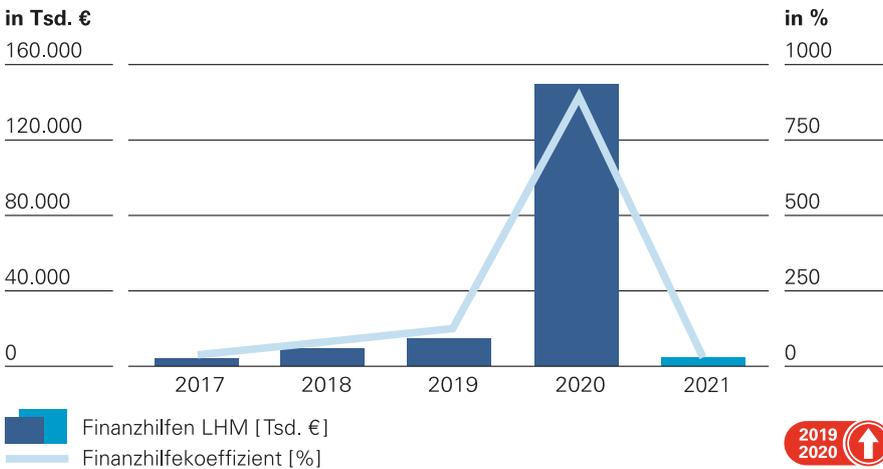
Aussteller



MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH



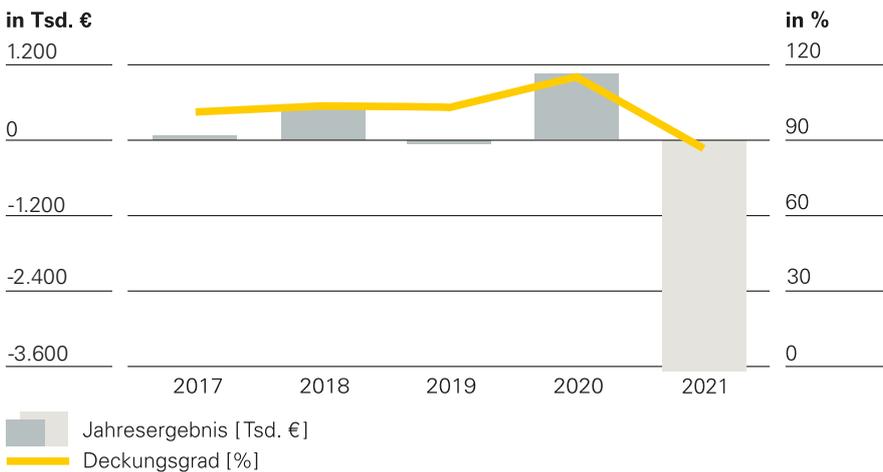
Finanzhilfen



Das Gesamtvolumen der Geschäftstätigkeit der MGH-Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) wurde wesentlich erweitert: Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Übernahme der Gewerbehöfe der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung GmbH (MGS) mit den Gewerbehöfen Ostbahnhof und Westpark sowie des Kreativlabors. Im November wurde der Gewerbehof Nord fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Der MGH stehen somit neun Gewerbehöfe, ein Technologiezentrum und ein Kreativlabor mit einer vermietbaren Nutzfläche von insgesamt ca. 132.700 m² zur Verfügung. Auf die Gewerbehöfe entfallen ca. 105.000 m² mit 445 Mietern, auf das Technologiezentrum 9.700 m² mit 99 Mietern und auf das Kreativlabor ca. 18.000 m² mit 110 Mietern.

Ergebnis

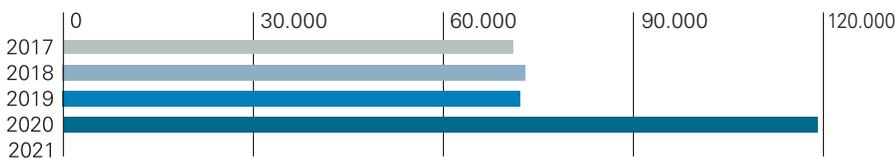


Die Geschäftsentwicklung verlief 2020 besser als im Wirtschaftsplan geplant. Die Übernahme der neuen Objekte führte zu einem deutlichen Umsatzanstieg. Auch wenn durch die verspätete Eröffnung des Gewerbehofs Nord die geplanten Umsatzerlöse nicht erzielt werden konnten, verbesserte sich das Ergebnis gegenüber dem Plan, da vorgesehene Instandhaltungen (ca. 1.800 Tsd. €) aufgrund fehlender Personalkapazitäten nicht durchgeführt werden konnten.

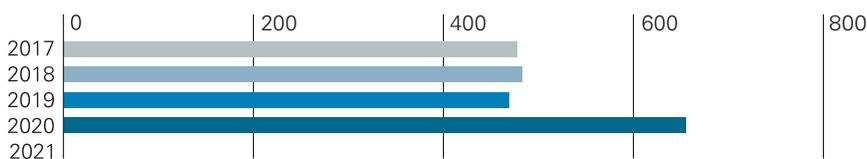
Die Umsatzerlöse lagen 2020 mit 16.884 Tsd. € um 5.312 Tsd. € (+46%) über dem Vorjahr von 11.572 Tsd. €. Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der neuen Objekte.

Leistungsdaten

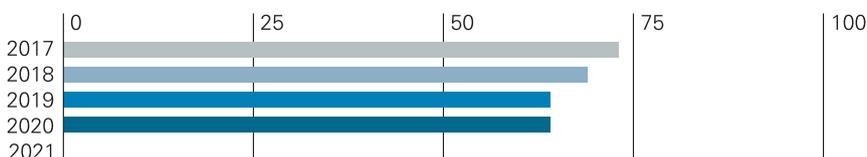
Vermietete Gewerbefläche [qm]



Zahl der Mieter



davon Existenzgründer



Die Belegungsquote bei den Gewerbehöfen (ohne Nord) lag 2020 im Jahresdurchschnitt bei ca. 99 %.

Für 2021 sind insgesamt 6,4 Mio. € für diverse Instandhaltungsmaßnahmen eingeplant. Die Sanierung des Gebäudebestands des Kreativlabors soll in 2021 beginnen. Hierfür sind für das Jahr 2021 3.200 Tsd. € eingeplant. Gemäß Wirtschaftsplan wird mit einem Jahresfehlbetrag von 3.652 Tsd. € gerechnet.

Die Münchner Arbeit gGmbH führt vorwiegend für das Jobcenter München Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch. Darüber hinaus entwickelt sie in eigener Zuständigkeit Projekte, die durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und die Landeshauptstadt München gefördert werden. Die Gesellschaft führt das Kultur- und Qualifizierungsprojekt „PLATFORM“ durch und vermietet Ateliers an Künstler*innen. Außerdem berät die Gesellschaft Mitarbeiter*innen der Qualifizierungsgesellschaft der Städtischen Klinikum München GmbH (BVQ StKM GmbH).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 143 (Vj. 176) Kund*innen einer AGH/MAE-Maßnahme beschäftigt. Davon nahmen 75 an spezifischen Qualifizierungen und Coachings teil. Die Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH/MAE) ist eine vom Jobcenter geförderte arbeitsmarktpolitische Maßnahme, die zum Ziel hat Langzeitarbeitslose mit Arbeitsgelegenheiten zu unterstützen. Der Auslastungsgrad der eingerichteten Arbeitsgelegenheiten betrug im Berichtszeitraum 83,4 % (Vj. 90,0 %). Die Zielquote von 90 % wurde somit nicht erreicht.

Im Berichtsjahr konnten 10 (Vj. 14) der AGH/MAW- und BEZ-Beschäftigten in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden. Der Vermittlungserfolg ist abhängig von den Kundinnen und Kunden, die der Vermittlung zur Verfügung stehen.

Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig und ausschließlich von Zuschüssen sowie von Aufträgen der Gesellschafterin (hier: Sozialreferat/Jobcenter) abhängig, so dass kaum eine Möglichkeit besteht, zusätzliche Mittel zu erwirtschaften. Im Jahr 2020 benötigte die Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.241 Tsd. € und liegt damit um 119 Tsd. € unter dem Plan.

Im Jahr 2021 wird der Betriebskostenzuschuss bedingt durch die coronabedingten Sparvorgaben (Konsolidierungsbeitrag 6,5 %) um 85 Tsd. € auf 1.215 Tsd. € reduziert.

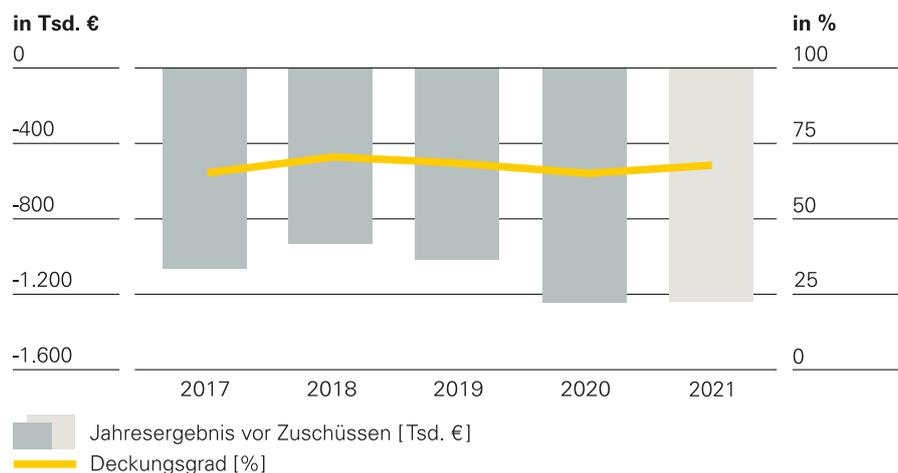
Arbeits- und Wirtschaftsförderung

Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH

Finanzhilfen

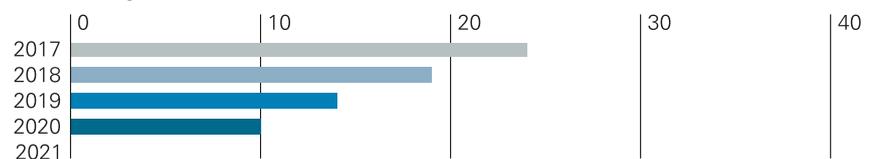


Ergebnis



Leistungsdaten

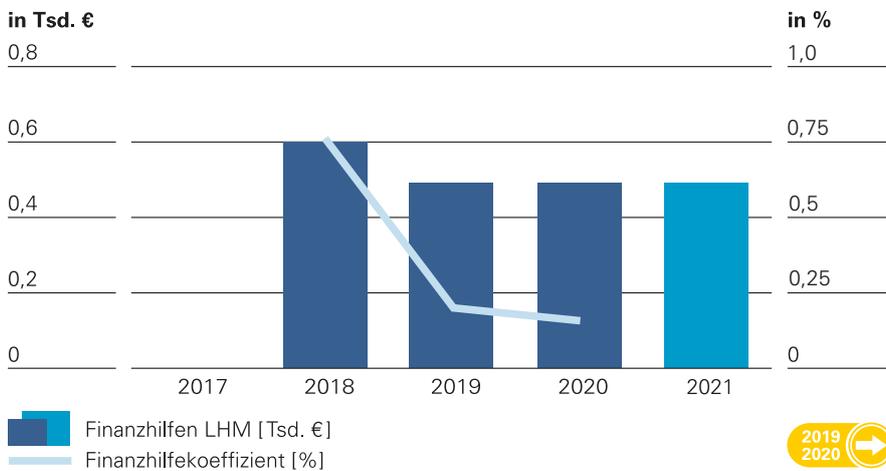
Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt



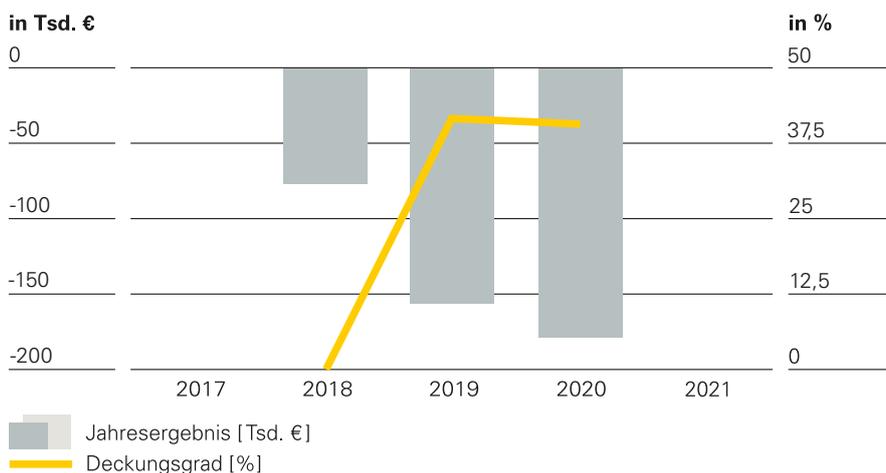
Arbeits- und Wirtschaftsförderung
Munich Urban Colab GmbH



Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten

Das Gründerzentrum wurde erst 2021 in Betrieb genommen.

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde die Munich Urban Colab GmbH, ein Innovations- und Gründerzentrum für Smart City Solutions, im Juni 2021 eröffnet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und die Vermietung eines Gebäudes in der Landeshauptstadt München vorrangig mit dem Zweck, eine Umgebung für die Weiterentwicklung von Gründerteams zu schaffen und die Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen zu fördern, um Lösungen für die Städte der Zukunft zu entwickeln. Seit 2018 ist die Landeshauptstadt München mit einem Anteil in Höhe von 17 Tsd. € (17 %) an der Gesellschaft (Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrats am 25.04.2018) beteiligt. Die UnternehmerTUM, Europas größtes Gründungszentrum, hält die restlichen 83 % der Anteile. Der Geschäftsanteil der Landeshauptstadt München wird durch ein für die Gesellschaft unentgeltliches Erbbaurecht an dem Grundstück im Kreativquartier an der Dachauer Straße in Schwabing erbracht, die Baukosten von ca. 30 Mio. € sowie die Betriebskosten trägt UnternehmerTUM. Auf einer Grundstücksfläche von 3.600 m² entstanden über 11.000 m² Nutzfläche, bestehend aus Büroräumen, Co-Working Spaces, Veranstaltungs- und Seminarräumen und der High-Tech-Prototypenwerkstatt MakerSpace, dazu ein Café, zwei Wintergärten und ein Sport- und Fitnessraum.

Damit gibt es einen zentralen Ort, an dem das Munich Urban Colab, Start Ups, innovative Unternehmen, Wissenschaftler*innen und Kreative aus verschiedenen Bereichen und Disziplinen gemeinsam an intelligenten Technologien und Dienstleistungen für die Stadt der Zukunft arbeiten. Dadurch soll München eine internationale Vorreiterrolle bei der Entwicklung von Smart City Lösungen einnehmen.

Die Gesellschaft ist bislang nicht operativ tätig gewesen, deshalb sind noch keine Leistungsdaten verfügbar. Finanzhilfen sind nicht vorgesehen und werden lediglich als nicht-sichtbare in Form des Verzichts auf Stammkapitalverzinsung ausgewiesen.

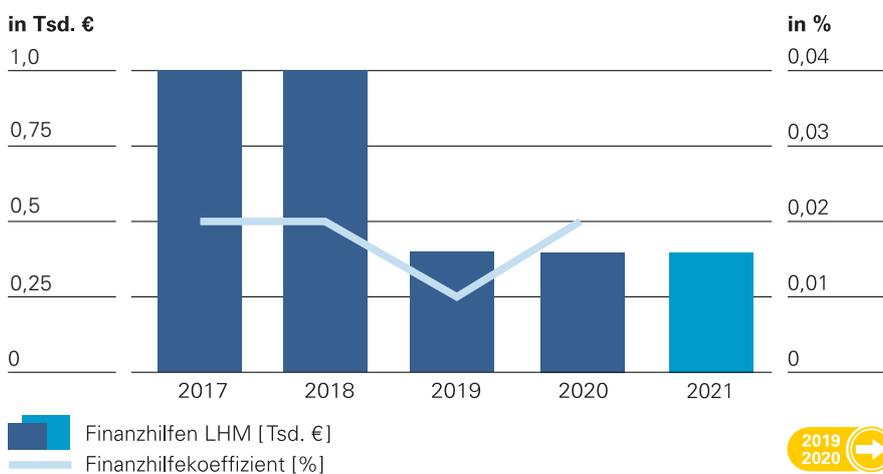
Die WERK1.Bayern GmbH (WERK1) betreibt ein Gründerzentrum für Internet und Digitale Medien mit dem Ziel der Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft und der Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze. In Verfolgung dieses Ziels unterstützt die Gesellschaft die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neu gegründete Betriebe, die technologisch neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln, herstellen oder vertreiben. Die Unterstützung der Betriebe erfolgt insbesondere durch die Anmietung und Weitervermietung von gewerblichen Räumen, den Unterhalt von Serviceeinrichtungen, Coachingangebote und Beratung. Das Stammkapital beträgt 150 Tsd. €. Die Landeshauptstadt München ist seit dem 01.07.2015 mit 15 Tsd. € (10%) an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Gesellschafter sind u.a. Freistaat Bayern (26%), WERK1.Bayern GmbH (24,5%), Landkreis München (10%) sowie verschiedene Medienunternehmen.

Neben den erzielten Nutzungserlösen und Einnahmen aus Sponsoringverträgen erhält sie Unterstützung durch den Freistaat Bayern. Den Erlösen der WERK1 in Höhe von 2.778 Tsd. €, die zum größten Teil aus dem Zuschuss des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie resultieren, stehen Aufwendungen in fast gleicher Höhe gegenüber.

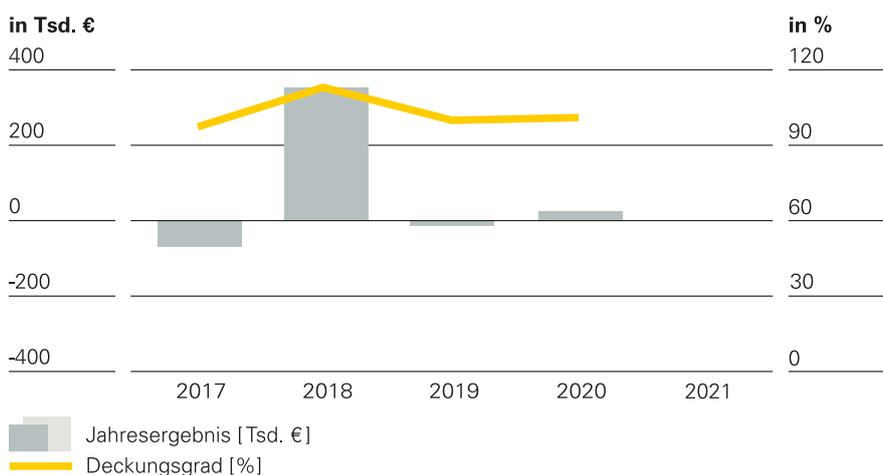
Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn von rund 27 Tsd. € ab, der mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die durchschnittliche Auslastung von ca. 95 % bei Büros zeigt eine hohe Akzeptanz in der Münchner Gründerszene.

Die dargestellten Finanzhilfen betreffen den Verzicht der Landeshauptstadt München auf die Stammkapitalverzinsung.

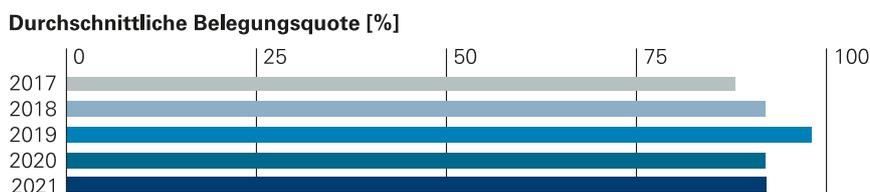
Finanzhilfen



Ergebnis



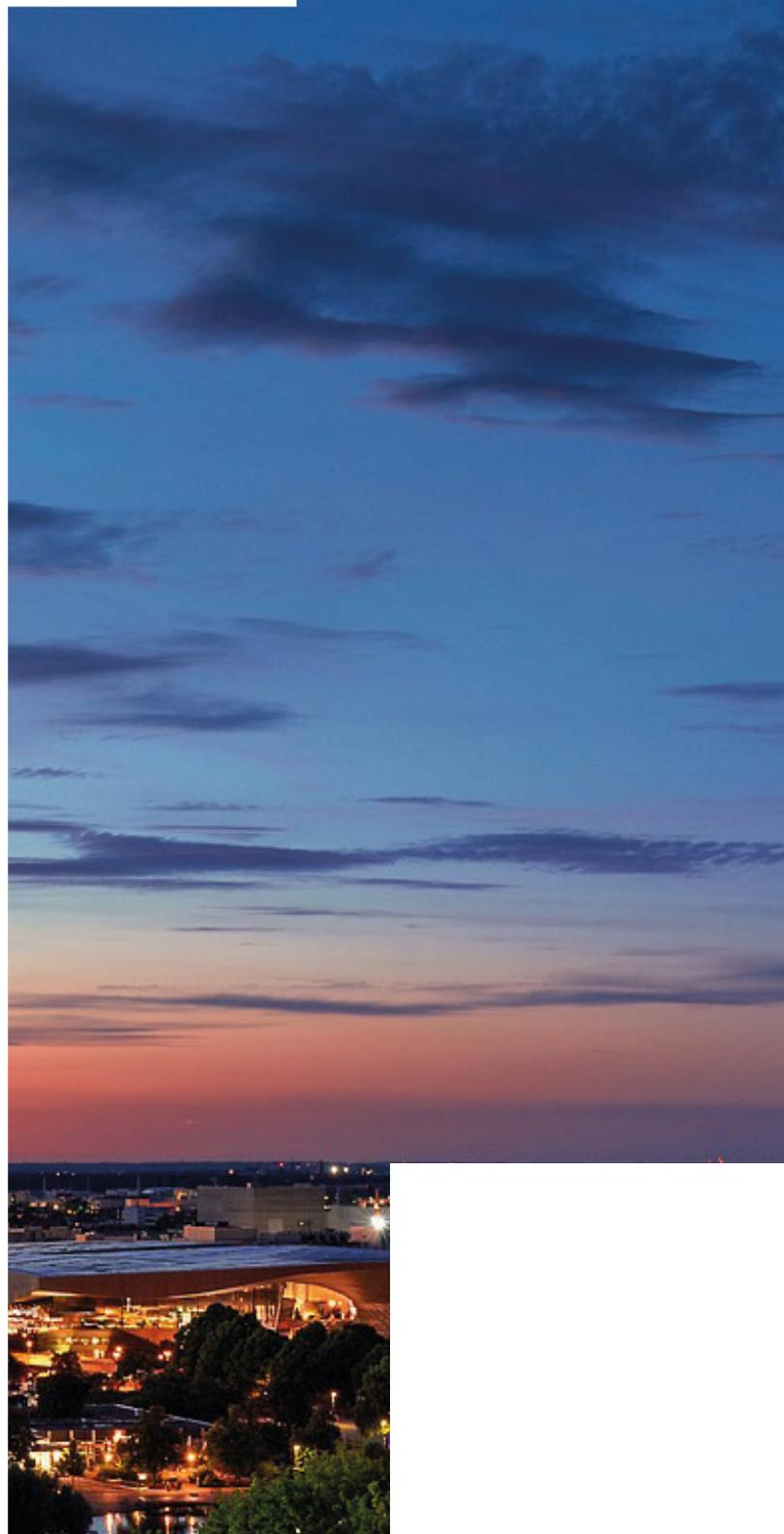
Leistungsdaten



Branchenbetrachtung

Weitere Unternehmen





Die Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG (PMB) und die Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH (PMV) betreiben das „Münchner Internet-Portal“. Der Unternehmensgegenstand der PMB ist der Betrieb eines Internet-Portals für den Wirtschaftsraum München unter www.muenchen.de. Das Stadtportal ist eine interaktive Informations- und Transaktionsplattform mit einem umfassenden Informationsangebot rund um die Stadt München. Die Landeshauptstadt München ist mit 3 % an der PMB beteiligt.

Im Jahr 2020 wurde die Weiterentwicklung der jetzigen Portalplattform vorangetrieben und der geplante Beginn der neuen Plattform auf das Jahr 2021 verschoben.

Im Coronajahr 2020 konnten u.a. folgende Projekte realisiert werden: Aufbau einer neuen Marktplatzplattform mit dem Ziel, den lokalen Anbieter*innen aus dem Bereich Handel, Gastronomie und Kultur in der Coronakrise zu unterstützen. Für die Coronainformationen der Stadt München wurde ein besonderes Verfahren zur reichweitenorientierten Onlinekommunikation implementiert. Des Weiteren wurde die M-Login Plattform weiterentwickelt.

Die PMB schließt Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 536 Tsd. € (Vj. 409 Tsd. €), der auf die Kapitalkonten der Teilhaber*innen verteilt wird.

Die monatlichen Besucherzahlen des Internetportals stiegen von 4,23 Mio. im Vorjahr auf 5,50 Mio. im Geschäftsjahr 2020.

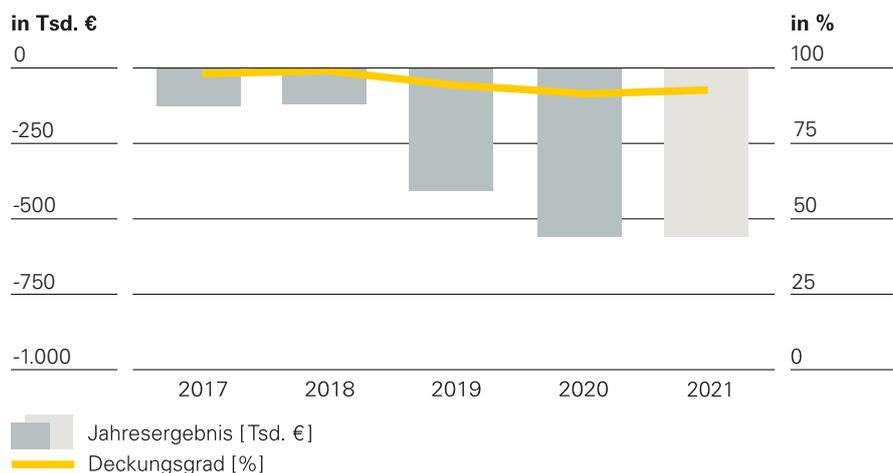
Weitere Unternehmen

Münchner Internet-Portal

Finanzhilfen (Portal München Betriebs - GmbH & Co. KG)



Ergebnis



Leistungsdaten

Durchschnittliche Visits in Mio./Monat



Weitere Unternehmen
Münchner Internet-Portal



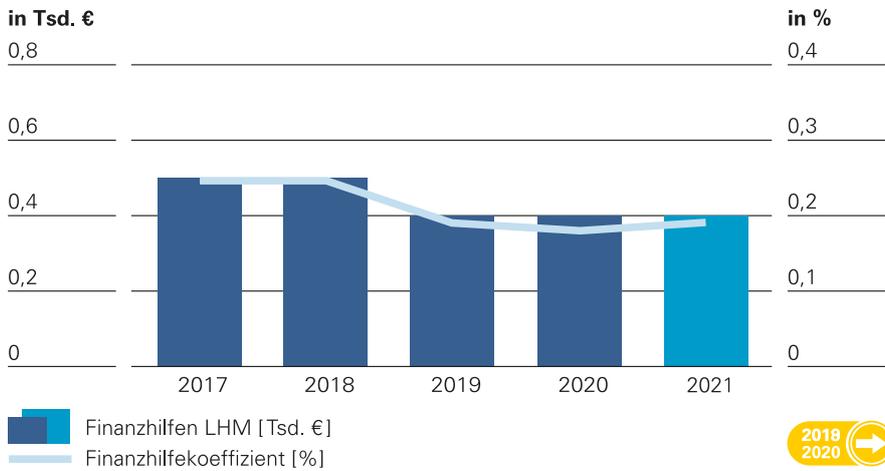
Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH (PMV)

Die Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG (PMB) und die Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH (PMV) bilden den Komplex „Münchner Internet-Portal“. Das Portal ist eine interaktive Informations- und Transaktionsplattform mit einem umfassenden Informationsangebot rund um die Stadt München.

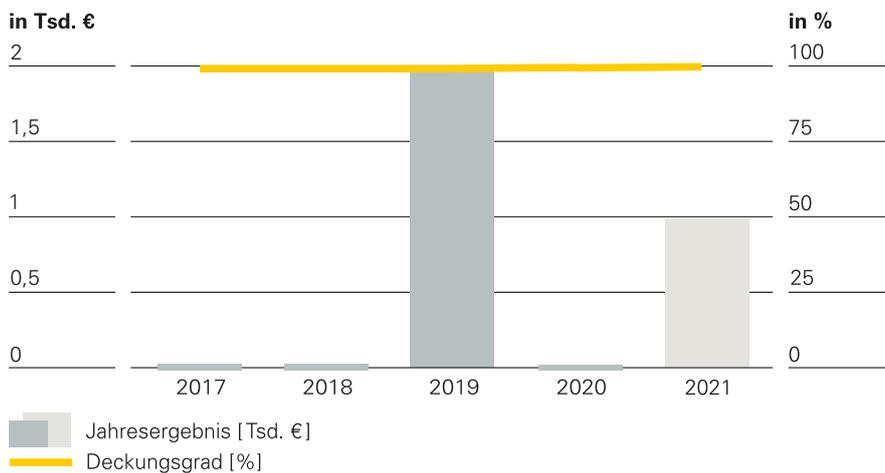
Die alleinige Zielsetzung des Unternehmens der PMV ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG. Die städtische Beteiligung am Kapital der PMV beträgt 49 %. Die PMV erzielt jährlich einen Deckungsgrad von 100 %.

Die dargestellten Finanzhilfen stellen den Verzicht der LHM auf die Stammkapitalverzinsung dar.

Finanzhilfen (Portal München Verwaltungs - GmbH)



Ergebnis





Die Aufgabe des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) ist die Versorgung der städtischen Referate, Dienststellen und Eigenbetriebe mit Informations- und Telekommunikationsdiensten. Dies umfasst die Planung, Bereitstellung und den Betrieb von Applikationen, Applikationsplattformen und Entwicklungsumgebungen. Dazu beschafft, betreibt und unterhält der Eigenbetrieb die notwendige Infrastruktur.

Im Berichtsjahr liegen die Erlöse um 9.340 Tsd. € über dem Plan (Erfüllungsgrad 103,4 %). Diese Planüberschreitung ist insbesondere auf Mehrerlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan aus den Bereichen Fachanwendungen und Telekommunikationsservices begründet.

Im Wirtschaftsjahr wurden durchschnittlich 192 Personen mehr beschäftigt als im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die in 2019 erfolgte Umorganisation im Rahmen von neoIT zurückzuführen.

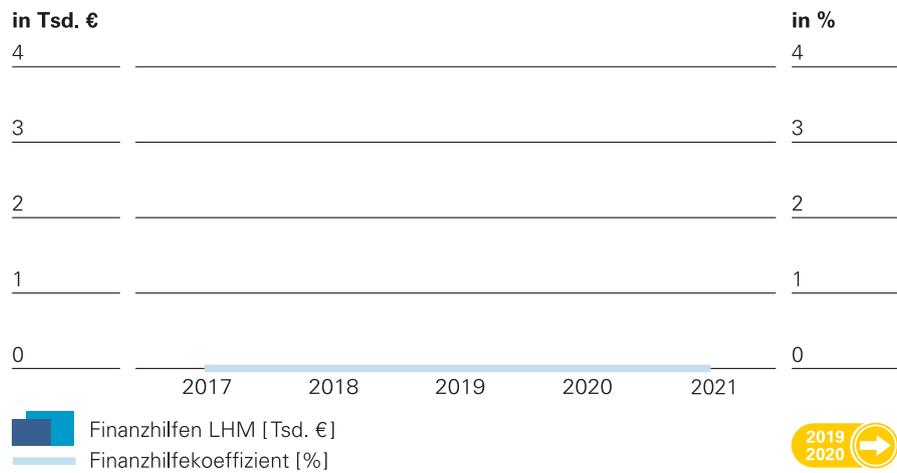
Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Geschäftsjahr 2020 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 534 Tsd.€. Das Ergebnis liegt damit um 2.801 Tsd.€ unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der Jahresverlust ist durch die Buchung eines Anlagenabgangs im Zusammenhang mit der endgültigen Aktivierung des Rechenzentrums verursacht.

Es besteht weiterhin ein sehr großer Bedarf an IT-Vorhaben in der LHM. Trotz der Belastungen durch die Corona-Pandemie ergeben sich für it@M diverse Chancen auf verschiedenen Feldern - insbesondere durch die DevOps-Initiative, agile Projektmethoden, den flächendeckenden Rollout von Win10 sowie den weiteren Ausbau von Software-Entwicklungsprojekten. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

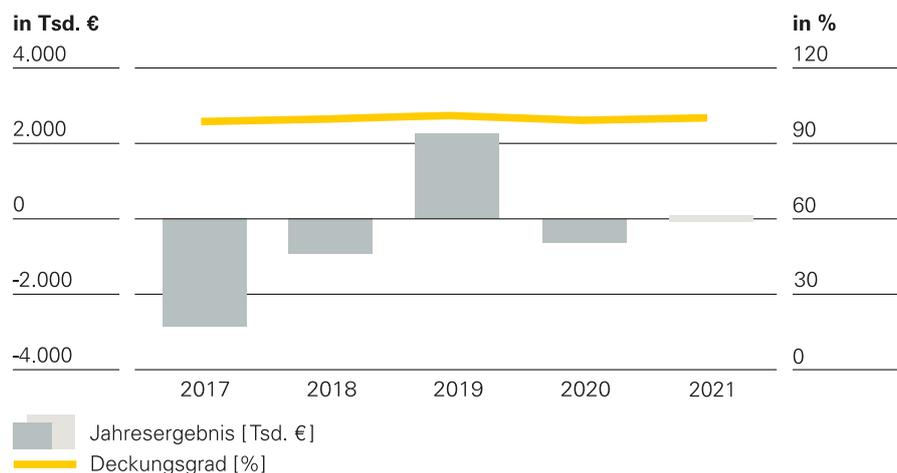
Weitere Unternehmen

Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)

Finanzhilfen

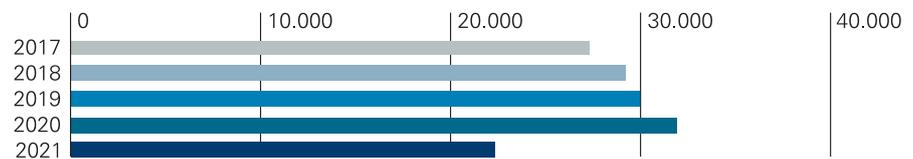


Ergebnis

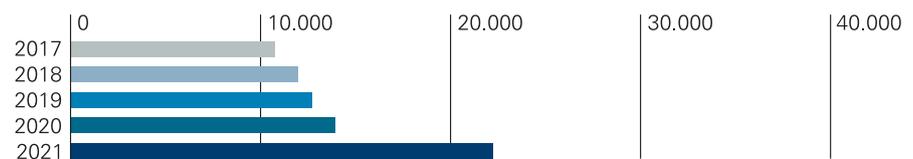


Leistungsdaten

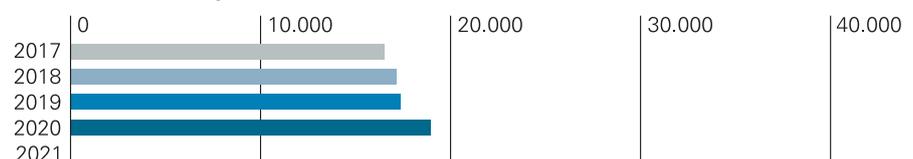
Anzahl der PC-Arbeitsplätze bei den Referaten und Eigenbetrieben



davon Windowsarbeitsplätze



davon Linuxarbeitsplätze





Die digital@M GmbH ist zum 04.12.2018 gegründet worden, sie ist eine 100%ige Tochter der Landeshauptstadt München.

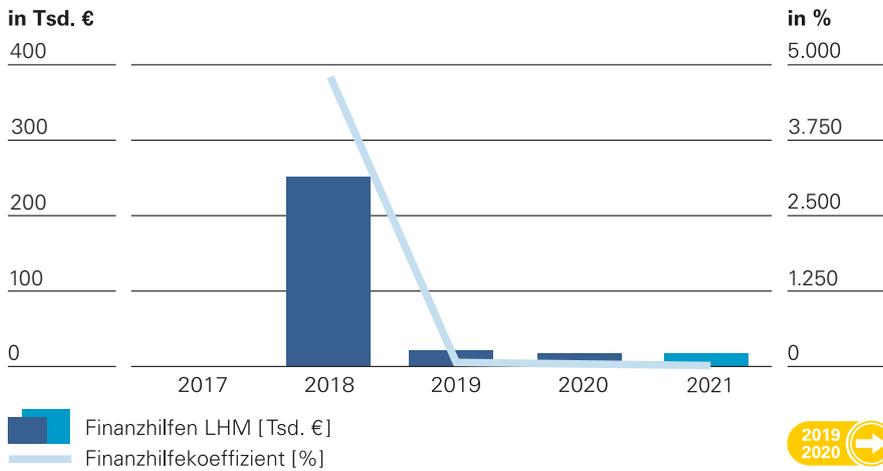
Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, die LHM bei der Erfüllung ihrer Aufgaben innerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge, im Bereich der Informationstechnik und Digitalisierung zu beraten und eine ordnungsgemäße, moderne und effiziente Verwaltung im Sinne der Bürger*innen zu ermöglichen. Diese Aufgabe wird in Form von Digitalisierungs- und IT-Dienstleistungen in (Personen-)Tagen als Beratung erbracht.

Zum 01.01.2019 hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit operativ aufgenommen und mit dem Personalaufbau begonnen. Seit dem 01.04.2019 werden die ersten Berater*innen beschäftigt und in Beratungsaufträgen bei der LHM eingesetzt. Die Berater*innen arbeiten kunden- und ergebnisorientiert mit dem Ziel, neue Perspektiven einzubringen sowie LHM-spezifisches Wissen zu bündeln und langfristig referatsübergreifend nutzbar zu machen. Der Fokus ist klar auf den Bedarf der LHM ausgerichtet, die Beratung erfolgt herstellerunabhängig und objektiv.

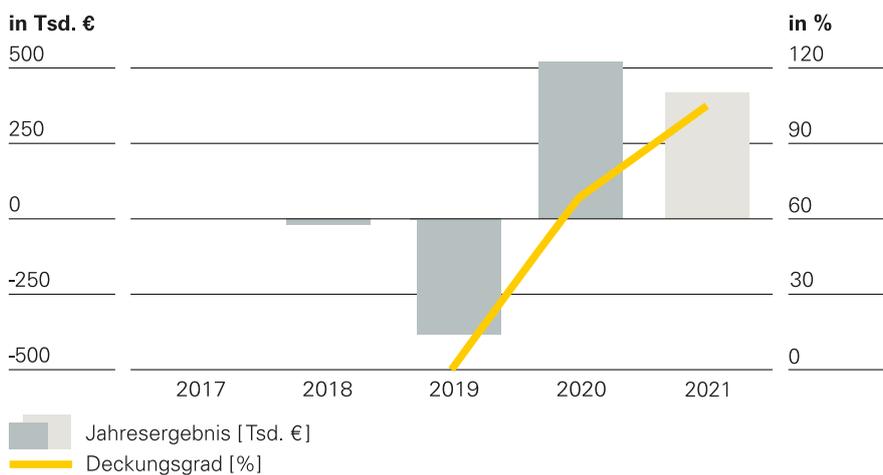
Aktuell beschäftigt die digital@M GmbH 49 Mitarbeiter*innen mit einem Frauenanteil von 53 % und betreut 51 Projekte in acht Referaten der LHM. Die Beratungsthemen sind breit gefächert und reichen von der Digitalisierungsstrategie, Organisationstransformation, SAP, E-Akte, LHM-S, Test- und Qualitätsmanagement, agile Methoden, Change Management, künstliche Intelligenz bis hin zu Marketing und Kommunikation.

Um den städtischen sowie gesetzgeberischen Anforderungen gerecht zu werden, beschäftigt die Gesellschaft bereits Personen, die die Themen Gleichstellung, Datenschutz und Compliance bearbeiten.

Finanzhilfen

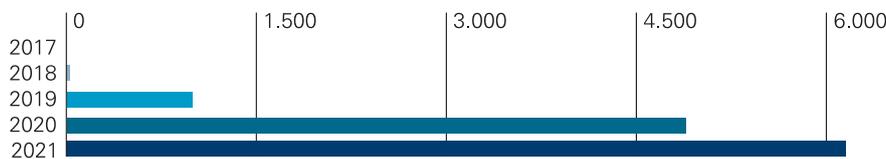


Ergebnis

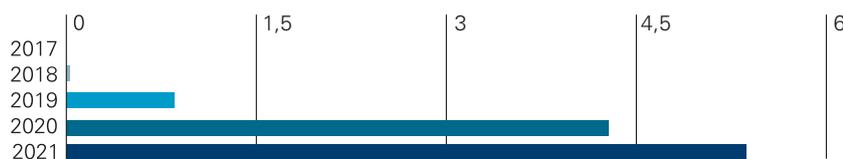


Leistungsdaten

Erbringung von IT Dienstleistungen [in PT]



Umsatzerlös durch Projektaufträge [in Mio. €]



Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK

Das Geschäftsjahr 2020 war gekennzeichnet von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund behördlicher Anordnung musste der Tierpark vom 17.03.2020 bis 10.05.2020 sowie ab 02.11.2020 bis zum Ende des Berichtsjahres schließen. Ab dem 11.05.2020 wurde eine Wiedereröffnung unter Auflagen erlaubt und eine behördliche Obergrenze pro Tag festgesetzt. Das hatte zur Folge, dass die Besucherzahlen 2020 und damit auch die Umsatzerlöse deutlich unter jenen der Vorjahre liegen. Die Zahl der Besucher*innen sank gegenüber dem Vorjahr um 72,4 % auf 750.024 (Vj. 2,72 Mio.). Die verkauften Tageskarten gingen insgesamt um 55 % zurück, die Zahl der Jahreskartenbesitzer*innen sank gegenüber dem Vorjahr um 62 %.

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG erzielte aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Landeshauptstadt München durch einen einmaligen corona-bedingten Zuschuss in Höhe von 8.004 Tsd. € (davon wurden 6.557 Tsd. € verbraucht) ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Das Jahresergebnis vor Zuschuss betrug -8.818 Tsd. € (Vj. -3.624 Tsd. €).

Insgesamt wurden 2020 Investitionsmaßnahmen in Höhe von 9.455 Tsd. € (Vj. 7.154 Tsd. €) begonnen bzw. durchgeführt. Darin sind insbesondere folgende Positionen enthalten: Umbau des Hauptrestaurants 3.222 Tsd. €, Umbau Welt der kleinen Affen inkl. Edukation 1.157 Tsd. €, Kanalsanierung 957 Tsd. €, Umbau des Hauptrestaurants 520 Tsd. €, Zooschule 360 Tsd. € und Mühlendorf 319 Tsd. €.

Im Herbst 2020 hat der Stadtrat beschlossen, die laufenden Zuschusszahlungen für den Zeitraum 2021 bis 2024 in Höhe von jährlich 2.338 Tsd. € zu verstetigen und zur Finanzierung des zusätzlichen Investitionsbedarf einen Zuschuss von jährlich 500 Tsd. € zu zahlen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einer Besucherzahl von 1.525 Tsd. Besucher*innen und einem Umsatz in Höhe von 11.115 Tsd. € gerechnet. In der Hochrechnung ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.651 Tsd. € (nach Zuschüssen).

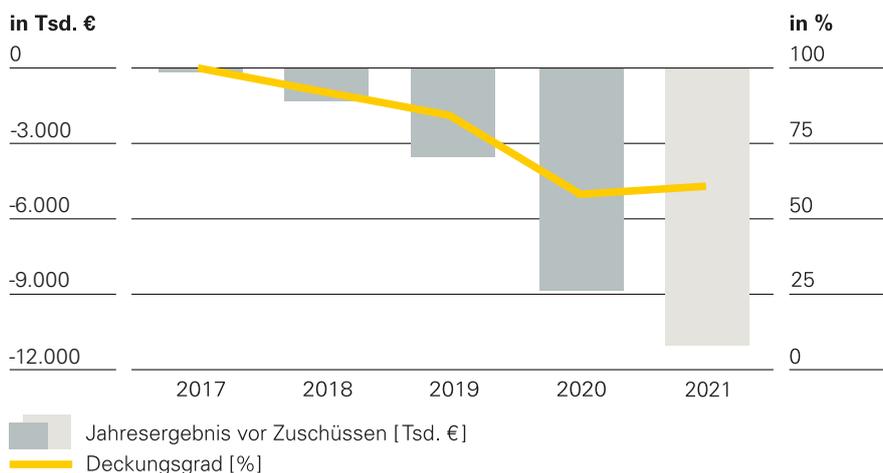
Weitere Unternehmen

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Finanzhilfen

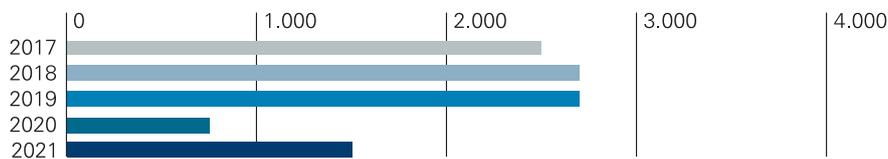


Ergebnis

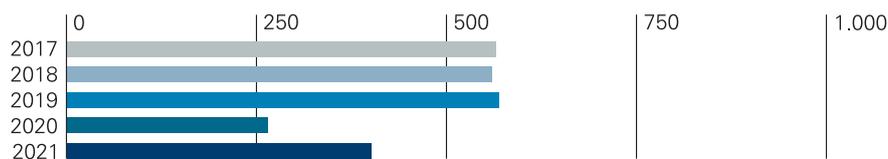


Leistungsdaten

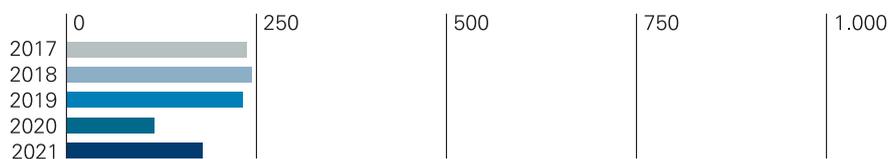
Gesamtbesucherzahl [Tsd.]



Anzahl verkaufter Eintrittskarten Erwachsene [Tsd.]



Anzahl verkaufter Eintrittskarten Kinder [Tsd.]

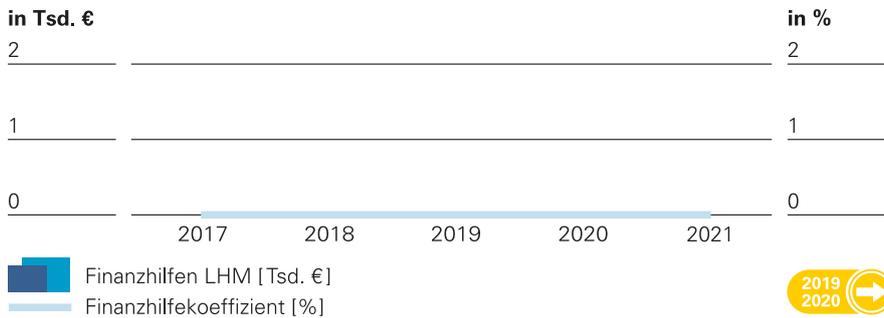


Weitere Unternehmen

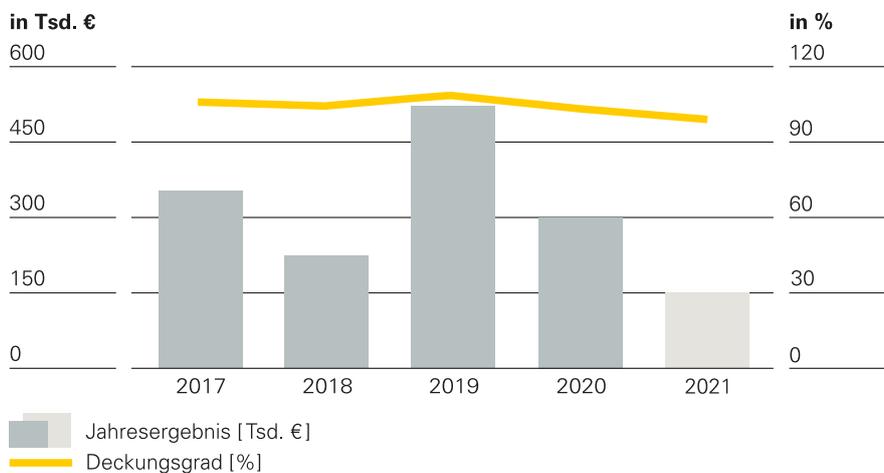
Stadtgüter München



Finanzhilfen

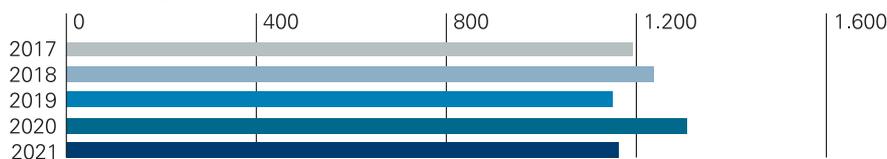


Ergebnis

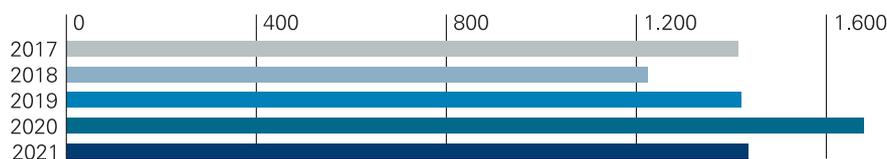


Leistungsdaten (Erntemengen in Tonnen)

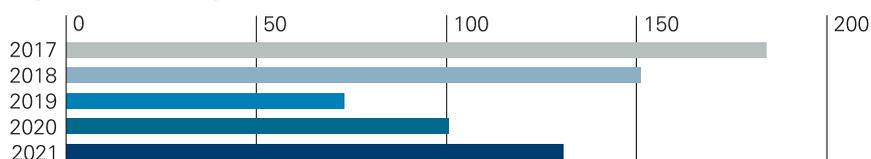
Getreide ökologisch [t]



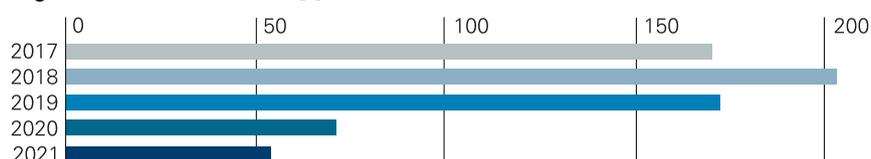
Getreide konventionell [t]



Leguminosen ökologisch [t]



Leguminosen konventionell [t]



Die Stadtgüter München bestehen 2018 aus den wirtschaftlich zusammengefassten Gutsverbänden Ökobetriebe Süd, Ökobetriebe Nord und Konventionelle Betriebe Nord mit einem Umgriff von 2.852,85 ha Fläche. Die in landwirtschaftlicher Nutzung stehenden Eigentumsflächen der Stadt sind jederzeit verfügbares Vorratsgelände für den kommunalpolitischen Grundstücksbedarf. Neben der Grundstücksvorratspolitik betreiben die Stadtgüter München mit den ihnen zur Verfügung stehenden Flächen und Ressourcen einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Öko-Landwirtschaft und engagieren sich aktiv an zukunfts- und gesellschaftsfähigen Produktionsweisen. Daneben erfüllen die Stadtgüter eine Reihe kommunaler Dienstleistungen wie Landschaftspflege, Kompostierung und Kompostverwertung sowie die flexible Energieerzeugung mit Biogas im Rahmen des EEG.

Der Mitmachstall vom Lernort Biobauernhof am Gut Riem wird Realität. Mit dem Bau des Stalles wurde im Sommer 2020 begonnen. Die Inbetriebnahme des Stalls ist für Sommer 2021 geplant. Die Umweltpädagogik am Gut Riem wird mit eigenem Personal durchgeführt, um eine besondere Nähe und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Projekte zu gewährleisten. Bedingt durch Corona durften nur in einem sehr kurzen Zeitraum Veranstaltungen durchgeführt werden (12 Führungen mit 263 Teilnehmer*innen).

Das Jahresergebnis 2020 des Güterverbandes weist einen Gewinn von 300 Tsd. € aus und liegt damit deutlich über den Erwartungen für 2020 (Wirtschaftsplan Gewinn 79 Tsd. €). Das Ergebnis ist unter anderem durch eine hohe Nachzahlung aufgrund eines erhöhten Kiesabbaus begründet.

Der Wirtschaftsplan 2021 kalkuliert mit einem Gewinn von rd. 150 Tsd. €.

Auch für die nächsten Jahre erwarten die Stadtgüter eine Fortsetzung der Entwicklung mit Ergebnissen im positiven Bereich.

Die Gesellschaft betreibt und unterhält die von der Landeshauptstadt München (LHM) gepachteten Anlagen des Olympiaparks und die funktionell oder räumlich damit zusammenhängenden Einrichtungen einschließlich der Außen- und Nebenanlagen.

Die Gesellschaft war im Jahr 2020 als ein Unternehmen der Veranstaltungsbranche in besonderem Maße von den Auswirkungen der Pandemie betroffen: Ab dem 12.03.2020 fanden keine Veranstaltungen mehr statt und am 17.03.2020 mussten auch die Tourismus- und Freizeiteinrichtungen schließen. Die Gästezahl erfuhr entsprechend einen Rückgang um 77 % gegenüber dem Vorjahr, bei Veranstaltungen sogar um 87 %. Ein Teil der Beschäftigten musste in Kurzarbeit geschickt werden.

Unter diesen Rahmenbedingungen erzielte die Gesellschaft 2020 einen Jahresfehlbetrag von 6,9 Mio. € nach einem Jahresüberschuss von noch 4,3 Mio. € im Vorjahr. Zur Kompensation stehen Gewinnvorträge aus Vorjahren von 9,2 Mio. € zur Verfügung.

Die LHM war zum 01.01.2017 in das Pachtverhältnis der Gesellschaft mit der SWM Services GmbH eingetreten und hat ab diesem Zeitpunkt die Kostenpacht übernommen. Die Gesellschaft selbst entrichtet ab dem Jahre 2017 nur noch eine Umsatzpacht an die LHM, die sich 2020 auf die Mindestpacht von 1,3 Mio. € reduzierte.

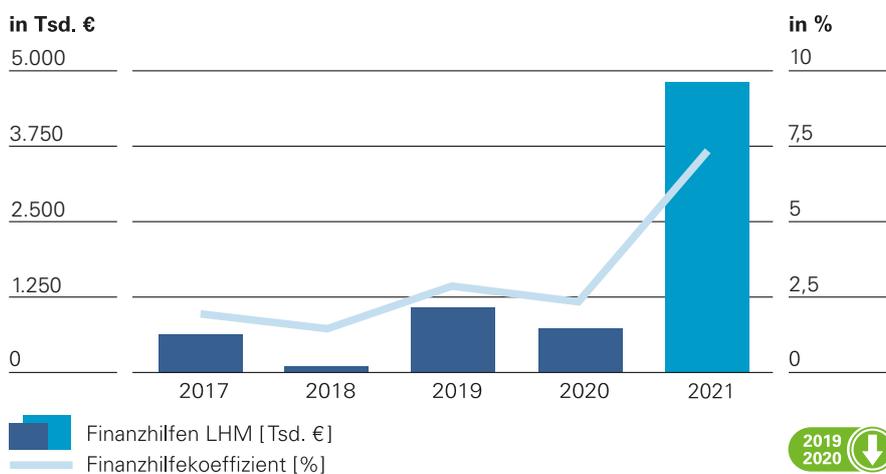
Der Stadtrat hat am 22.07.2020 die Planung der Leistungsphasen 4 und 5 für die Generalsanierung des Olympiastadions auf Basis der Variante Bestandsorientierung Szenario „Fokus“ bei einer 20-monatigen Schließung beschlossen. Mit Beschluss vom 05.05.2021 hat der Stadtrat auch die Mittel für die Planung der Leistungsphase 6 freigegeben. Die Sanierung der sog. WC-Satelliten und die Flutlichtsanierung werden hierbei vorgezogen.

Die LHM stellt für das 50-jährige Jubiläum der Olympischen Sommerspiele 1972 im Jahre 2022 mit Stadtratsbeschluss vom 19.11.2020 Mittel über 3,2 Mio. € zur Verfügung. Hierzu wurde ein Projektteam aufgestellt.

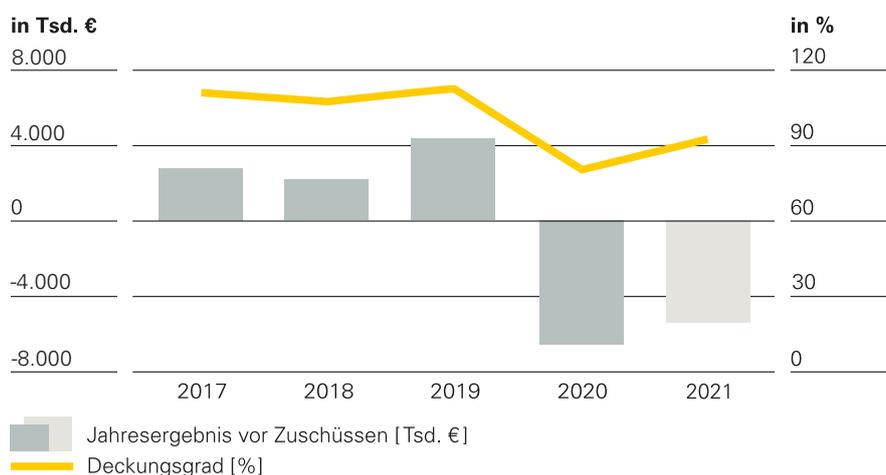
Weitere Unternehmen

Olympiapark München GmbH

Finanzhilfen

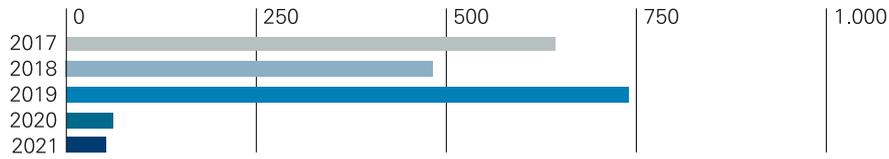


Ergebnis

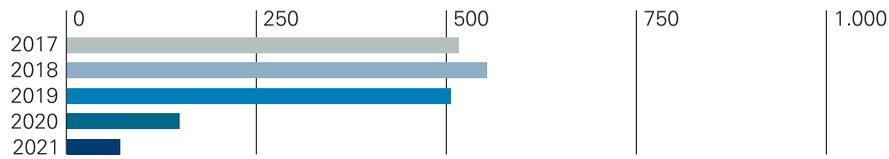


Leistungsdaten

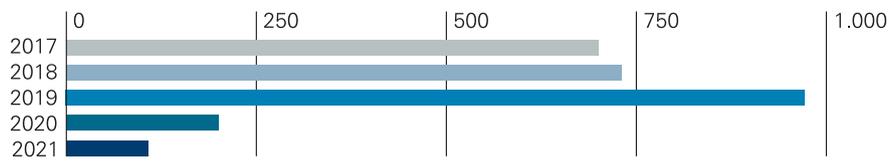
Besucher Olympiastadion [Tsd.]



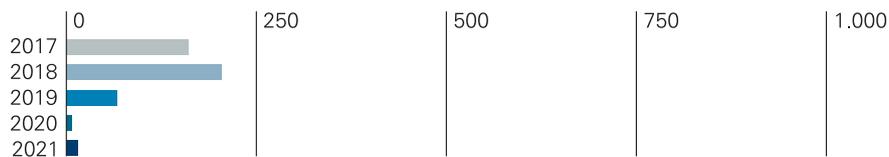
Besucher Olympiaturm [Tsd.]



Besucher Olympiahalle [Tsd.]



Besucher Kleine Olympiahalle [Tsd.]



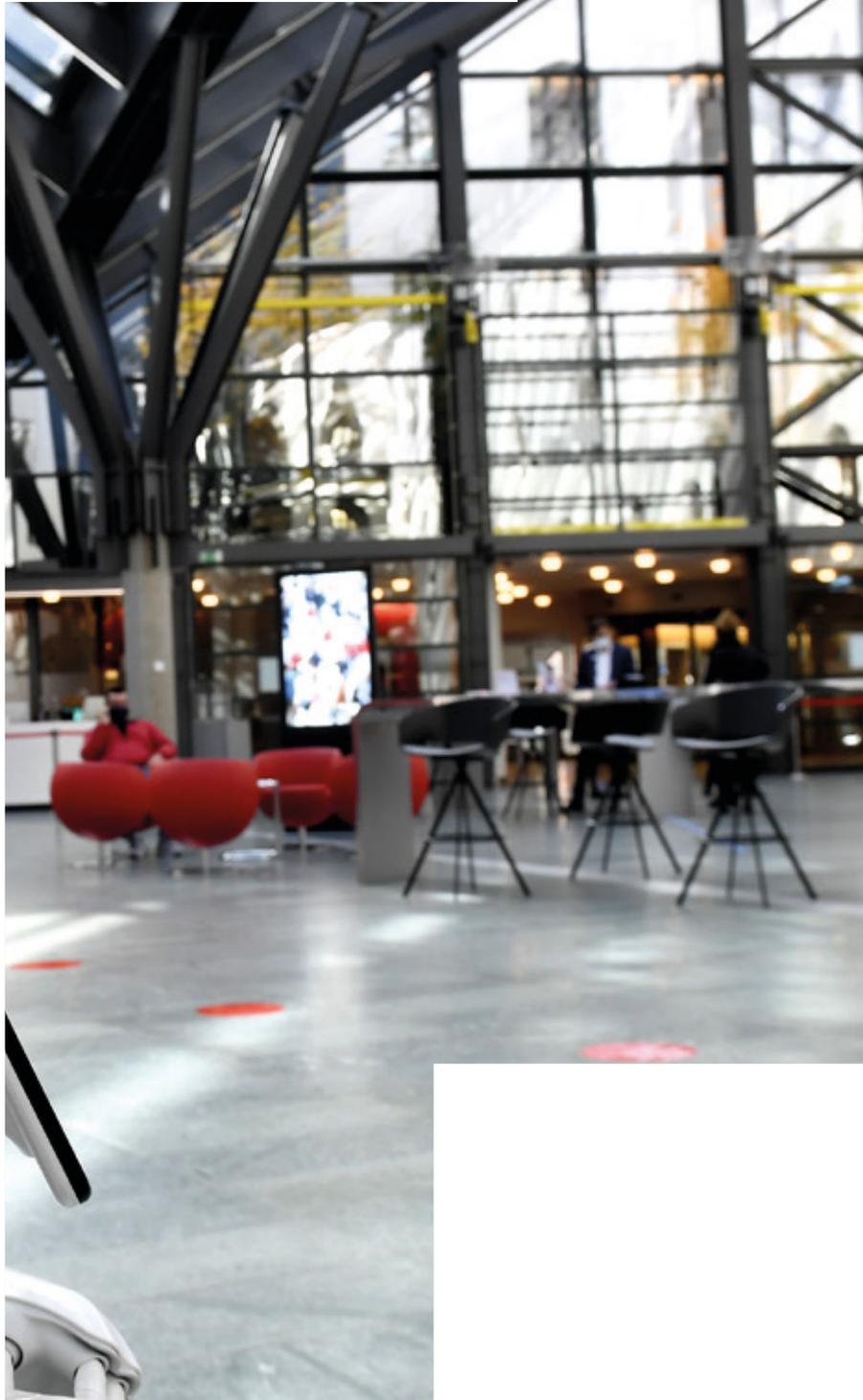
Die LHM hat die Gesellschaft mit Stadtratsbeschluss vom 16.12.2020 beauftragt, infrastrukturelle Maßnahmen im Leistungszentrum für Rudern und Kanu noch vor den European Championships 2022 durchzuführen und die Finanzierung sichergestellt.

Im Wirtschaftsplan 2021 war ein Jahresergebnis von – 5,4 Mio. € für das laufende Geschäftsjahr geplant worden. Es war davon ausgegangen worden, dass sich die Gesamtsituation verbessern würde und die Tourismus- und Freizeiteinrichtungen im II. Quartal wieder öffnen können sowie Veranstaltungen im Außengelände ab Sommer wieder möglich sind sowie im Innenbereich ab Herbst. Die Gesellschaft geht inzwischen davon aus, dass der Wirtschaftsplan nicht eingehalten werden kann, sondern mindestens mit einem Jahresfehlbetrag in gleicher Höhe wie im Jahr 2020 zu rechnen ist.

Branchenbetrachtung

Stadtsparkasse





Der Jahresabschluss 2020 der Stadtparkasse München wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 28./29.07.2021 vorgelegt.

Die Stadtparkasse konnte 2020 einen Jahresüberschuss von 34,6 Mio. € erzielen, der unter dem Vorjahresergebnis von 41,6 Mio. € liegt. Von diesem Jahresüberschuss wurde vorweg ein Teilbetrag von 8,6 Mio. € der Sicherheitsrücklage zugeführt, so dass sich ein Bilanzgewinn von 26,0 Mio. € ergibt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich mit 148,4 Mio. € um 1,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Eigenkapital wurde um 34,6 Mio. € auf 2.003,4 Mio. € ausgeweitet.

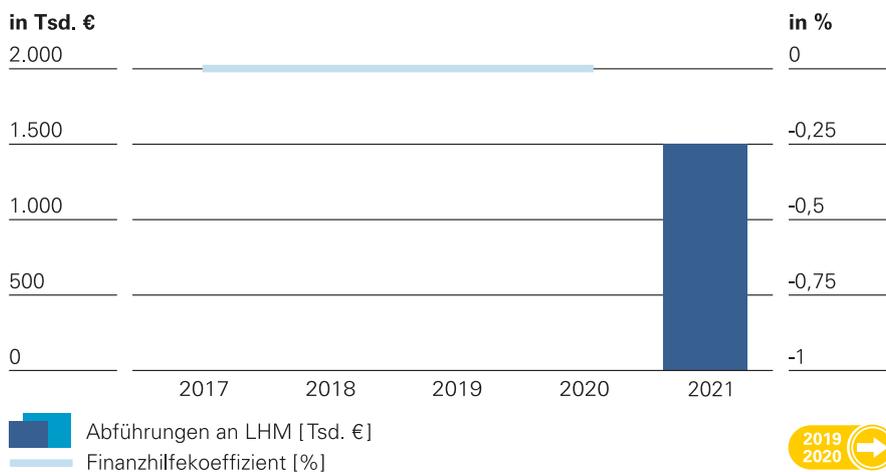
Die Stadtparkasse schüttete aus ihrem Bilanzgewinn einen Teilbetrag von 1,5 Mio. € an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke aus. Rechtlich möglich wäre eine Ausschüttung von bis zu 6,5 Mio. € gewesen. Der verbleibende Bilanzgewinn wurde der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Die Bilanzsumme wuchs zum 31.12.2020 um 2.030,6 Mio. € auf 22,1 Milliarden €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erfuhr hierbei einen Anstieg um 1.274,7 Mio. €.

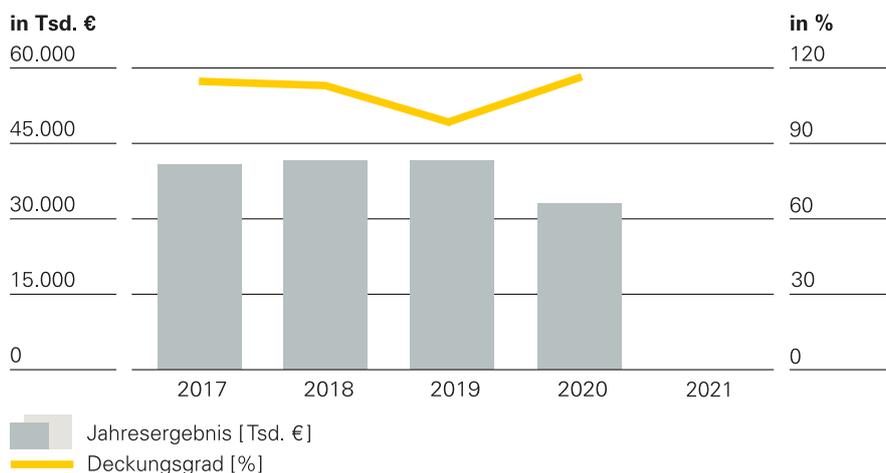
Die Stadtparkasse führt vierteljährlich risikoartenübergreifende Stresstests durch. Die Ergebnisse zeigen, dass die Zahlungsfähigkeit und Risikotragfähigkeit auch bei Eintritt außergewöhnlicher aber plausibler Szenarien gewährleistet ist. Die Risikolage wurde im Berichtszeitraum durch die bereits spürbar gestiegenen aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen sowie mögliche, zusätzliche Eigenmittelanforderungen geprägt. Unter Berücksichtigung dieser Eigenmittelanforderungen ist die Risikotragfähigkeit nach derzeitigem Planungsstand in den kommenden fünf Jahren angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögens-/Substanzsituation der Sparkasse gegeben. Die Geschäftsentwicklung ist

Stadtparkasse Stadtparkasse München

Abführungen

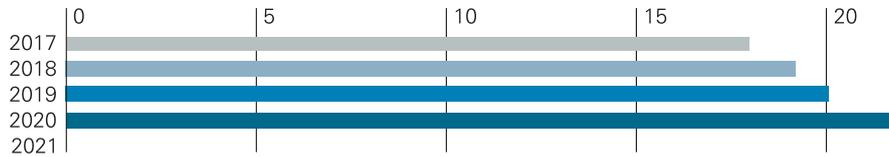


Ergebnis

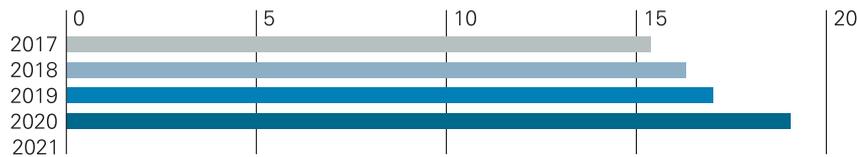


Leistungsdaten

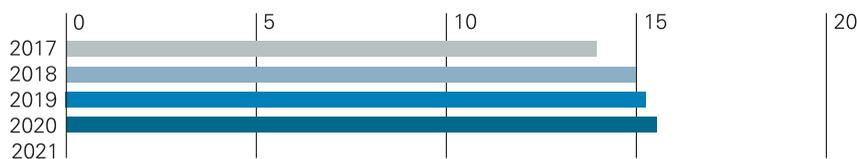
Bilanzsumme (Mrd. €)



Kundeneinlagen (Mrd. €)



Ausleihungen an Kunden (Mrd. €)



aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen allerdings weiterhin mit Unsicherheit behaftet. Die Stadtsparkasse hat in ihrer Mittelfristplanung, der Kapitalplanung und der Risikostrategie eine mögliche Verschlechterung des Kreditportfolios und damit verbundene Ausfälle in Folge der Pandemie berücksichtigt. Die Stadtsparkasse stuft ihre Risikolage als gut ein. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Stadtsparkasse vor dem Hintergrund der Pandemie und der andauernden Niedrigzinsphase mit einem deutlich unter dem Vorjahresniveau liegenden Betriebsergebnis vor Bewertung. Ursächlich ist ein deutlich niedrigerer Zinsüberschuss, sowie ein steigender Verwaltungsaufwand. Beim Bewertungsergebnis des Jahres 2021 rechnet die Stadtsparkasse aufgrund steigender Risikovorsorge im Kreditgeschäft mit deutlich höheren Belastungen. Entsprechend geht die Stadtsparkasse von einem deutlich unter dem Vorjahresniveau liegenden Betriebsergebnis nach Bewertung aus. Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2021 werden unter Berücksichtigung der sich schnell ändernden Situation negativer als im Vorjahr beurteilt. Die erwarteten, wesentlichen Einflüsse, die den Geschäftsverlauf und das voraussichtliche Ergebnis 2021 wesentlich beeinträchtigen können, sind derzeit noch nicht quantifizierbar.

Anhang

Begriffe und Erläuterungen

Deckungsbeitrag:

Zuschüsse der Gesellschafter, Finanzergebnisse und Steuer(rück-)zahlungen finden keine Berücksichtigung im Deckungsbeitrag.

Finanzhilfekoeffizient:

Kennzahl, die angibt, welcher prozentuale Anteil der Aufwendungen durch Finanzhilfen der LHM insgesamt gedeckt wird. Der Finanzhilfekoeffizient gibt den prozentualen Betrag vor, um den sich das Betriebsergebnis verbessern müsste, um den gemeinderechtlichen Vorgaben (z. B. Kostendeckung, Gewinnabführung) zu entsprechen.

Trendpfeil Finanzhilfen

-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Finanzhilfen im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 um mehr als 5 % reduziert haben.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Finanzhilfen im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 zwischen -5 % bis 5 % verändert haben.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet eine Zunahme der Finanzhilfen um mehr als 5 % im Vergleich der Jahre 2019 und 2020.

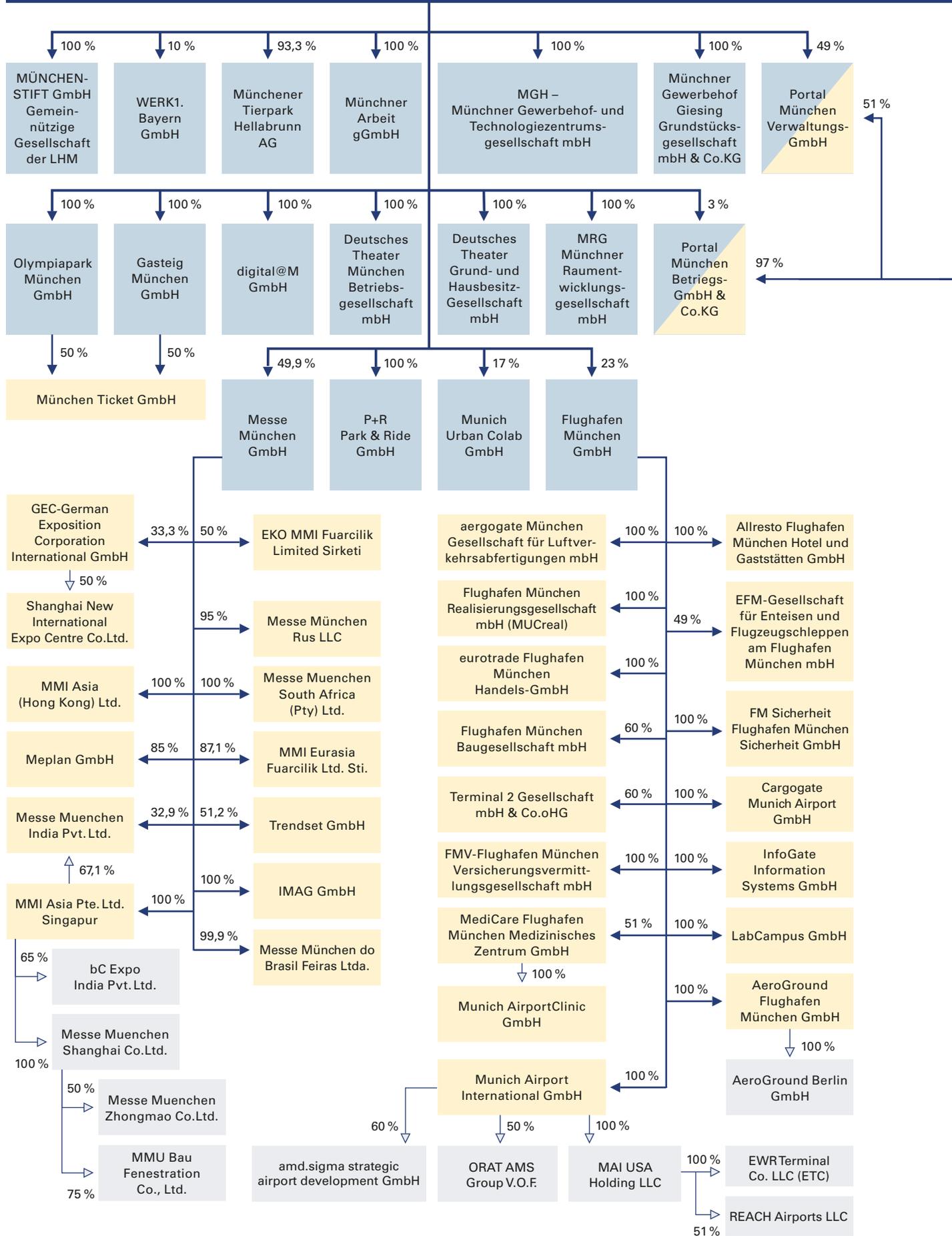
Trendpfeil Abführungen an LHM

-  Der Trendpfeil kennzeichnet eine Zunahme der Abführungen an die LHM um mehr als 5 % im Vergleich der Jahre 2019 und 2020.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Abführungen an die LHM im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 zwischen -5 % bis 5 % verändert haben.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Abführungen im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 um mehr als 5 % reduziert haben.

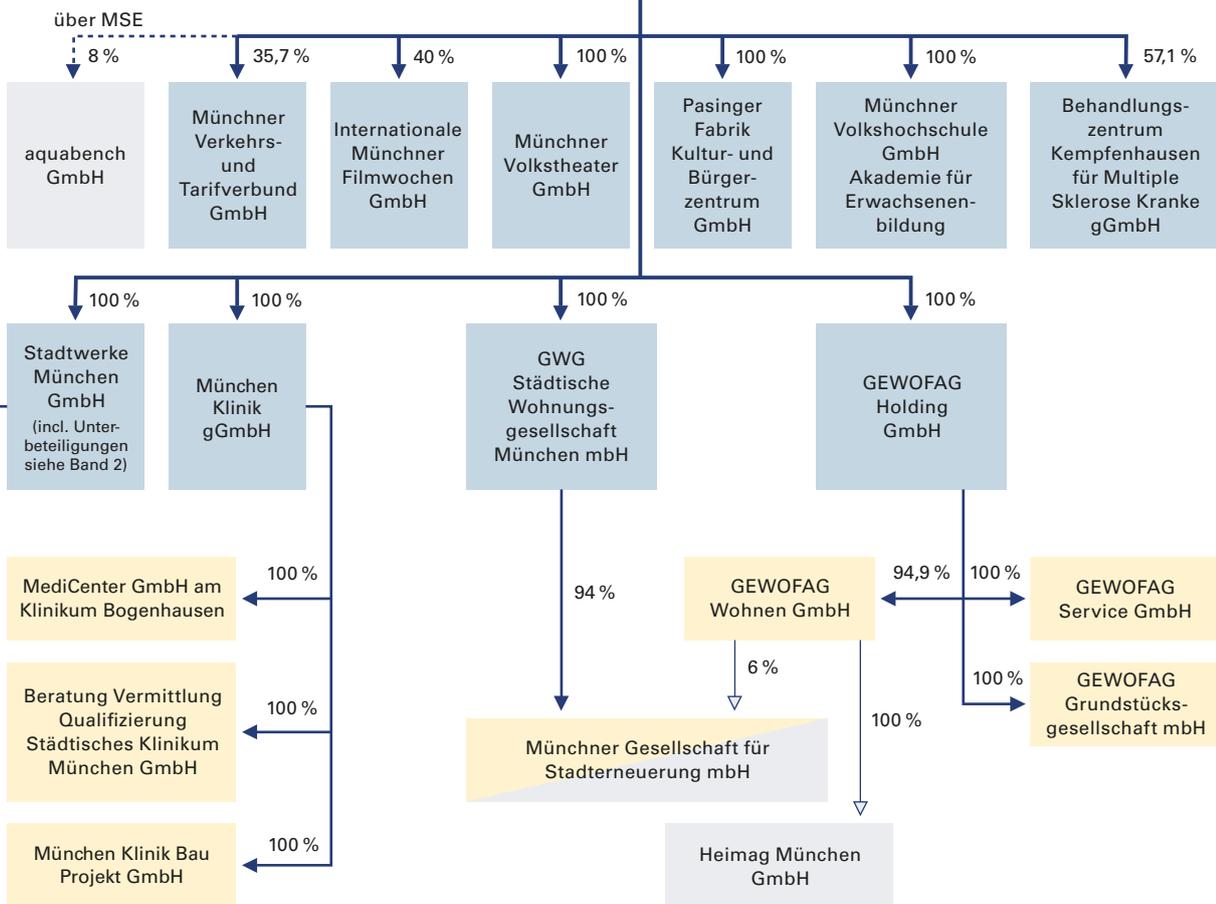
Register

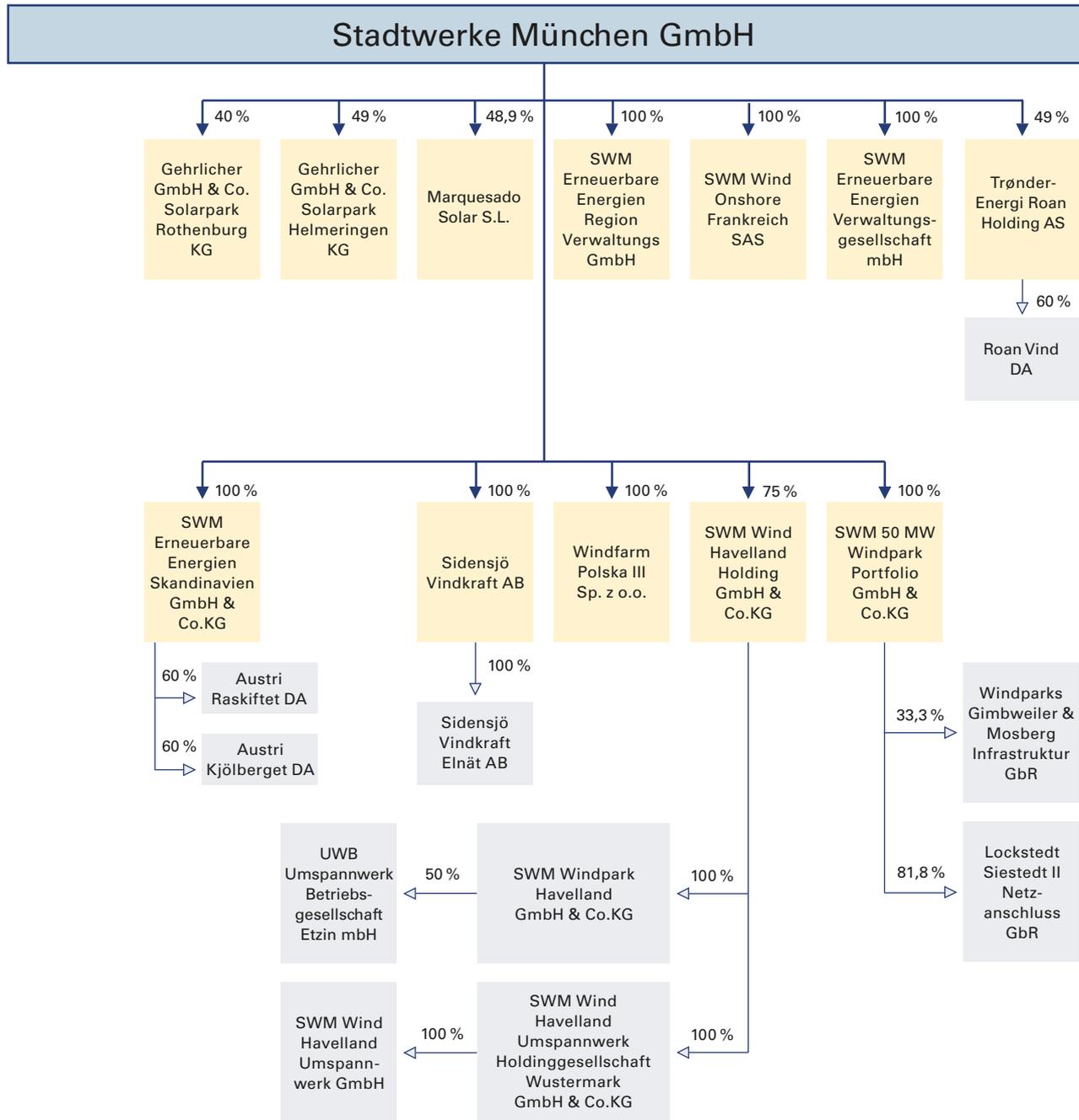
A	Abfallwirtschaftsbetrieb München	32
B	Behandlungszentrum für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“)	20
D	Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH	26
	Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH	10
	Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)	52
	digital@M GmbH	53
F	Flughafen München GmbH – Konzern	33
G	Gasteig München GmbH	11
	GEWOFAG Holding GmbH – Konzern	27
	GWG – Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH - Konzern	28
I	Internationale Münchner Filmwochen GmbH	12
M	Markthallen München	34
	Messe München GmbH – Konzern	42
	MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH	43
	MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH	29
	München Klinik gGmbH	22
	Münchener Tierpark Hellabrunn AG	54
	MÜNCHENSTIFT GmbH Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt, wohnen und pflegen in der Stadt	21
	Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH	44
	Münchner Internet-Portal	50
	Münchner Kammerspiele	13
	Münchner Stadtentwässerung	35
	Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH	36
	Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung	14
	Münchner Volkstheater GmbH	15
	Munich Urban Colab GmbH	45
O	Olympiapark München GmbH	56
P	P+R Park & Ride GmbH	37
	Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH	16
S	Stadtgüter München	55
	Stadtsparkasse München	60
	Stadtwerke München GmbH – Konzern	38
W	WERK1.Bayern GmbH	46

Übersicht der Beteiligungsverhältnisse

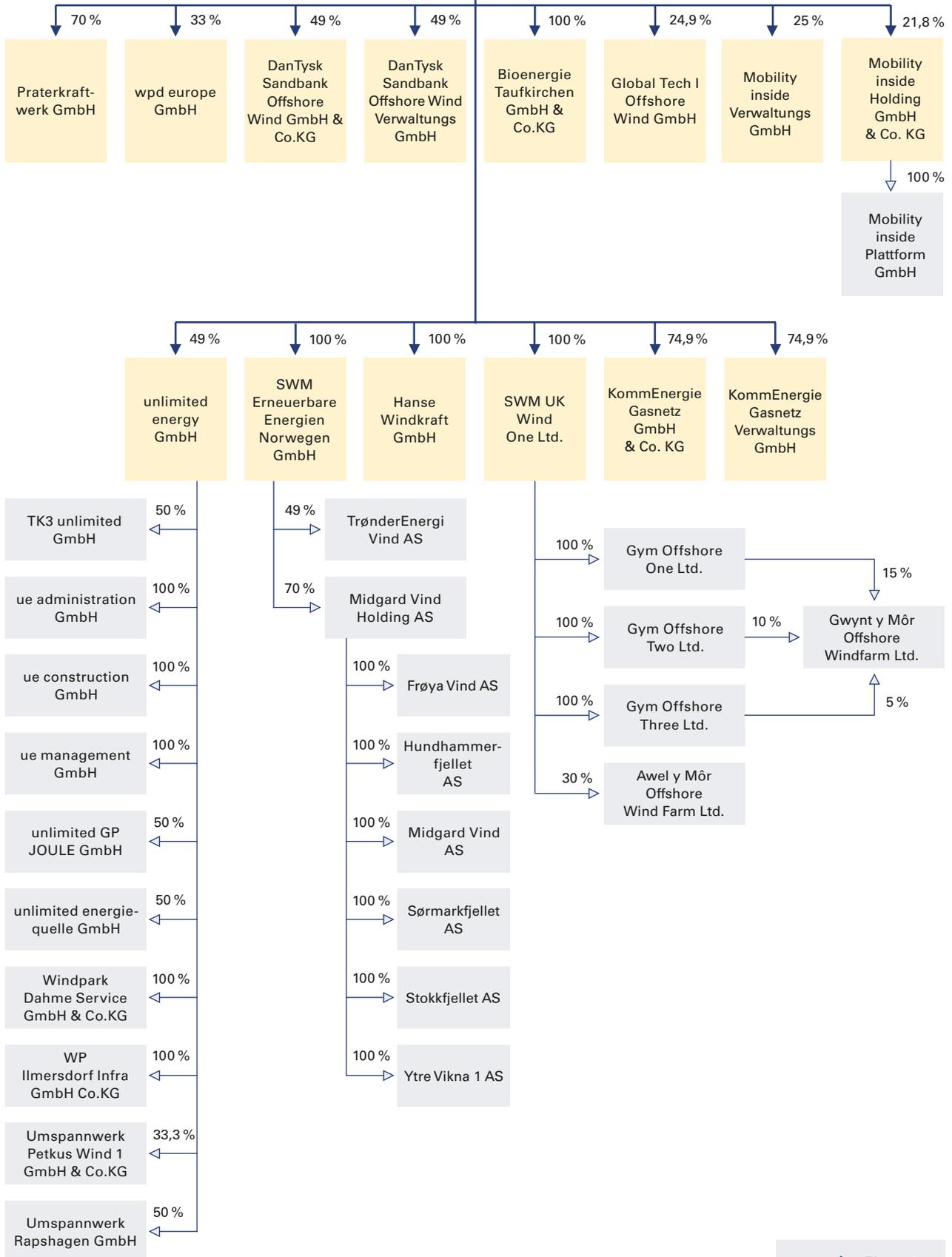


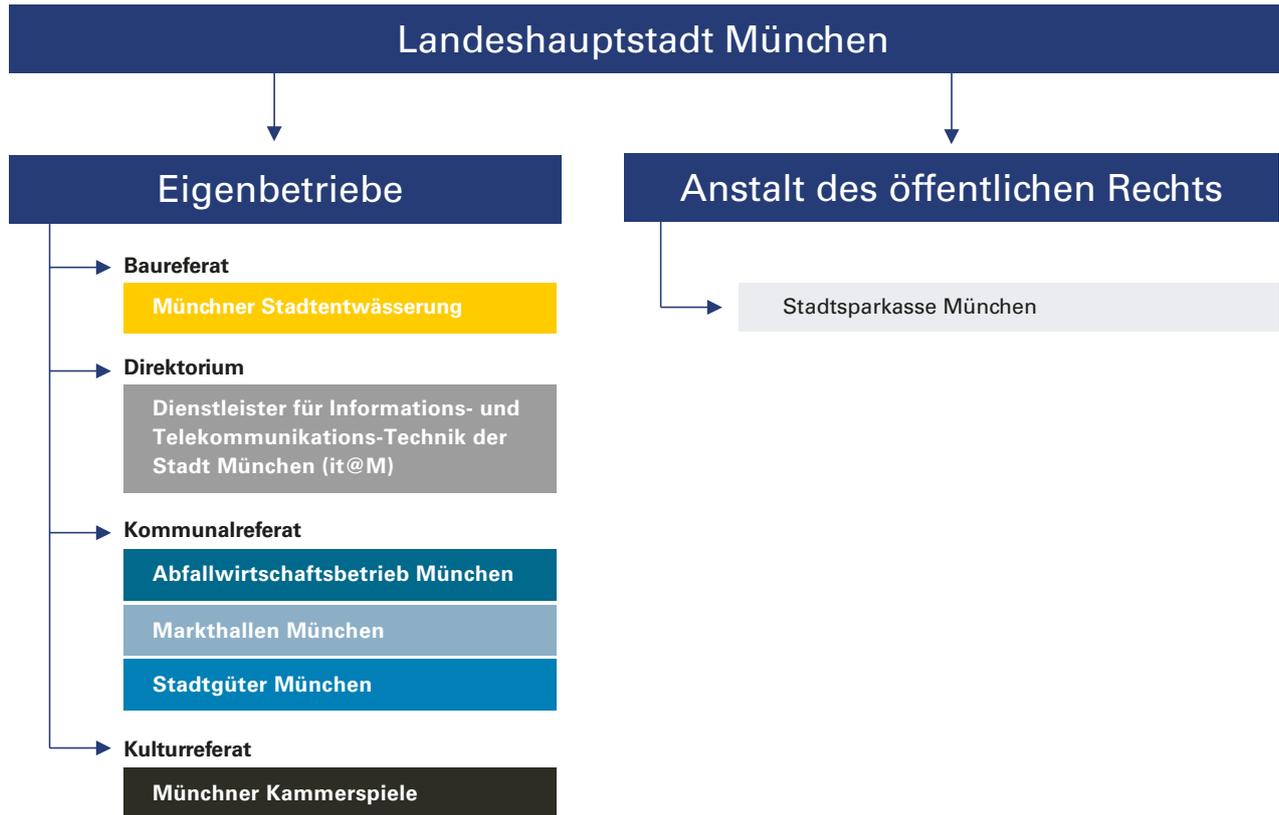
der Landeshauptstadt München





Unterbeteiligungen Teil 2





Organigramm

Beteiligungsgesellschaften*

* Beteiligungen der 1. Ebene (städtische Anteile in %)

	Baureferat
8%	aquabench GmbH
	Direktorium
3%	Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG
49%	Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH
	Kommunalreferat
100%	Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH
	Kreisverwaltungsreferat
100%	P+R Park & Ride GmbH
	Kulturreferat
100%	Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH
100%	Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung
100%	Münchner Volkstheater GmbH
100%	Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH
	Referat für Arbeit und Wirtschaft
23%	Flughafen München GmbH - Konzern
100%	Gasteig München GmbH
40%	Internationale Münchner Filmwochen GmbH
49,90%	Messe München GmbH - Konzern
100%	MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH
93,30%	Münchener Tierpark Hellabrunn AG
100%	Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH
100%	Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG
35%	Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
17%	Munich Urban Colab GmbH
100%	Olympiapark München GmbH
100%	Stadtwerke München GmbH - Konzern
10%	WERK1.Bayern GmbH
	Referat für Gesundheit und Umwelt
57%	Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“)
	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
100%	GEWOFAG Holding GmbH - Konzern
100%	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH – Konzern
	Sozialreferat
100%	MÜNCHENSTIFT GmbH Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt, wohnen und pflegen in der Stadt
	Stadtkämmerei
100%	digital@M GmbH
100%	MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH
100%	München Klinik gGmbH

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt München
Stadtkämmerei
SKA 1.31

Verantwortlich:

Kilian Martini

Gestaltung:

QS2M Werbeagentur GmbH, München,
www.qs2m.de
(Ausführung: Stift-Maus-Medien-Welt,
Grafing)

Druck:

Stadtkanzlei
Gedruckt auf Papier aus zertifiziertem
Holz, aus kontrollierten Quellen und aus
Recyclingmaterial

Fotos:

Titel und Rücktitel:
München Panorama, MaxPixel.net
S. 8/9:
Münchner Volkstheater, KÖ
S. 18/19:
Neubau Freiamt, Jonas Nefzger/MGS
S. 24/25:
München Klinik, Ludes Generalplaner
GmbH / Michael Nagy, Presse- und Infor-
mationsamt
S. 30/31:
E-Bus, SWM/MVG
S. 40/41:
Munich Urban Colab, Müller-Neumann
S. 48/49:
Olympiapark, pixabay, Michael Siebert
S. 58/59:
Stadtparkasse München, Marcus Schlaf

